

4,- DM  
4,- sfr  
80,- bfrs  
2,- £  
14,- PP  
5,- hfl  
3,- \$

Pr. 9

# OVERKILL

HELLOWEEN

MANOWAR

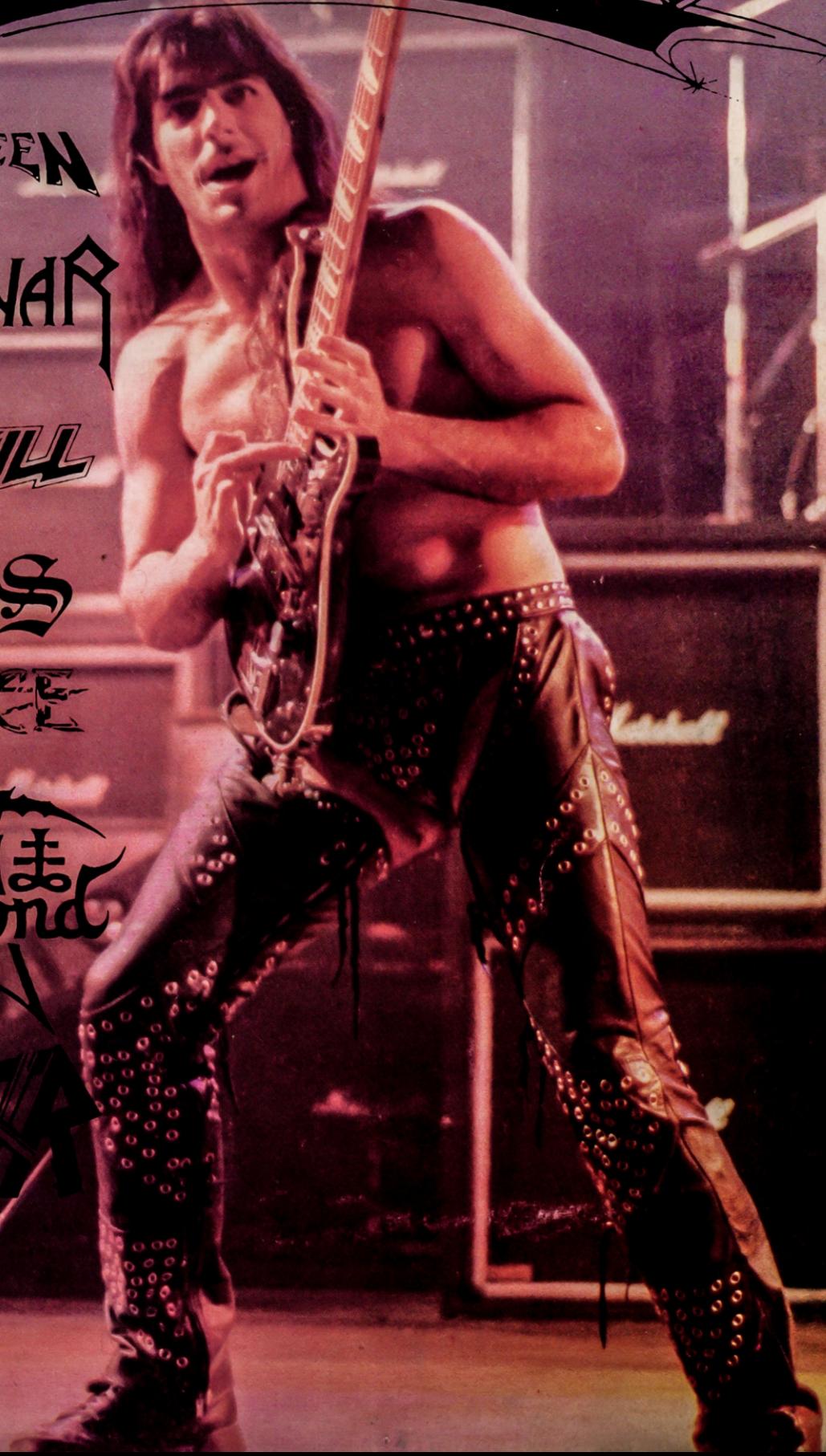
OVER KILL

UJSS

MALICE

King of  
Diamond

LIANA



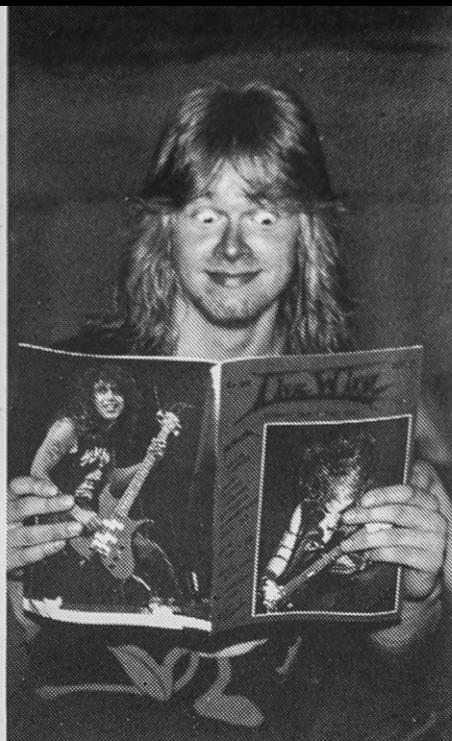
Hallo Leute!

Als erstes möchten wir uns bei unseren Stammlesern und allen Neulesern bedanken. Wir mußten bei der letzten Ausgabe unser Heft um 4 Seiten erweitern und sehen uns nun gezwungen, mit dieser Ausgabe unsere Auflage zu erhöhen. Natürlich sind wir auch weiterhin auf Eure Unterstützung angewiesen. Macht weiter so!

Wenn ihr also Schallplattengeschäfte oder ähnliches kennt, die Interesse haben unser LIVE WIRE zu verkaufen, gebt uns bitte Bescheid. Ihr erhaltet bei positivem Abschluß das nächste LIVE WIRE kostenlos + eine Überraschung. Wir suchen auch noch Leute, die unser Mag in Nord- und Süddeutschland auf Konzerten verkaufen. Meldet Euch bei der Redaktion. Das gleiche gilt auch für neue Bands, natürlich mit Info, Bild, Demo oder Vinyl.

DEATH TO FALSE METAL

Eure Redaktion



## Inhalt

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER U. REDAKTION:

MANNI RÖTHE  
LÄRCHENWEG 1  
5300 BONN 11  
TEL.: 0228/662850

JUERGEN BÖTH  
ENDENICHERSTR. 296  
5300 BONN 1  
TEL.: 0228/611841

JOERG SCHNEBELE  
ANKERSTR. 34/WHG. 33  
5205 ST. AUGUSTIN 1  
TEL.: 02241/22448

PETER KIRCHNER  
VEILCHENWEG 5  
5000 KOELN 50  
TEL.: 02235/65327

MITARBEITER DIESER AUSGABE:

JUTTA SCHMIDT  
MONIKA WESTERBERGER

HANS-JUERGEN KRAEMER  
MARK LANCASTER  
THOMAS SCHOENRATH  
BETTINA DOHNOEFER  
PERDITA HIRSCH  
CLAUDIA KREUDER

LAYOUT:

JUERGEN  
JOERX

FOTOGRAFEN:

JUERGEN  
PETER  
JOERG

WEITERE FOTOS VON  
PLATTENFIRMEN UND  
GRUPPEN ZUR VER-  
FUEGUNG GESTELLT

COVER: JOEY DE MAIO (MANOWAR) BEI J. BÖTH

- \*\*\*\*\*
- 2 INTRO
  - 3 DESTRUCTION/LIVING DEATH/DARKNES\*\*LIVE
  - 4 MANOWAR\*\*\*RETURN OF THE VIKINGS
  - 6 KING DIAMOND\*\*\*INTERVIEW
  - 8 MALICE\*\*\*LICENCE TO POWER
  - 11 CRIMSON GLORY\*\*\*KINGS OF MASQUERADE
  - 12 PARADOX\*\*\* \*\*
  - 13 VIOLENT FORCE\*\*\*GERMAN THRASHES
  - 14 CJSS\*\*\*DAVID T. CHASTAINS HORDE
  - 15 TESTAMENT\*\*\*THE LEGACY
  - 16 DEMOS\*\*\* \*\*
  - 18 DEEP PURPLE OVER GERMANY\*\*\*
  - 19 MEGADEATH/FLOTSAM & JETSAM ON PEACE TOUR\*\*\*
  - 20 HELLOWEEN\*\*\*INTERVIEW\*BLIND DATE\*THE LONG WAY  
\*\*\*\*\*SMALL TALK\*\*\*\*\*
  - 24 SLAYER\*\*\*REIGN IN BLOOD
  - 26 OVERKILL\*\*\*TAKING OVER
  - 28 HARDCORE/PUNK/CROSSOVER SPECIAL
  - 30 SLAYER/MALICE ON TOUR
  - 32 METAL ON VINYL
  - 35 PLAYLIST
  - 39 POST

DIE EINZELNEN BERICHTE OBLIEGEN  
DER VERANTWORTUNG DER JEWEILIGEN  
AUTOREN. FUER UNVERLANGT EINGE-  
SAHDE MANUSKRIPTE WIRD KEINE  
HAFTUNG UEBERNOMMEN.

### Special Thanx:

Agnes (Black Dragon); Anneliese Stuch; Volker (Accußer);  
Ingo, Markus, Michael, Weiki, Kai (Helloween); Marlene  
(Noise); Gerry (Gerry on!) for Demos; Max und Pamela (WEA);  
Manuela (Intercord); Alexandra Dörrie; Leo Lanz; Midnight  
(Crimson Glory); Lemmy (Violent Force); Michael Axe; Para-  
dox; King Diamond; Uwe Lerch; Testament; Tom Araya (Slayer);  
Jay Reynolds (Malice); Bobby Gustavson (Overkill); C.-D.  
(SPV); Gama; Jörg (Funhouse); Phonogram, U.S. Metal;

Media Promotion und Zeche Bochum präsentieren:

# NO SPEED LIMIT

Sonntag, 3. Mai 1987, 20 Uhr, Zeche Bochum

# DESTRUCTION

# Living Death

# DARKNESS

Unter dem Motto "No Speed Limit" fand am 3.5.87 in der Bochumer Zeche ein Konzert mit DARKNESS, LIVING DEATH und DESTRUCTION statt. Vorher gab es noch eine Plattenbörse bei der es jede erdenkliche Rarität gab, von Picture Disc's bis Konzertplakate gab es alles, was das Fanherz begehrt.

Das Konzert wurde um 20.00 Uhr von DARKNESS eröffnet. DARKNESS stellten hier ihre erste Platte, unter dem selben Namen, vor und spielten alle Stücke. Es fiel auf, daß sie alle Songs noch schneller und härter als auf der LP brachten, es klang fast hardcoremäßig. Zudem war der Sound und das Licht perfect, alles in allem ein gelungener Gig.

LIVING DEATH gibt es schon länger auf der Szene. Sie haben schon drei LP's und ein Mini-Album veröffentlicht. Sie gehören sicher musikalisch gesehen zu den besten Thrashbands aus Deutschland wenn ... ja, wenn da nicht der Gesang von Toto wäre. Er singt noch extremer als King Diamond bzw. jault in den



höchsten Tonlagen. Dazu gefällt mir seine Stageaction überhaupt nicht, da er nur schon tausendmal gesehene Coverdale'sche Posen gebraucht (und der hat's jedenfalls besser drauf). Die anderen Mitglieder, allem voran Reiner Kelch (Leadgitarre) sind Spitzenklasse; ebenso ihre Stücke (eine gute Mischung aus allen Plattenveröffentlichungen), die einerseits total hart sind aber auch getragen heavy rüberkommen. Mit Atomic Steiff können sie einen der besten und verrücktesten deutschen Drummer ihr eigen nennen (er warf z. B. eine Bassdrum und die Snare ins Publikum). Mit einem anderen Sänger wären sie bestimmt ganz oben!

Nun, zu DESTRUCTION muß man sicher nicht mehr viel sagen, wer kennt sie nicht, Deutschlands bekannteste Speedband? Zuletzt waren sie hier auf der "Hell Comes To Your Town"-Tour zu sehen, zusammen mit RAGE und KREATOR. Dort haben sie mir besser gefallen. Es lag aber nicht nur an ihnen, daß das Konzert hinter den Erwartungen zurückblieb, sondern auch am lähmen Publikum! Das veranlaßte Schmier zu der Aussage: "Ich dachte, das Zechenpublikum wäre das beste in Deutschland; heute kommt es mir vor wie im Altersheim!"

Mit etwas verstärkter Spielpower wurde die Stimmung dann auch etwas besser und die Stagediver wachten

auch noch auf. DESTRUCTION spielten Stücke aller Platten, wobei mir "Curse The Gods", "The Damned" "United By Hatred" und natürlich der Kracher "Mad Butcher" am besten gefielen. Mit "Uncontions Rhyns" wurde ein neues Stück vorgestellt, das vom Stil her "Reject Emotions" ähnelt. Der neue Drummer Olli hat sich gut in die Band eingefügt, er spielt hart und präzise. Aufgefallen ist mir noch, daß Harry Mike als Gitarrist um einiges übertrifft, was man auch in seinem starken Solo hörte. Nun, trotz allem war es ein gelungenes Konzert; ich hoffe, es werden weitere folgen.

Bericht und Fotos: Jürgen Both

3

# A KILLER ...

# BATHORY



Under The Sign of The Black Mark

# BATHORY

## THE NEW ALBUM

# UNDER THE SIGN OF THE BLACK MARK

IRS BEST.-NR. 941.568  
ERHÄLTICH AB 8. MAI

## EBENFALLS NEU VERÖFFENTLICHT

### THE FIRST ALBUM

IRS BEST.-NR. 941.565

### THE RETURN OF ...

IRS BEST.-NR. 941.567

# BATHORY

VERTRIEB:  
DEUTSCHLAND - INTERCORD  
SCHWEIZ - DISCTRADE  
ÖSTERREICH - MUSICA

# MANOWAR

Nach ihrer guten im Januar erschienenen Platte, beehrten uns MANOWAR live auf den deutschen Bühnen. Backstage herrschte eine sehr relaxte Atmosphäre, es wurde viel gelacht. Vor allem unser Gesprächspartner, Ross the boss, war ziemlich aufgedreht. Doch lest selbst.

**Live Wiro:** Wie siehst du die neue Platte? Hier in Deutschland wurde sie gut bis schlecht (erste Seite) bewertet.

**Ross the boss:** Ja, ich habe das gehört. Ich finde aber, daß sich die Stücke der ersten Seite nicht von den anderen der LP unterscheiden. Sie ähneln den alten Songs, "Fighting The World" ist wie "Metal Daze" oder "Warlord". Ich bin sehr zufrieden mit der Platte und finde sie genauso gut wie die anderen LP's auch.

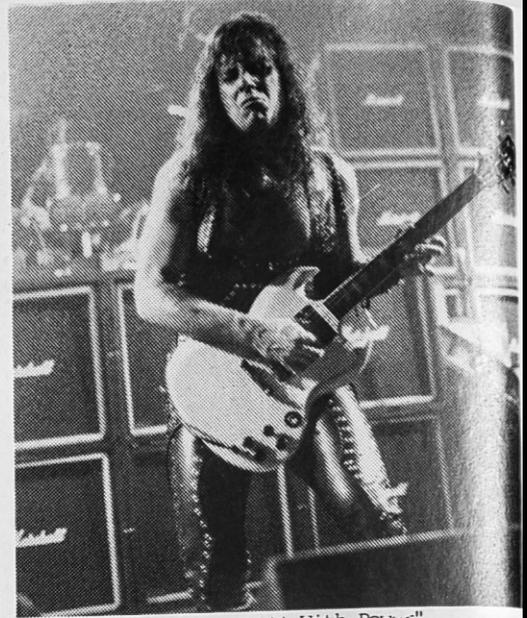
**L.W.:** Was sagst du zu Kritiken, die "Crazy '81" und "Beast Year Speakers" für zu kommerziell hatten?

**R.:** Wenn es kommerziell ist, warum ist es dann nicht Nr. 1 im Radio? (Gelächter im Hintergrund). Du nennst es kommerziell, aber es ist so hart, daß es in Amerika nicht im Radio gespielt wird. Es ist ja nicht so, daß wir nur in einem Musikstil spielen,

**L.W.:** Erzähl bitte was von dem Video. **R.:** Der Song ist "Blow Your Speakers" und wir haben es in New York gedreht. Es ist ein Live-Video; wir haben es im Freien in einer Speedway-Arena gedreht. Es wurde unter Regie von Neil Seagull gemacht, er hat u. a. schon für die BEASTIE BOYS und die BANGLES Videos gedreht. Es wird im MTV-Sender laufen und wird uns sicher sehr helfen, da uns ganz Amerika sehen kann. Es ist ein sehr gutes Video, "it is cool and it kicks ass". Wir spielen vor Headbangern jeder Art. "Blow Your Speakers" handelt davon, daß Heavy Metal so selten im Radio und Fernsehen gespielt wird. Bei MTV gibt es einmal in der Woche Heavy Metal und wie ich finde das Interessanteste am MTV-Sender, da Heavy Metal am aufregendsten ist. Es wirkt nicht so steril wie die New Wave Sachen; die Leute dort stehen cool auf der Bühne und bewegen sich kaum. Wir dagegen sind total crazy und es kommt unsere raue Energie rüber. Es ist ein positives Video.

**L.W.:** Erzähl mal was über die Texte vom neuen Album!

**R.:** "Holy War" handelt von einem Krieg, dem Krieg des Heavy Metals, welcher für uns eine Religion ist,



den stecken wie "Kill With Power", "Bridge Of Death", "Each Done I Die". Beim neuen Album ist jede Stilrichtung vertreten und ich finde, es hat den besten Sound von allen LP's, da alles digital aufgenommen wurde.

**L.W.:** Warum habt ihr nicht ein Foto anstatt eines gezeichneten Cover's beim neuen Album verwendet?

**R.:** Wir hatten schon mal ein Foto bei "Into Glory Ride". Wir traten in Kontakt mit Ken Kelly, der schon für RAINBOW (Rising) und KISS gearbeitet hat. Ich mag seine Arbeiten, seine charakteristischen Zeichnungen. Für mich ist Heavy Metal stark mit Phantasie verbunden, speziell bei unserer Musik. Er hat die Gruppe gut

## RETURN OF THE VIKINGS

wir versuchen viele verschiedene Stile zu bringen, damit unsere Musik abwechslungsreich klingt. Es ist halt so, daß einige Fans die schnellen Sachen wie "Holy War", "Black Wind, Fire ..." oder "The Oath" hören wollen und die anderen lieber Stücke zum Mitsingen wie "Metal Daze" oder "Fighting The World". Wir machen Hard Rock und Heavy Metal, wir wollen uns nicht auf einen Stil festlegen lassen.

**L.W.:** Ist der Song "Defenders" Orson Welles gewidmet? Kammt ihr ihn persönlich?

**R.:** Ja, wir kannten ihn. Wir suchten damals jemanden, der eine gute Stimme für "Defenders" hatte. Wir nahmen Kontakt mit Orson Welles auf und er mochte unsere Musik. Wir haben den Song wiederveröffentlicht (war nur auf einer Maxi vertreten) in Gedenken an Orson Welles und weil er vor allem in Amerika noch nicht bekannt war.

**L.W.:** Wie läuft die Arbeit mit Atlantic Records, seit ihr mit ihnen zufrieden? Mit Ten Records gab es ja einige Probleme!

**R.:** Es läuft fantastisch, es gibt keine Probleme mit ihnen, wir arbeiten sehr gut zusammen. Mit Ten war das anders, sie sind die größten Versager, die es gibt! Sie hatten kein Konzept, wie sie eine Heavy Metal Band promoten sollten. Aber das ist Vergangenheit, wir sehen nur nach vorne. Atlantic Records lassen uns volle Freiheit, sie reden nicht in unsere Musik hinein und helfen uns auch sonst in jeder Beziehung, z. B. haben wir ein Video gemacht.

um ihn bekannter zu machen.

"Fighting The World" handelt über uns, über die Situation, daß uns niemand als Support verpflichten will (können wir verstehen - die R.). Wir müssen immer selber als Headliner spielen, so daß wir uns mehr kämpfen müssen also "Fighting The World". Niemand kann uns stoppen!

**L.W.:** King Diamond !!

**R.:** Er ist ein Idiot und sein Image ist Schwachsinn. Es ist lange her, daß wir Probleme mit ihm hatten (1984 sollten MERCIFUL FATE MANOWAR auf ihrer Englandtour supporten und stiegen nach 2 Konzerten wieder aus). Ich traf ihn dieses Jahr in Manhattan bei einem Musikseminar, er wich mir total aus, beachtete mich nicht. Was ist aus MERCIFUL FATE geworden? FATE gefällt mir (igitt - der Int.)

**L.W.:** Wieviele LP's habt ihr von "Fighting The World" in den USA verkauft?

**R.:** So um die 100 000 Stück mit steigender Tendenz. Wir hoffen, daß sich das mit der Ausstrahlung des Videos noch erhöht.

**L.W.:** Wenn du alle Platten miteinander vergleichst, welche LP gefällt dir am besten?

**R.:** Mir persönlich gefällt die erste am besten. Sie war es auch, die die Band im Business etabliert hat, das Image und den Sound. Auf der zweiten Platte "Into Glory Ride" waren mehr die hymnenartigen Songs vorhanden, alle waren sehr lang, was mir sehr gut gefällt. Das dritte Album "Hail To England" war auch ein großartiges Album mit tol-

getroffen. Es ist ein untypisches Cover und wir sind eine untypische Band.

**L.W.:** Gibt es irgendwelche Pläne, mal ein Livealbum herauszubringen?

**R.:** Jeder fragt danach und ich glaube, wir könnten ein fantastisches Livealbum herausbringen, vielleicht sogar eine Doppel-LP. Wir werden es sicher irgendwann mal machen und dann verschiedene Aufnahmen aus Europa und Amerika verwenden.

**L.W.:** Siehst du einen Unterschied zwischen den amerikanischen und den europäischen Fans?

**R.:** Nun, ich will die Amerikaner nicht beleidigen, aber die Europäer sind absolute Heavy-Fanatiker. Sie sind lauter als 10 000 Amerikaner. Sie gehen bei der Show mit, sie pushen uns auf. Was kann man noch gutes sagen. Vor allem in Deutschland gefällt es uns in der Hinsicht am besten.

**L.W.:** Kommt ihr dieses Jahr nochmal nach Deutschland?

**R.:** Ja, wir hoffen es. Wir würden gerne bei "Monsters Of Rock" spielen aber das wäre eine Sache von unserer Plattenfirma, da man sich dort einkaufen muß. Es würde uns ungemein pushen, wenn wir dort vor 50 000 Leuten spielen könnten.

**L.W.:** Habt ihr schon neue Stücke?

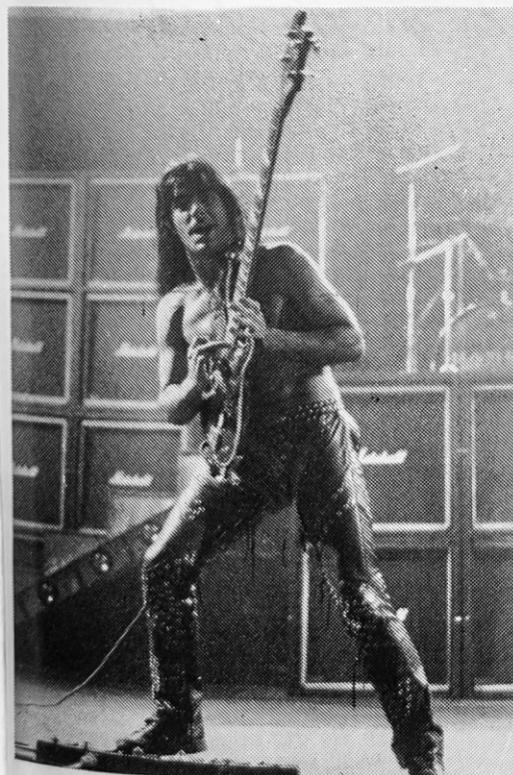
**R.:** Ja, z. B. "Brothers In Metal", "Curth". Die nächste LP wird nächstes Jahr veröffentlicht. Ich möchte mich hier nochmals bei den deutschen Fans für ihre Treue und Unterstützung bedanken.

**L.W.:** Willst du noch etwas sagen?

**R.:** Deutschland über alles (in Deutsch!)



# FIGHTING OVER GERMANY



Die Wikinger gaben uns die Ehre. Endlich konnte man die Männer des Krieges wieder in Deutschland bewundern. Mitgebracht hatten sie VIRGIN STEELE, die vor einiger Zeit ihr "Noble Savage"-Album herausgebracht hatten. Sie liegen stilmäßig bei MANOWAR, vielleicht etwas softer. Sie haben mich angenehm überrascht, sie brachten eine sehr energiegeladene Bühnenshow und strotzten nur so vor Spielfreude. Besonders Sänger David de Feis erwieß sich als Wirbelwind und Anheizer par excellence. Sehr stark waren die Songs "Burning Down" (Deep Purple mäßig) und das neue "Come On And Love Me" (schnell). Hoffen wir, daß sie bald als Headliner wiederkommen.

MANOWAR waren letztes Jahr noch als Überraschungssupport bei den Eastern Metal Meetings dabei und dieses Jahr folgte die Headlinertour. Sie boten eine tolle Show, aber man muß doch einige Abstriche machen, da sie eine neue Playlist hatten, in der einige gute Songs fehlten. Auch fand ich 1 1/2 Stunden etwas kurz für einen Headliner. Ansonsten konnten sie

mich völlig begeistern. Der Einstieg erfolgte über "Manowar", gefolgt von den neuen Stücken "Fighting The World" und "Blow Your Speakers" (new single). Die Stimmung im Essener Pink Palace war so gut wie nie zuvor - es wurde sogar genosht und geslamt. Es folgte ein Highlight nach dem anderen, sei es "Holy War", "Black Wind, Fire And Steel", "The Oath" oder "Kill With Power". Dazu kamen Bass-Solos von Joey und ein Gitarren-Solo von Ross. Am Ende durfte natürlich nicht das Superstück "Battle Hymns" fehlen, bei dem die Band noch mal alles gab und Eric das Schwert in den Boden rampte, "death to false metal"! Leider fehlten Stücke wie "Sign Of The Hammer" oder "Metal Jaze". Doch trotz allem konnten sie mehr als überzeugen, für mich die beste Live-Band überhaupt. Hoffen wir, daß sie zu Monsters of Rock dabei sein werden. "Forever fighting to Deutschland".

Bericht und Fotos: HÄGAR der Schreckliche



# King Diamond

Es gibt frohe Kunde zu verbreiten, der dänische König schlägt mit seiner neuen Platte "Abigail" zurück. Ich gehöre zu den Glücklichen die sie schon hören durften und es gibt grosses zu verkünden, sie ist ein wahres Meisterwerk geworden.

Die LP ist ein Konzeptalbum und handelt über die Geschichte von "Abigail le Faye". Das ganze ist eine klassische Horrorgeschichte, mit einem unheimlichen Haus, einem Geist, schwarzen Reitern und einer Besessenen.

King möchte mit dieser LP auch von seinem Black Metal Image wegkommen, ich meine das er es schon seit der Auflösung von Merciful Fate geändert hat, nur ist das bei den Fans nicht so klar angekommen. Für mich gibt es sowieso zwei King Diamonds, einmal den auf der Bühne, wo er eine Rolle spielt die man vielleicht mit der von Robert England vergleichen kann, der in den "Nightmare on Elm Street"-Horrorfilm die Rolle des Freddy Krüger spielt, zum anderen den privaten King Diamond, der sich als netter, intelligenter und lustiger Mensch entpuppt.

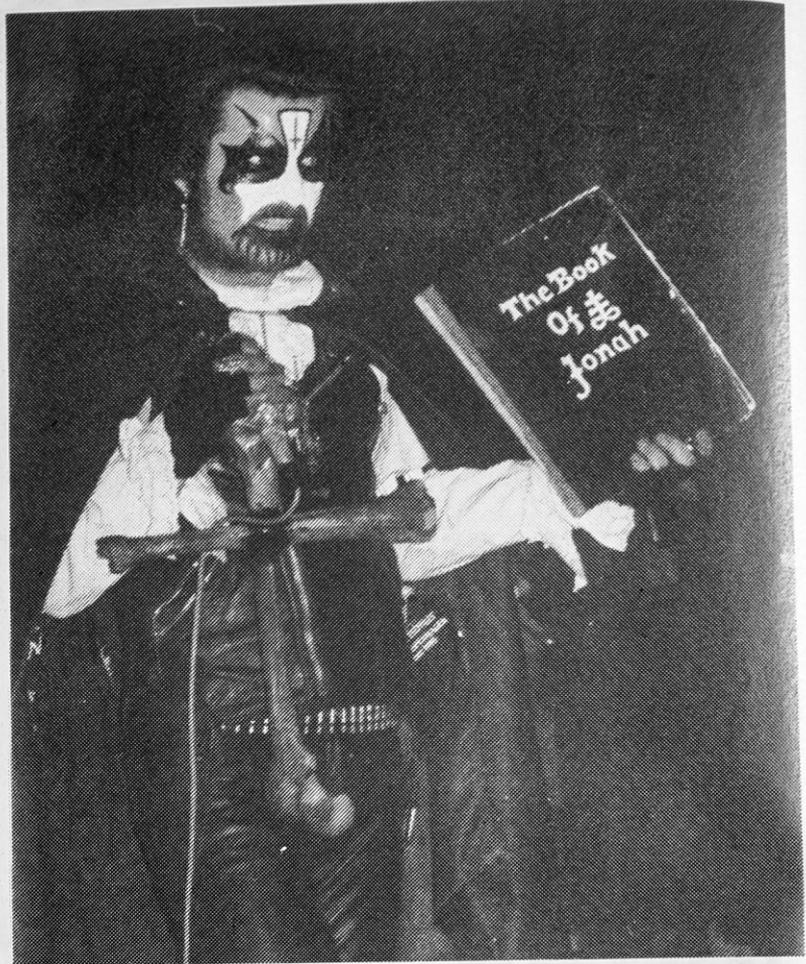
Um näheres über "Abigail" und weitere Aktivitäten zu erfahren, habe ich den King für euch angerufen.

*Live Wire: War es für dich schwierig, ein genauso gutes Album wie "Fatal Portrait" herauszubringen, standest du unter großem Erfolgsdruck?*

King Diamond: Es war klar, daß es schwer sein würde ein gleichwertiges Album wie "Fatal Portrait" herauszubringen. Es sah damals schwer aus, aber ich glaube, daß wir mit der Zeit immer besser werden. Für mich war es eine große Herausforderung, ein Konzeptalbum über ein Thema zu schreiben. Ich denke, daß es das erstmal überhaupt ist, daß eine Platte über eine Horrorgeschichte handelt. Die ganze Platte ist unserer Meinung nach das Beste was wir je gemacht haben. Die Gitarrenarbeit ist besser, was sicher auch daran liegt, daß Andy (la Rosque) diesmal von Anfang an dabei ist. Bei "Fatal Portrait" kam er erst, als wir schon mitten in den Aufnahmen standen.

*L.W.: Würdest du bei der Geschichte von "Abigail" von Horrorfilmen und Büchern beeinflusst?*

K.: Es ist egal was die Leute sagen, sie sind immer beeinflusst von dem was sie sehen und hören. Es gibt viele Bands, die von anderen beeinflusst wurden, aber ich denke, daß wir einen eigenständigen Sound besitzen, der nicht nach einer an-



## ABIGAIL

deren Band klingt. Ich will nicht leugnen, daß ich von Filmen und Büchern beeinflusst werde, es läßt sich nicht vermeiden, aber bei "Abigail" habe ich nichts aus Büchern oder Filmen verwendet, ich habe mir alles selbst ausgedacht. Das heißt, in einer Sache bin ich beeinflusst worden und zwar hat mir ein Fan aus Amerika ein Foto eines Grabsteines geschickt. Dort ist ein Mädchen namens Hanna Elsha begraben, sie ist mit 7 Jahren gestorben, am 7. Juli 1777. Ich habe dieses Datum in einem der Songs verwendet. Hannas Mutter hieß Abigail. Ich habe dem Kind den Namen gegeben, weil ich finde, daß er mystischer, besser klingt. Die ganze Geschichte habe ich mir in einer Nacht im letzten Herbst ausgedacht. Es war eine sehr mystische Nacht, draußen tobte ein Gewitter, ich war sehr aufgeregt und es war die richtige Atmosphäre vorhanden. Nachher wußte ich nicht mehr, wie ich auf die Geschichte kam, es war, als hätte es mir jemand in meinen Kopf gehämmert. Es hat 3 Stunden gedauert, bis ich die Story in ihren Grundrissen mit den Charakteren fertig hatte. Das Schwierigste war dann das ganze in Texte umzuschreiben, das hat einige Monate gedauert.

*L.W.: Willst du von deinem Black Metal Image wegkommen?*

K.: Ich denke, daß die Leute langsam begreifen, daß wir eine gute

Band sind und die Black Metal Sache meine private Angelegenheit ist. Ich will nicht mehr jedem erklären, warum ich nicht an Gott glaube, es geht sie nichts an. Außerdem ist es egal, wie du es erklärst, irgendwie wirst du immer falsch verstanden.

Es ist mein privater Glaube und wer sich dafür interessiert, kann die entsprechende Literatur dazu lesen. Ich finde übrigens, daß sich die Geschichte von "Abigail" hervorragend für einen Film eignet. Wir werden mit Regisseuren sprechen, wenn die LP veröffentlicht wird. Ich denke, es würde einen hervorragenden Horrorfilm abgeben und es wäre das erste Mal, daß man einen Film über die Texte einer LP macht.

*L.W.: Wenn du zu einer Majorcompany wechseln würdest, müßten wir dann befürchten, daß du kommerzieller wirst oder müßten sie eueren Stil akzeptieren?*

K.: Sie müßten schon meinen Stil akzeptieren. Ich will auf jeden Fall zu einer Majorcompany wechseln, weil es die einzige Möglichkeit ist, mehr LP's zu verkaufen. Vor allem stellen sie dir mehr Geld zur Verfügung, du kannst die Dinge realisieren, die dir im Kopf herum-schwirren. Es wurden an alle wichtigen Majorlabels in den USA Testpressungen geschickt und wir haben bis jetzt nur positive Reaktionen erfahren. Es wird aber wohl so sein, daß Roadrunner die Platte

seider herausbringen wird, um zu sehen, wie sie sich auf einem Independentlabel verkauft. Wenn sie sich gut verkauft, können sie für mich einen noch besseren Deal heranziehen.

L.W.: Wie wird deine neue Liveshow aussehen?

K.: Nun, wir werden eine neue Show bringen, z. B. wird am Anfang der Show mein Umhang brennen und wir werden einen Sarg auf der Bühne haben. Wir werden alle Stücke des neuen Albums spielen, dazu einige Songs von "Fatal Portrait" und ein paar MERCIFUL FATE Sachen, aber andere als wir auf der letzten Tour gespielt haben. Vielleicht werden wir sie in Form eines Medleys bringen. Es werden z. B. "Dooried By The Living Death" und "Curse Of The Pharao" sein. Auf jeden Fall werden wir weiterhin "Evil" und "Come To The Sabbath" spielen, weil es meine Lieblingsongs aus der MERCIFUL FATE Zeit sind (meine auch). Wir werden mehr Tracks aus der Zeit spielen, da die Fans nach ihnen verlangt haben.

L.W.: Wie ist der Erfolg für King Diamond in den Staaten?

K.: Er wächst mit der Zeit, das kann man daran sehen, daß wir bei der letzten Tour an Orten spielten, an denen wir mit MERCIFUL FATE noch nicht gespielt hatten; es kamen auch mehr Zuschauer. Wir werden die diesjährige Tour Anfang Juli in den USA beginnen, ich hoffe am 7. Juli, das wäre perfekt (lacht). Nach Europa werden wir im Herbst kommen.

L.W.: Habt ihr noch Ärger mit der "Woman against HM"-Bewegung?

K.: Es ist schon eine Weile her, sie haben uns seitdem verlassen (lacht). Wir standen damals mit dem Song "Into The Coven" auf ihrer Top 50-Liste, die sie im Billboardmagazin veröffentlicht haben. Als Beispiel für ihre Blödsinn gibt es einen Song von der Liste "Under My Blade" von TWISTED SISTER, der von einem ihrer Gitarristen handelt, der beim Zahnarzt war und einen Zahn gezogen bekam. Die Frauen der "PMC"-Welle haben ihn völlig falsch interpretiert, bei ihnen handelte er von einem Mörder, der einer Frau ein Messer in die Rippen stößt. Sie sehen nicht die Musiker, die nette Personen sein können, sondern gucken nur auf ihre Texte und wenn diese auch nur über ein bisschen Gewalt oder Satan handeln, ist der Musiker ein schrecklicher Mensch. Sie sehen nur die Ausnahmen, z. B. wenn sich junge Menschen bei Konzerten umbringen.

L.W.: Wenn du in einer anderen Zeit leben könntest, welche wäre es und warum?

K.: Ich hätte gerne im 16. Jahrhundert gelebt. Es ist faszinierend was in dieser Zeit passierte, z. B. die Hexenverbrennungen, was ein sehr schlimmes Verbrechen war. Es wurde von den Christen angezettelt und ich bin mir sicher, sie schämen sich noch heute dafür, weil sehr viele unschuldige Personen verbrannt wurden. Es war so, daß du damals eine Hexe warst, wenn du nicht zur Kirche gegangen bist oder wenn du jemandem nicht angenehm warst, der dich daraufhin anzeigte. Ich finde, es ist egal was du glaubst, man sollte keinen wegen seines Glaubens verachten. Ich finde die Kriege, die unter dem Deckmantel der Religion geführt werden, ganz schlimm. Das beste Beispiel ist Kohmeni, er will alle



## Der King Diamond Fanclub

zum moslemischen Glauben bekehren. Ich finde, daß du aus niemanden einen guten Christen machen kannst, wenn er nicht daran glaubt. Wir sind alle verschieden geboren, deshalb können wir nicht alle den selben Glauben haben. Weshalb akzeptieren die Leute das nicht? Warum beurteilen sie sie nicht nach ihrer Persönlichkeit und nicht nach ihrem Glauben!

L.W.: Hank Sherman (Ex-MERCIFUL FATE Gitarrist, nun FUCK) hat im letzten Metal Hammer Interview behauptet, daß er FUCK (FATE) mit Michael Denner gründen wollte, du ihn aber mit Geld abgeworben hast. Ist das die Wahrheit?

K.: Es ist eine sehr große Lüge von ihm. Warum Hank solche Sachen verbreitet ist mir unklar, ich vermute, er hätte gerne so einen Gitarristen in seiner Gruppe, der die verschiedenen Stile mit einem solchen Feeling wie Michael rüberbringen kann. Wenn er behauptet, Michael wäre des Geldes wegen bei mir ist das falsch, da man bei King Diamond nicht Millionär werden kann. Musikalisch gesehen glaube ich es auch nicht, da er für die LP einen Song geschrieben hat "The Possession", der genau im Stil des gesamten Albums ist. Vielleicht ist Hank über seine Popband FUCK frustriert.

L.W.: Was hältst du denn vom Papst?  
K.: Ich vermisse ihn nicht, er mich wahrscheinlich auch nicht (lacht). Er ist halt eine große Persönlichkeit der Kirche. Ich halte nicht viel von ihm, er interessiert mich nicht.

L.W.: Wir wissen nicht viel über den privaten King Diamond, hast du Hobbies?

K.: Nun, ich sehe mir sehr gerne Sport an, ich habe früher selber Fußball gespielt. Ich sehe gerne Horrorfilme (Omen, Exorzist, Freddy Krüger) und lese Bücher vor allem Stephan King. Ich sammle CD's und LP's. Die meiste Zeit verbringe ich mit der Band, wir proben und ich kümmere mich ums Business. Um Songs zu komponieren spiele ich Gitarre, meistens in der Nacht. Ich zünde dann Kerzen an, es ist eine anregende Atmosphäre.

L.W.: King, wo hast du es gelernt, dir ein so perfektes Make Up zu machen?

K.: Nun, es kam durch harte Praxis (lacht). Wir waren einige Wochen mit MERCIFUL FATE in Italien, dort habe ich mich intensiv damit beschäftigt. Wenn ich schnell bin, schaffe ich es in 40 Minuten, früher brauchte ich eine Stunde. Ich benutze Make Up, weil ich damit genau die Feelings ausdrücken kann, die in den Songs vorkommen. Außerdem schockiert es einige Fans, sie mögen es, ich weiß genau, wie welche Mimik auf sie wirkt. Sie werden vom neuen Anfang der Show geschockt sein, sie werden denken: Oh Gott, nun verbrennt er sich selbst! Das fasziniert die Leute! Auch meine restliche Gruppe wird sich verrückt benehmen. Ich bin froh, daß ich nicht noch gleichzeitig Gitarre spielen muß.

L.W.: Ich habe gehört, Roadrunner wollen ein MERCIFUL FATE Livealbum herausbringen.

K.: Ja, sie werden drei Monate nach der Veröffentlichung von "Abigail" einen "offiziellen Bootleg" veröffentlichen. Außer den Livetracks werden die vier Stücke der Mini-LP vorhanden sein (gab es nur in Holland) und der Song "Black Masses" (Rückseite der vergriffenen Single "Black Funeral"). Live werden die Songs der BBC Session vorhanden sein (aufgenommen in Hilversum) und zwar "Evil", "Curse Of The Pharao", "Satan's Fall" u. a. Es dürfte auch die alten Fans interessieren, da die Livestücke einen Supersound haben. Vielleicht wird nach der Amerikatour ein Video der neuen Show veröffentlicht, es steht noch nicht fest.

L.W.: Willst du noch etwas sagen?

K.: Wenn ihr uns auf der kommenden Deutschlandtour nicht seht, werdet ihr etwas versäumen. Wir werden eine fantastische Show bieten!

Interview und Fotos: Jürgen Both



Etwas merkwürdig war diese Kombination MALICE/SLAYER ja schon, aber MALICE konnten mit ihrer Livepower auch die SLAYER-Fans überzeugen. Nach zwei starken Platten "In The Beginning" und "Licence To Kill" bekamen wir sie endlich live in Germany zu sehen. Sie sind für mich eine der besten neuen Heavy Metal Bands; schnell, hart und mit tollen Melodien. Mit der neuen LP haben sie es geschafft, ihr JUDAS PRIEST Image abzulegen. Wir sprachen in Essen mit Gitarrist Jay Reynolds.

*Live Wire: Ihr seit mit SLAYER auf Tour, findest du diese Kombination gut?*

Jay: Uns macht das nichts aus, wir müssen dann halt noch mehr Energie bringen, um die SLAYER-Fans anzuheizen. Wir machen zwar keinen Speedmetal, aber in unserem Bereich sind wir sehr gut. Es ist besser wenn SLAYER mit uns kommen als mit anderen Speedmetalbands, weil die Leute sonst schon nach der ersten Gruppe ausgepowert wären. Ich glaube, daß viele Fans gekommen sind um uns zu sehen. Wir haben schon oft mit Bands gespielt, die einen anderen Stil hatten und wir hatten nie Probleme. Je härter desto besser. Wir freuen uns, hier in Deutschland zu sein.

*L.W.: Was siehst du für Unterschiede zwischen euren zwei LP's?*

J.: Wir haben heute einen höheren musikalischen Standard und wir schreiben bessere Stücke. Die Produktion ist viel besser geworden, dank Max Norman. Aufgenommen haben wir sie im Sommer in L.A.; es war eine tolle Zeit. Herausgekommen ist sie in den USA im Januar und seit der Zeit sind wir auf Tournee; mit ALICE COOPER, QUEENSRYCHE, MOTORHEAD, SAXON, WASP. Dadurch hat sich unsere Platte in den USA sehr gut verkauft. Direkt nach der Europatour mit SLAYER werden wir wieder in die Staaten zurückkehren um dort weiterzutouren. Vielleicht gehen wir sogar nach Japan.

*L.W.: Kannst du uns etwas über die Texte erzählen?*

J.: "Licence To Kill" hat nichts mit James Bond zu tun, sondern es soll unsere Bühnenpower ausdrücken. Ich finde die Songs auf "Licence To Kill" sehr aggressiv, sie enthalten sehr viel positive Energie, die von harter Arbeit und nach vierjähriger Frustration kommt. Die Stücke auf der LP sind sehr verschieden. "Christine" handelt z. B. über das gleichnamige Buch von Stephan King, über das lebende Auto. Alle Stücke handeln von verschiedenen Dingen, die wir erleben oder die uns interessieren.

*L.W.: Ihr hattet ja am Anfang einige Probleme mit eurer Plattenfirma; seit ihr denn jetzt zufrieden mit ihnen?*

J.: Ja, das stimmt. Es lag auch an unserem damaligen Management. Bevor wir die LP "Licence To Kill" aufgenommen haben, haben wir es gewechselt. Mit dieser Platte änderte sich alles; wir werden nun gut promotet; wir sind sehr zufrieden mit ihnen. Wir haben alle Probleme der Vergangenheit mit ihnen bereinigt.

*L.W.: Siehst du es als Problem an, daß ihr keine Thrash- bzw. keine kommerzielle Band seit?*

# LICENCE TO POWER

J.: Wir haben damit keine Probleme, was man auch daran sieht, daß wir mit den härtesten Gruppen wie SLAYER unterwegs sind; ihre Fans akzeptieren uns. Wir sehen uns als reine Heavy Metal Band. Die Fans akzeptieren gute Musik, wenn sie gut rübergebracht wird; und ich denke, daß MALICE das können. Wir sind keine Musiker, die sich nach dem aktuellen Trend richten, sondern wir machen die Musik die wir selber mögen. Die Fans müssen uns eben so nehmen, wie wir sind! Wir haben schnelle und kommerzielle Stücke, aber wir können uns nicht hinsetzen und bewußt ein kommerzielles bzw. hartes Stück schreiben. Wir versuchen Stücke zu schreiben, die das ganze Spektrum des Heavy Metal umfassen. Wir werden bestimmt keine absolut kommerziellen Songs schreiben, wir werden immer hart spielen und sind auch stolz darauf!

*L.W.: Wie sieht es mit den JUDAS PRIEST Einflüssen aus? Sie waren ja vor allem auf dem ersten Album vorhanden (Sänger klingt wie Rob Halford)!*

J.: Es ist ein Kompliment für uns, mit einer Band wie J. PRIEST verglichen zu werden. Es ist meistens so, daß man neue Gruppen mit eben schon bekannten Gruppen vergleicht, um sich eben ein Bild machen zu können. Aber ich glaube, mit der

neuen LP haben wir es geschafft, die PRIEST-Einflüsse abzuschütteln und unseren eigenen Stil zu bekommen.

*L.W.: Habt ihr schon neue Songs für die nächste LP?*

J.: Wir haben vier Leute in der Band, die Songs schreiben, da sammelt sich schon viel an. Ja, wir haben schon einige Ideen. Wir sind übrigens auf einem Filmsoundtrack zu hören; der Film heißt "Vice Versa" und wird in Kürze veröffentlicht. Das Stück heißt "Crazy In The Night" und ist ein sehr hartes Stück. Der Film ist eine Komödie über eine Vater-Sohn-Beziehung. Der Sohn ist ein Heavy Metal Fan und seine Lieblingsgruppe ist MALICE. Es werden auch Konzertausschnitte von uns gezeigt, mit stagediving. Der Vater versteht seinen Sohn nicht und daraus entstehen einige lustige Konflikte. Ich glaube, daß der Film hier in Europa um die Weihnachtszeit veröffentlicht wird.

*L.W.: Wann begannst du, Musik zu machen und in welchen Bands hast du vor MALICE gespielt?*

J.: Oh, das ist schon lange her; ich fing mit Schulgruppen an. 1976/77 spielte ich in einer Band, die eine Mischung aus SEX PISTOLS und MOTORHEAD spielte, ein Vorläufer von Cross Over Bands. Wir spielten





Hardcorepunk mit einem guten musikalischen Standard und hatten lange Haare. Aber die Leute verstanden die Musik damals noch nicht. Wir hatten viel Spaß zusammen; wir nannten uns "THE VIOLETTERS" (Die Gewalttätigen). Mad McCourt von den WILD DOGS war auch bei den "VIOLETTERS".

L.W.: Was hältst du von Fanmagazinen?

J.: Ich finde, sie sind großartig; denn sie sind die ersten, die die Gruppen fördern, indem sie sie vorstellen, lange bevor es die kommerziellen Blätter tun. Es sind ja die Fans, die die Gruppen unterstützen, die Platten kaufen und zu den Shows gehen. Die Macher von Fanmagazinen sind die wahren Fans, sie schreiben die Wahrheit, da sie nicht von Plattenfirmen abhängig sind. Wir haben auch im Untergrund angefangen und werden das nie vergessen. Wir werden immer mit Fanzine's zusammenarbeiten, da sie die ersten waren, die über uns berichtet haben und uns förderten. Ich selber sammle so viele, wie ich kriegen kann und lese sie alle (auch die deutschen? - die Red.).

L.W.: Was denkst du über AIDS; hat diese Krankheit dein Leben verändert?

J.: Sicher, man muß heute viel mehr aufpassen. Ich finde, es wird eine ganz schöne Panik darüber gemacht. Es ist immer noch hauptsächlich eine Krankheit der Homo's und der Fixer; aber ich überlege mir nun zweimal mit wem ich ins Bett gehe. In dieser Weise hat es mein Leben etwas verändert, aber ich lasse mir deshalb nicht meinen Spaß verderben.

L.W.: Gibt es von euch ein Video?

J.: Ja, aber es ist noch nicht ganz fertiggestellt. Es ist "Licence To

Kill" und wurde bei der WASP-Tour aufgenommen. Außerdem sind wir im Video zu dem Film "Vice Versa" zu sehen. Wir werden beide Videos fertigstellen, wenn wir wieder in Amerika sind. Sie werden auch in Europa gespielt werden, in den Kabelprogrammen. Ich finde diese Programme (z. B. Monsters Of Rock oder Musicbox Hard'n' Heavy) fantastisch, da man da auch Bands sieht, von denen man vorher noch gar nichts gehört hat. Wir werden ein Live-Video veröffentlichen, wenn das dritte Album veröffentlicht wird und wir Headliner sind. Im Moment spielen wir nur als Support und können nicht immer einen Soundcheck machen. Aber SLAYER sind echt fantastisch zu uns. Wir durften z. B. in England bei 6 Shows 4 mal einen Soundcheck machen. Das gibt es wirklich selten bei so großen Gruppen. SLAYER sind für mich die beste Thrashband der Welt; es gibt keine Band, die mehr für diese Musik getan hat.

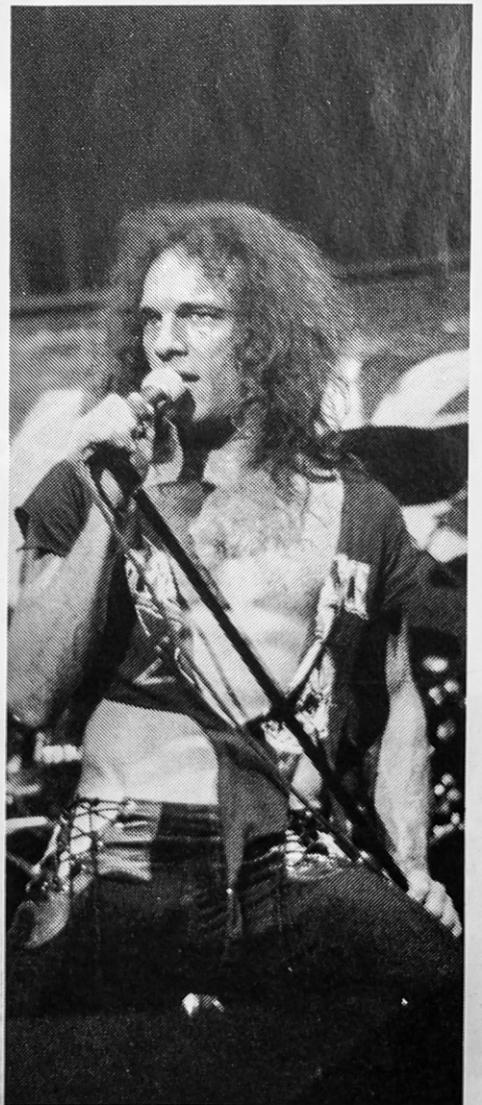
L.W.: Wie sieht es mit dem Cover aus, seit ihr damit auf der "WAHM"-Liste?

J.: Ja sicher, da auf unserem Cover ein verrückter Mörder mit einer Axt zu sehen ist. Wir sind eine sehr aggressive Gruppe und wir wollten ein Cover haben, das man so schnell nicht vergißt. Es könnte auch eine Horrorgestalt wie Freddy Krüger sein, ein Typ, der dir in deinen Alpträumen begegnet.

L.W.: Habt ihr noch Grüße für unsere Leser?

J.: Ja, wir sind stolz, hier in Deutschland zu sein. Nach einigen Schwierigkeiten haben wir es nun geschafft und wir möchten uns bei den Fans bedanken, die uns all die Jahre treu geblieben sind. Wir lieben Deutschland und werden noch oft hier touren!

Interview und Fotos: Jürgen Both, Jutta Schmidt





**ENIGMA RECORDS**

**DISTRIBUTED BY**

**INTERCORD - D**

**DISCTRADE - CH**

**MUSICA - A**



ORDER NO. 951232



ORDER NO. 951228

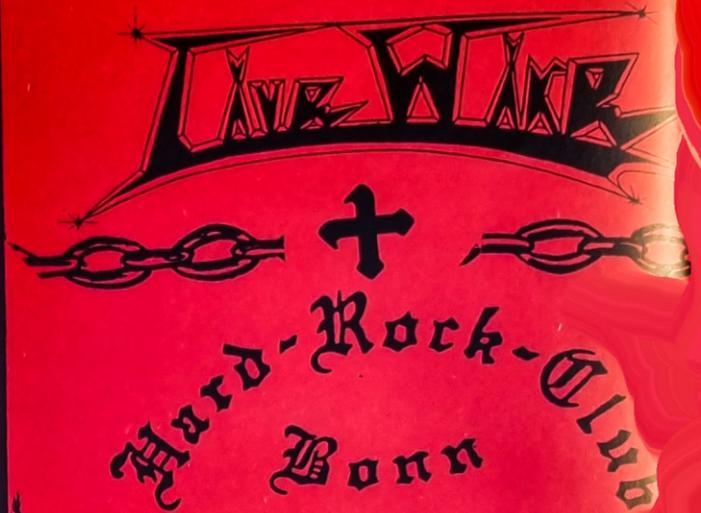


**NEW**

**REIGN OF TERROR**

ORDER NO. 951233

# Live and heavy



present

CAPITAL  
ROSE

THE POWER OF HEAVY METAL  
(siehe LIVE WIRE)

ACCUSER

ex BREAKKER

SPEEDMETAL

(siehe Demos + LIVE WIRE)

SHINING

HEAVY METAL PUR

5.7.1987

BONN, BISKUITHALLE

Einlass

17.00 Uhr

VVK: 9,-

ABK: 12,-

Vorbestellung: 0228 - 37 91 59

# CRIMSON GLORY

Eine der besten neuen melodischen Heavy Metal Bands sind CRIMSON GLORY aus Florida. Ihr Musikstil liegt irgendwo zwischen FIFTH ANGEL und QUEENSRYCHE (was vor allem an Sänger Midnight liegt, dessen Stimme der von Geoff Tate sehr ähnelt, nur eine Spur härter). Durch die Masken, die sie bei Fotos und Liveauftritten immer tragen, haben sie sich ein mystisches, leicht geheimnisvolles Image zugelegt, welches sie bei ihrer tollen Musik nicht nötig hätten. Live konnten wir sie im Februar in Deutschland erleben, zusammen mit CELTIC FROST und ANTHRAX. Trotz dieses Thrash-orientierten Programms konnten sie überzeugen. Um näheres über sie zu erfahren, sprach ich in Düsseldorf mit Sänger Midnight.

**Live Wire:** Findet ihr es günstig mit zwei Thrashgruppen auf Tour zu gehen?

**Midnight:** Nun ja, sehr gelungen ist es nicht, aber wir spielen überall, wo wir spielen können. Wir sehen das ganze als Herausforderung an, da wir nicht vor dem



typischen CRIMSON GLORY Publikum spielen. Wir kamen auch so überall gut an, was uns überraschte, da wir dachten, daß uns die deutschen Thrasher nicht akzeptieren würden. Sollten wir hier wieder touren, möchten wir lieber mit einer Band spielen, die ungefähr unseren Musikstil drauf hat, wie z. B. IRON IDEN oder die SCORPIONS.

**L.W.:** Ihr tragt Masken, warum?

**M.:** Zunächst einmal, um uns von den anderen Gruppen zu unterscheiden. Wenn die Fans ein Foto von uns sehen, wissen sie direkt, daß wir es sind. Wir wollen mit niemandem verglichen werden, es sollte etwas sein, was bisher noch keine Heavy Metal Gruppe gemacht hat. Zudem unterstützt es unser mystisches und geheimnisvolles Image.

**L.W.:** Findest Du es gut, daß man euch immer mit QUEENSRYCHE vergleicht?

**M.:** Wenn neue Gruppen wie wir herauskommen, versuchen die Leute sie immer mit anderen Gruppen zu ver-



gleichen, damit man sich ungefähr vorstellen kann, was für Musik sie machen.

Der progressive Stil und meine Stimme, die der von Geoff Tate ziemlich ähnelt, sind der Hauptgrund, warum wir mit QUEENSRYCHE verglichen werden. Wir mögen ihre Musik sehr gerne und fühlen uns geehrt, wenn man uns mit ihnen vergleicht, aber wir machen mehr eine gefühlsbetonte Musik und textmäßig schreiben wir über spiritistische, mystische Sachen. QUEENSRYCHE machen mehr eine technologische Musik.

**L.W.:** Seht ihr es als Nachteil an, daß ihr weder eine Thrash noch eine kommerzielle Pop Metal Band seid?

**M.:** Nein, wir machen keine Musik die nur eine Stilrichtung umfaßt. Wir sind vielseitiger als Thrash oder Kommerzmetabands. Wir könnten ohne Probleme genauso hart oder soft wie diese spielen! Wir schreiben das, was wir wollen, so wie wir fühlen; wir möchten nicht, daß unsere Musik in irgendwelche Klischees eingeordnet wird.

**L.W.:** Wollt ihr zu einer Major-company wechseln?

**M.:** In Amerika auf jeden Fall. Wir haben schon einige Angebote und werden uns das beste herausuchen.

**L.W.:** Bitte erzähl uns etwas über eure Texte.

**M.:** Wir schreiben über sehr verschiedene Sachen. "Mayday" handelt über die Spaceshuttle Katastrophe in Amerika. Ich wohne in Florida und konnte den Absturz mitansehen. Es hat mich sehr getroffen, deshalb habe ich das Stück geschrieben.

"Valhalla" ist für die Wikinger und Normannen der Himmel, der Garten Eden, wo sie nach dem Tod hinkommen.

"Queen Of Masquerate" handelt über visuelle Images, über eine Frau, die sich hinter einer Maske versteckt.

"Dragon Lady" beschreibt eine Hexe, eine teuflische Frau.

"Azrael" handelt über die Engel des Todes; der Engel der die Seele aus dem Körper nimmt und sie in die spiritistische Welt führt und sie dann wieder auf die Erde zurückbringt.

**L.W.:** Was für Musik hört ihr euch privat an?

**M.:** Wir hören nicht viel, da wir sonst Gefahr liefen, uns davon beeinflussen zu lassen und unsere Eigenständigkeit zu verlieren. Wir sind von DIO, ACCEPT, KISS, LED ZEPPELIN und PINK FLOYD beeinflusst. Alle diese Einflüsse haben wir verwendet und aus ihnen etwas völlig neues kreiert - unsere M u s i k!!!

Interview: Jürgen Both

Foto: Uwe Lerch



# GERMANY THRASHS

Eine große Überraschung war das Demo von PARADOX, einer Speedmetalband aus Würzburg. Es liegt irgendwo zwischen METALLICA und DESTRUCTION, ohne die beiden Gruppen völlig zu kopieren. Mit ihrem Demo sind sie auf dem Sampler "Teutonic Invasion" von Roadrunner gekommen, die ihnen daraufhin auch einen Plattenvertrag anboten. Es steht aber noch nicht hundertprozentig fest ob die Platte bei Roadrunner erscheint, da sich eine große Industriefirma, die kaum Heavy Metal Acts unter Vertrag hat, stark für sie interessiert. Ob die LP nun bei ihnen oder Roadrunner erscheint, wird sich in den nächsten Wochen klären. Es wäre natürlich eine große Chance für die Band da eine große Plattenfirma mehr Geld in sie investieren kann. Die LP wird ca. Juni/Juli veröffentlicht. Wir trafen den Kopf der Band Charly Steinhauer, der sich als überaus netter Gesprächspartner erwies.

Lee Wee: Erzähl mal, wie es zur Bandgründung kam?!

Charly: Wir hießen vorher WARHEAD und spielten in einer ganz anderen Besetzung, es war nur Rumpspielei, obwohl wir ein Demo gemacht hatten (von diesem Demo sind alle Songs auf der LP vertreten). Danach begannen unsere Besetzungswechsel, insgesamt hatten wir 16 Mitglieder. Übrig blieben nur der Schlagzeuger und ich. Als neuen Gitarristen rekrutierten wir den Jochen, der auch auf dem "Teutonic Invasion"-Samplerbeitrag von uns mitgespielt hat. Wir mußten ihn leider danach feuern, weil er nur unregelmäßig zum Proben kam und auch sonst ziemlich unzuverlässig war. Die anderen Mitglieder (Bassman und neuer Axeman) kamen von einer Poserband à la MÖTLEY CRÜE. Sie waren mit der Musik unzufrieden und stiegen bei uns ein. Mit ihnen haben wir auch das erste PARADOX-Demo eingespielt. Danach kam der Sampler und dann das zweite Demo "Mystery" (ist leider ausverkauft).

L.W.: Wie seid ihr auf den Namen PARADOX gekommen, er klingt nicht gerade nach Heavy Metal?

C.: Ich habe ein Lied geschrieben mit dem Titel "Paradox", welches auf dem ersten Demo von WARHEAD vertreten ist. Als sich WARHEAD aufgelöst hatten und wir mit einer neuen Formation weitergemacht haben, hießen wir zuerst "VICIOUS CURSE" (2 Monate). Der Name gefiel uns überhaupt nicht und als ich dann mal wieder das alte Demo hörte, kam mir die Idee mit PARADOX, weil es nicht so ein Klischeename ist und etwas nach Phantasie klingt. Unsere Texte handeln von diesem Thema, z. B. "Beyond Space" was hinter dem Weltall ist, wie man es sich da vorstellt. Eigentlich sind die Texte zweitrangig, wir schrieben sie nicht selbst, sondern wir haben zwei Engländer an der Hand, die das für uns tun. Ihre Texte sind fantastisch und handeln nicht von Hölle und Satan sondern halt über Phantasie, wie z. B. über die alten Götter (Pray To The Gods Of Wrath). "Mystery" handelt von UFO's und fremden Allbewohnern. Wir machen auch keine Satanstexte, weil es jeder macht und wenn du dich in der Szene durchsetzen willst, darfst du niemanden kopieren, sondern mußt du



# PARADOX

## PRODUCT OF IMAGINATION

deinen eigenen Stil haben.

L.W.: Was sagst du denn dazu, daß euch manche Leute mit METALLICA vergleichen?

C.: Gut okay, z. B. "Product Of Imagination" ist vielleicht etwas an METALLICA's "Masters Of Puppets" angelehnt. METALLICA ist unsere Lieblingsgruppe und ganz neue Sachen kann man einfach nicht mehr bringen. Trotzdem versuchen wir unseren eigenen Stil zu machen. Durch unseren neuen Gitarristen kommt mehr Melodie in die Musik. Wir legen Wert auf Melodie, weil es sonst keine Musik mehr ist; aber trotzdem muß sie auch hart sein, weil ich keine Kommerzmusik à la ACCEPT machen möchte.

L.W.: Wie kamt ihr denn zu Roadrunner?

C.: Es war so, daß ich dem Buffo von Metal Hammer ein Demo geschickt hatte, er wiederum hat es an verschiedene Leute geschickt. Eines hatte Uwe Lerch gehört, der im Auftrag von Roadrunner Gruppen für den "T.I."-Sampler suchte; und er machte uns dann ein Angebot. Wir haben uns die Verträge dann angesehen, die waren zwar nicht optimal, aber wir haben uns gedacht immer noch besser als gar nichts. Eventuell werden wir die LP für eine große Plattenfirma machen, wenn es nicht klappt, bleiben wir bei Roadrunner. Das einzige Problem ist die Zeit, da wir am 10.5. schon ins Studio gehen wollen. Wir nehmen in Münster in Kalle Trals Studio auf (dort haben u. a. DESTRUCTION, SODOM ihre EP's eingespielt) und Lee Weiss (Inhaber von

Roadrunner Rec.) hat uns viel Zeit für die LP versprochen, um die 20 Tage, da er von uns überzeugt ist. Ich glaube, er wird uns gut promoten; z. B. hat er den Sampler mit nach Amerika genommen und alle fanden unseren Song gut. Was mich ziemlich wundert, da der Sound total schlecht ist; mir gefällt meine Stimme nicht und ich habe einige Fehler gemacht.

L.W.: Welche Songs sind auf der LP vertreten?

C.: "Product Of Imagination", "Beyond Space", "Mystery", "Pray To The Gods Of Wrath" (neue Fassung), "Kill The Beast", "Wotan II" (20 - 30 Sek. mit Musik und Chören), "Masterat" und vielleicht noch "Paradox". Stilmäßig wird es wie das Demo, nur eine Spur härter. Der Gesang wird viel kräftiger sein und nicht so in den Hintergrund gemischt. Es soll eine harte Platte werden im Stil von TESTAMENT/METALLICA.

L.W.: Was kauft sonst noch nach der Plattenaufnahme?

C.: Dann werden wir eine Polentour machen, das steht schon fest. Zu euren Lesern möchte ich noch sagen, daß viel Mist auf den Markt kommt, aber ich hoffe, daß die Fans auf uns abfahren werden (bestimmt, der Interviewer!). Ihr könnt bei mir für 10,- DM das Demo bestellen und ich hoffe, die Platte wird euch gefallen. Adresse: Charly Steinhauer, Flurstr. 11, 8702 Kürnach

Interview: Jürgen Both

# GERMANY THRASHS

# GERMANY THRASHS



## Violent Force

VIOLENT FORCE gehören mit zu den dienstältesten deutschen Thrashbands (gegr. 1984), nur war es ihnen bis heute nicht gelungen, einen Plattenvertrag zu bekommen. Mit dem "Teutonic Invasion"-Sampler von Roadrunner änderte sich das. Roadrunner nahmen sie unter Vertrag und im Juni wird ihre Debüt-LP "Violent Force" erscheinen. Vorab sprachen wir mit Gitarrist/Sänger Lemmy.

**L.W.:** Wie kamt ihr zusammen und wie ist das heutige Line Up?

**Lemmy:** Uns gibt es seit Ende 1984. Die Band wurde von Steiff (ist jetzt bei LIVING DEATH) und mir gegründet. Durch Zufall kamen wir an die zwei Gitarristen Waldi und Stachel. Waldi spielt heute Bass und ich bin auf die Gitarre umgestiegen. Unser neuer Schlagzeuger ist der Hille aus Ratingen. In der Besetzung haben wir die Platte aufgenommen.

**L.W.:** Warum hat es so lange bei euch gedauert, bis ihr eine Platte aufgenommen habt?

**L.:** Das kam daher, daß Steiff vor einem dreiviertel Jahr ausgestiegen ist, weil ich keine richtige Lust mehr hatte; ich ging nicht mehr zur Probe. Steiff hat mich dann vor ein Ultimatum gestellt, entweder konstant zu proben oder er würde aussteigen. Dumm wie ich war, meinte ich, ich würde für die Band meine Freundin nicht aufgeben. Daraufhin wurde ich drei Wochen später gefeuert, bin aber kurz darauf wieder eingestiegen. Dann hatten wir ein dreiviertel Jahr keinen Schlagzeuger; wir waren in der Zeit völlig auf Eis gelegt. Wir waren aber im Untergrund durch unsere Demo's schon

relativ bekannt und so ging's erst mal abwärts. Nach langem Suchen fanden wir den Hille als Schlagzeuger und brachten unser drittes und bestes Demo auf den Markt.

**L.W.:** Wie lief es mit Roadrunner ab?

**L.:** Wir sollten ursprünglich nur auf dem Sampler mitspielen, aber auch das war noch nicht sicher, da der Vertrag den sie uns geschickt hatten, nicht gut genug war. Sie wollten uns aber unbedingt haben, da sie sowieso nur wenige deutsche Bands unter Vertrag haben. Und so haben sie uns dann direkt einen ganzen Plattenvertrag angeboten (5 Jahre).

**L.W.:** Wie siehst du den Sampler, meinst du, er könnte den Standard von "Metal Massacre" erreichen?

**L.:** Auf keinen Fall, dafür wurde alles zu lasch angegangen. Mit unserer Aufnahme ("Soulbarsting") sind wir zufrieden, weil sie es direkt vom letzten Demo genommen haben, da es eine 24-Spur-Aufnahme ist.

**L.W.:** Wie wird eure LP heißen und wann wird sie herauskommen?

**L.:** Wir hoffen, daß sie im Juni veröffentlicht wird. Wir werden sie entweder "Violent Force" oder "Maliviolent Aggression Of Tomorrow" nennen.

**L.W.:** Was kannst du mir über die Songs erzählen?

**L.:** "Death City", dürften viele schon kennen. Das war unser erster Text und ist schon 2 Jahre alt. Er handelt über unsere Heimatstadt Velbert. "Destructed Live" handelt über die Penner, die viel trinken und ihr Leben nicht mehr richtig meistern können. Die Stücke vom neuen Demo wie

"The Night", "Mayod" oder das Instrumentalstück sollen ein Konzept von der Endzeit darstellen, was da passiert. Ich finde das Thema nicht klischeehaft, es macht eben jeder auf seine Art. Jeder sollte sich in Ruhe die Texte durchlesen und sich seinen Teil dazu denken. Ich habe versucht Texte zu schreiben, die eine Aussage haben, ebenso wie ich das LP-Cover nach diesen Gesichtspunkten gemalt habe. Ich war früher Designer und habe das Cover als Öl-bild 60 x 80 gemalt. Heute mache ich es nur noch hobbymäßig. Es zeigt eine Stadt (Velbert); man sieht die Hauptstraße und das Ortsschild. Das ganze ist aufgeschnitten und hinter dem Aufgeschnittenen geht der Atompilz hoch. Der Typ, der es aufschneidet ist schon am verstrahlen und verbrennen.

**L.W.:** Wie seht ihr eure Stil - SLAYER-beeinflußt - ihr spielt ja nun sehr schnell?

**L.:** Teilweise, denn die Geschwindigkeit ist der Adrenalinstoß; meistens wird es schneller als wir es am Anfang geplant haben (wo habe ich das schon mal gehört? - der Interviewer). Es liegt auch an unserem Schlagzeuger dem Hille, er spielt erst seit einem Jahr und hat noch Schwierigkeiten mit den Double-Bassdrums; er spielt deshalb den normalen Takt schneller und wir müssen ebenfalls schneller spielen, um nicht aus dem Takt zu kommen. Ich würde nicht sagen, daß wir konkret von SLAYER beeinflusst sind, aber es passiert schon mal das es so klingt, das kann man nicht vermeiden.

**L.W.:** Siehst du die Musik als Hobby an oder willst du irgendwann einmal davon leben?

**L.:** Tja, bei "der" Musik ist es schwer zu sagen ob ich davon leben will. Es ist schon klar, ich würde gerne davon leben; aber man muß für die Musik auch einiges aufgeben.

**L.W.:** Glaubst du, daß es eine deutsche Band mal schaffen wird, den Standard von z. B. der besten Thrashband SLAYER zu erreichen?

**L.:** Das hängt nie von der Band alleine ab, wie gut sie ist oder nicht. Meiner Meinung nach hängt das unabhängig davon ab, was für die Gruppe getan wird, inwieweit der Sound, den sie machen, bei den Fans verbreitet wird. Es ist oft so, daß verallgemeinert gesagt wird, deutsche Musiker sind zwar gut, aber schlecht drauf und die Amerikaner sind alle fantastisch. So etwas sind üble Klischee's. Es gibt da ein paar Ausnahmen wie KREATOR, die gut ankommen.

**L.W.:** Wie bist du mit der LP zufrieden, wie verlief die Arbeit im Studio?

**L.:** Es gefällt mir sehr gut. Die Studioarbeit war ziemlich stressig. Wir waren zwar schon im Studio gewesen, aber daß es so viel Arbeit machen würde, hätten wir nicht gedacht. Wir hatten 12 Tage zur Verfügung, 6 Tage aufnehmen und 6 Tage abmischen.

**L.W.:** Wie glaubst du, werden euch Roadrunner promoten?

**L.:** Schwer zu sagen, ich glaube sie werden erst einmal abwarten, wie die Platte anläuft. Ich finde das nicht so gut, da man dadurch auch nicht bekannter wird. Das sieht man z. B. an KREATOR oder DARKNESS. Für die machen Noise/Gama viel Werbung und sie verkaufen gut Platten, T-Shirts und ähnliches. Aber man kann das dem Lees Wessels nicht vorwerfen, warten wir es ab.  
Adresse: Thomas Ex (Manager)  
In den Bierhöfen 5  
5620 Velbert 1

Interview: Jürgen Both

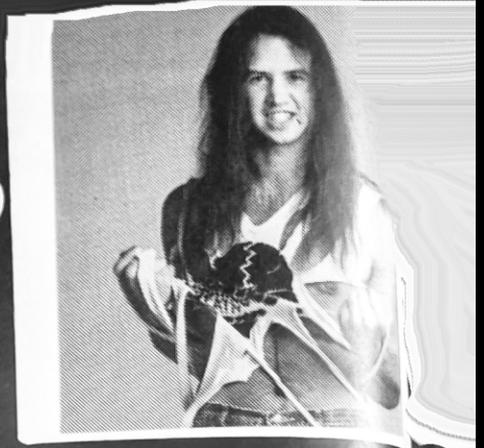
GERMANY THRASHS

GERMANY THRASHS

GERMANY THRASHS



# CJSS



CJSS wurde im November 1984 in Cincinnati (Ohio, USA), aus zwei Metal Legenden aus dem Mittelwesten, SPIKE und PRIZONER, gegründet. David, Mike und Les spielten bei SPIKE. Diese hatten bereits vier Platten herausgebracht und waren mit vielen amerikanischen Spitzen-Rock-Bands auf Tour. Überdrüssig von dem Sound, den ihnen das Management vorschrieb, holten sie sich Verstärkung von Russell, von PRIZONER, und fingen an einen härteren, mehr an Gitarren orientierten Stil zu spielen. In der Zwischenzeit bot Mike Varney, der berühmte Kolumnist von "Guitar Player", David Chastain, fasziniert von seinem hervorragenden Gitarrenspiel, an ein Soloalbum aufzunehmen. Dieses wurde im Frühjahr 1985 unter dem Titel "Chastain" bei Shrapnel Records herausgebracht. Dieses Album verursachte eine große Nachfrage in der ganzen Welt und viele Leute waren sich sicher, daß David Chastain nah daran war einer der "Heavy Metal Guitar Gods" zu werden. Nachdem das Album veröffentlicht war, setzte CJSS das Komponieren und die Live Auftritte für die nächsten Monate fort und veröffentlichte danach im Oktober/November 1985 ihre LP "World gone mad". David Chastain, der die musikalische Richtung der Band bestimmt, hat ernsthaft am College Musik studiert und seine Kenntnisse auf dem Gebiet der theoretischen Musik sind beispiellos. Sein Stil ist vergleichbar mit allen großen Spielern und er hat zusätzlich die Fähigkeit "klassische Stücke" zu schreiben. Russell Jinkens ist ein sehr anheizender Leadsänger im Konzert und hat einen enormen Einfluß auf die Menge. Er schreibt eine Menge Texte für CJSS und entwickelt dabei eine lebhaft Phantasie. Bassist Mike Skimmerhorn, vormals Leadsänger bei SPIKE, ermöglichte CJSS über zwei hervorragende Leadsänger zu verfügen. Ihr Schlagzeuger Les Sharp unterstreicht mit seinem wilden Stil den besonderen Sound der Band und er ist von vielen anderen Gruppen als Schlagzeuger sehr gefragt. Unabhängig oder gemeinsam mit BLACK SABBATH, KROKUS, URIAH HEPP, ICON, QUIET RIOT, HELIX, RATT, BLUE OYSTER CULT, CJSS bei Konzerten auf und erwägt nun für die nahe Zukunft eine Europa Tournee. Hart, aber dennoch mit sehr gefühlvollen betonten Texten, müßte die Musik von CJSS sowohl bei Bangern als auch bei anspruchsvolleren Hörern ankommen.

### David Chastain

Als er noch sehr jung war, schrieb David Gedichte und versuchte sie musikalisch zu verwerten. Totaler Autodidakt, hat er niemals Gitarren Stunden genommen, studierte aber auf dem College von Atlanta Musik.  
Erste Einflüsse: JOHN MCLAUGHLIN und seine LP "Inner Mounting Flame".  
Sein Motto: "Metal forever"

### Russell Jinkens

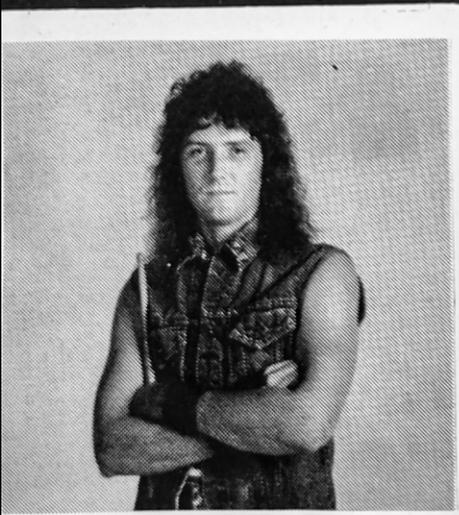
Er hat die meiste Zeit seines Lebens gesungen, höchstwahrscheinlich fing er damit schon mit zwei Jahren in der Badewanne an. Mit 13 fing er an Gitarre zu spielen.  
Erste Einflüsse: BEATLES, ERIC CLAPTON, JIMMY PAGE, JEFF BECK.  
Sein Motto: "Wenn irgendetwas nicht richtig läuft, laß dich nicht von deiner eigenen Angst zerstören: ärgere dich nicht darüber."

### Mike Skimmerhorn

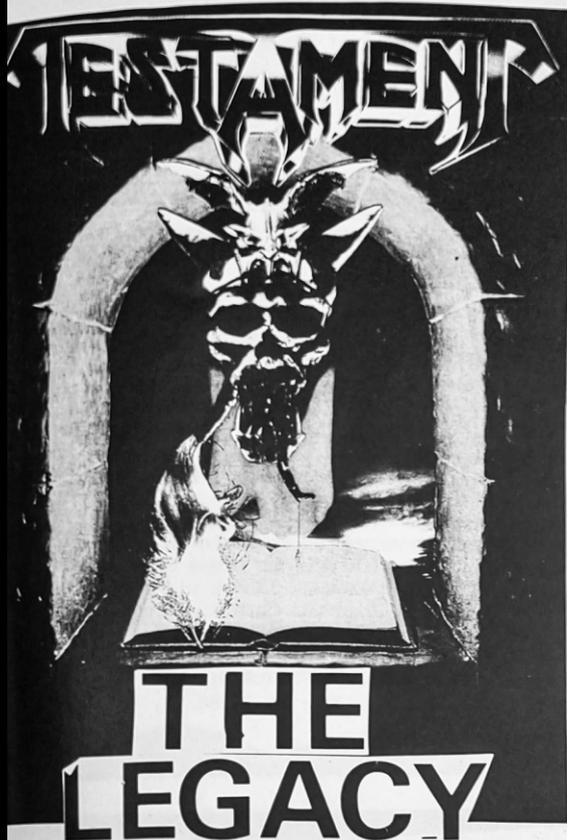
Er begann 1975 zu spielen, weil ihm der Gedanke gefiel ein Entertainer zu sein. Er hat sich seine musikalischen Kenntnisse größtenteils selber beigebracht. David war ihm aber auch eine große Hilfe dabei.  
Erste Einflüsse: DEEP PURPLE, HENDRIX, LED ZEPPELIN, EMERSON, LAKE and PALMER, YES.  
Sein Motto: "Let's go on with it"

### Les Sharp

Er begann an der High school in einer Marschkapelle zu spielen, und probte mit einigen Schlagzeugern. Les: "Ich versuche mich auf jede mögliche Art und Weise weiterzubilden. Dies gab mir die Möglichkeit viele Künstler zu treffen und mit ihnen zu proben, wie z.B. BILLY COBHAM u. a."  
Erste Einflüsse: MITCH MITCHELL, JOHN BONHAM, TONY WILLIAMS, LENNY WHITE und COZY POWELL.  
Sein Motto: "Hart spielen und die Menge dazu zu bringen nach mehr zu schreien."



# TESTAMENT



## THE LEGACY

Eine der besten neuen Speedmetalgruppen sind TESTAMENT aus der Bay Area, die viele von euch sicher noch als LEGACY kennen. Aber leider gibt es das Problem der Namensänderung nicht nur hierzulande (z. B. SAMHAIN - DEATHROW). Es gibt in den USA eine Funkband namens LEGACY, die das Copyright auf den Namen besitzen, deshalb die Umbenennung. Sie haben TESTAMENT gewählt, weil er vom Sinn her das selbst bedeutet wie LEGACY, nämlich Erbschaft, Vermächtnis. Im Mai werden sie ihre Debüt-LP bei WEA veröffentlichen, die "The Legacy" heißen wird. Folgende Songs befinden sich auf ihr:

Seite 1: "Over The Walls", "The Haunting", "Burnt Offerings", "Raging Waters", "Cursè Of The Legions Of Death".

Seite 2: "First Strike Is Deadly", "Do Or Die", "Alone In The Dark", "Apocalyptic City".

Ober diese und andere Dinge sprachen wir mit der Band.

*Live Wire: Warum hat Zetro die Band verlassen?*

Testament: Er glaubte, daß er mit EXODUS mehr Erfolg hätte. Es sah ja so aus, als ob EXODUS zu 415/CBS wechseln würden, wo sie viel Geld verdient hätten und mit IRON MAIDEN touren sollten (der Deal kam bekanntlich nicht zustande). Es war noch nicht klar, bei wem wir unterschreiben würden, er wollte aber touren und Geld verdienen.

*L.W.: Wie seit ihr dann an Chuck Billy gekommen?*

T.: Er ist ein Schulfreund von uns, wir sind in der selben Gegend aufgewachsen. Wir dachten schon an ihn, als wir einen neuen Sänger suchten. Chuck rief uns an, wir schickten ihm die Demobänder unserer Stücke, er lernte sie auswendig und kam dann in unseren Proberaum. Es klappte auf Anhieb, wir sind froh, daß er unser Sänger wurde.

*L.W.: In welcher Band hat er vorher gespielt?*

T.: "WHERE COPS KILL" (oder so ähnlich) die vom Outfit wie wir aussahen, nur spielten sie einen RATT-, BON JOVI-Stil. Davor war er in einer Gruppe namens "RAMPAGE", die einen MOTORHEAD-Stil spielten. Er war bei diesen Gruppen nicht glücklich, da er nicht das singen konnte, was er wollte.

*L.W.: Wird sich euer Stil durch Chuck ändern, hat er Stücke für die LP geschrieben?*

T.: Wir werden unseren Stil nicht ändern. Chuck schreibt sehr gute Songs, vor allem von den Texten her; aber die meisten Stücke waren schon geschrieben, als er bei der Gruppe einstieg. Er hat gute Ideen die wir sicher bei unserer zweiten LP verwenden werden. Wir können jetzt den Gesang besser einsetzen, z. B. mit Schreien, was wir vorher nicht konnten.

*L.W.: Warum hat Mike Roncalli (bisheriger Drummer) die Gruppe verlassen?*

T.: Das hatte viele Gründe. Er war mit unserem Musikstil nicht mehr einverstanden, da wir nun auch neue Ideen verarbeiten wollen. Es war eine der berühmten Trennungen wegen musikalischer Differenzen. Er stand nicht mehr hinter der Band. Unser alter Drummer Billie hat uns im Proberaum besucht und meinte, daß er gerne wieder bei uns spielen würde, da ihn das Oben zuhause langweilen würde. So kam es, daß er wieder bei uns einstieg.

*L.W.: Was gibt es zur LP zu sagen?*

T.: Nun, sie wird in den USA auf Megaforce/Atlantic veröffentlicht und soll so im April erscheinen. Sie sollte zuerst "First Strike Is Deadly" heißen, aber nach der Namensänderung erschien uns "The Legacy" besser, damit die Fans direkt wissen, wer gemeint ist. Wir waren drei Wochen im Studio und produziert wurde sie von Alex Perriales (der u. a. S.O.D., ANTHRAX und die neue OVERKILL produziert hat).

*L.W.: Wie laufen eure Live-Gigs ab?*  
T.: Sie laufen sehr gewalttätig, verrückt und energiegeladen ab. Wir stehen auf der Bühne und wir bringen Aggressivität rüber. Es wird viel geslammt, stagegedived und manchmal fließt auch Blut.

*L.W.: Soll das Tier in eurem Logo den Teufel darstellen?*

T.: Nein, es ist ein Skull (Skelett). Wir sind keine Satanisten, wir halten nichts davon, auch wenn unsere Texte teilweise davon handeln, aber nur, weil es ein interessantes Thema ist.

*L.W.: Was sind eure Pläne für die Zukunft?*

T.: Wir würden gerne eine Europa-Tour machen und möchten viele Platten verkaufen.

*L.W.: Möchtet ihr noch etwas sagen?*

T.: TESTAMENT kills, put on your seatbelts!!! Please, please buy our albums! (im flehenden Ton) Vielen Dank an die Fans und die Fanmagazine, die uns geschrieben haben. Bye, bye..... (singen)



# Demos

## SKITZO



"Skitzo" sind eine sehr junge Band (14 - 20 J.) aus California, die eigentlich nur die extremsten Hardcorethra-ther unter euch interessieren dürften. Sie haben jetzt ihr zweites Demo mit den

Stücken "Race With Death", "Oger", "House Of Dementia" & "Insane Empire" (ein Livestück) aufgenommen. Das Demo hat eine schlechte Qualität und man kann die Stücke als Mischung von "HELLHAMMER" und "CELTIC FROST" mit Punkteinflüssen bezeichnen. Wer aber unbedingt will (ich habe euch gewarnt), kann für 5 US-Dollar das Demo bestellen, incl. Biographie und ein Foto.

Adresse: Lance Ozanix, 221 Bailchie Ave., Healdsburg, CA. 95448 U.S.A.

## INSANIAC

Diesen Namen trägt eine Kombo, die mit ihrem Demo "Screams From The Asylum" ein Debüt der oberen Mittelklasse vorlegen. Vor allen Dingen gitarrenorientiert ist die Musik der 4 Jungs aus New Jersey; die Songs sind durchweg schnell. Einziges Desaster: die Songs heben sich leider sehr wenig voneinander ab und der Gesang wirkt etwas monoton (klingt teilweise wie Peter Burtz, nur eintöniger). Fazit: das musikalische Potential zu einer guten Band ist da, nur muß man heutzutage, um aus der Masse der Bands herauszuragen eine ganze Menge eigener Ideen haben und vor allen Dingen (Knaller)-Songs schreiben. Das ist es, was den Jungs noch fehlt. Hier noch die Adresse für die Sammler unter euch, bei der ihr das Demo für 5 US-Dollar anfordern könnt:

INSANIAC  
50 Spring Street  
Bloomfield  
New Jersey 07003 U.S.A.

## RUSTY NAIL

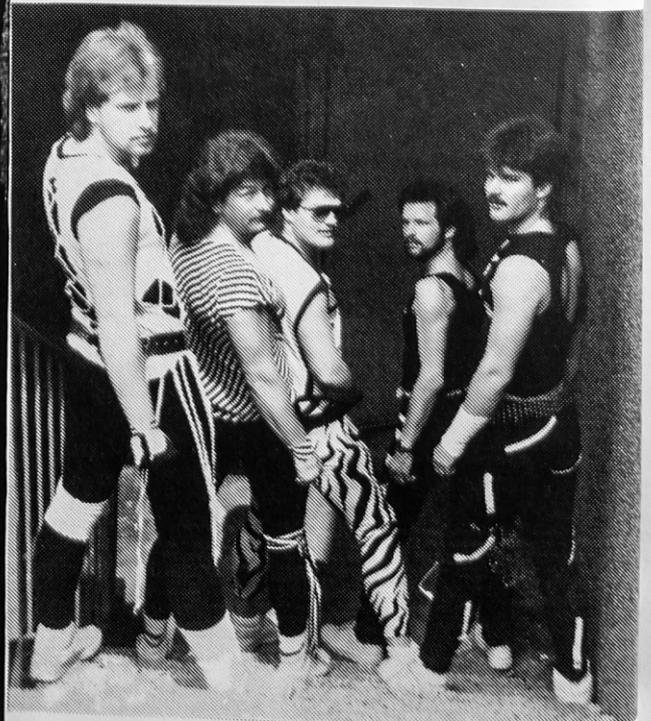
RUSTY NAIL aus meiner Heimatstadt Köln habe ich euch ja schon in Live Wire Nr. 6 vorgestellt. Mittlerweile haben "Zeta" (gitar, vocals) und "Bobo" (drums) mit Martin Scheferhoff einen neuen Bassisten gefunden und ein neues 5-Track-Demo namens "Empty Bottles" auf den Markt gebracht. Es macht Spaß, dieses Demo anzuhören, denn es versetzt einen in die guten alten AC/DC-Zeiten vor 10 Jahren zurück. Jedem Heavy- und Speedtrend zum Trotz klingen RUSTY NAIL heute so, wie die ganz alten AC/DC. Wenn man Stücke wie "Adrenalin" oder "Empty Bottles" (typischer Mitstampf-Rhythmus) hört meint man Angus an der Gitarre zupfen zu hören und auch Zeta röhrt wie der alte Bon. Natürlich wird es diese Gruppe mit ihrer Musik schwer haben und sie kommen auch längst nicht an die musikalische Power von AC/DC ran, doch wer gern die alten Bon Scott Songs mag, kann sich ruhig das Demo bestellen (Preis weiß ich leider nicht). In Köln jedenfalls, haben sich RUSTY NAIL schon einen kleinen festen Fankreis eingespielt. Kontakt: RUSTY NAIL, Johannesweg 22, 5000 Köln 40; Tel.: 0221 - 50 14 88

## AREA

Wie BREAKKER/ACCUŞER, so kommen auch AREA aus dem Siegerland. A. Schmidt (v), B. Kölsch (g) früher Axeman bei BREAKKER, J. Böcher (d), J. M. Vitt (b) und K. H. Althaus (g) spielen einen sehr druckvollen, eingängigen und melodischen Heavy Metal. Das hervorragend produzierte Demo enthält vier, weit über dem Durchschnitt liegende Stücke, von denen "We Fight For The Rock" und "Twilight" meine absoluten Favoriten sind. Dieses Demo sollte sich niemand entgehen lassen.

Kontakt: YAZOO PROMOTION  
Roonstr. 6  
5910 Kreuztal

Jörx



# Demos

## ACCUŠER

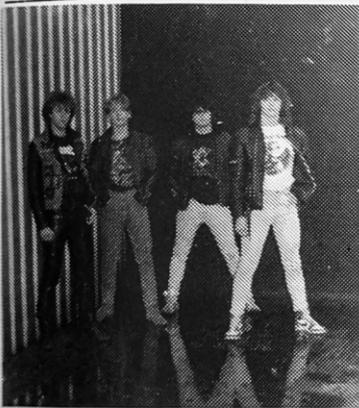
Die ehemaligen BREAKKER haben sich umbenannt und melden sich mit neuem Material an der Front zurück. "Evil Liar", "Down By Law", das vom 86er Demo bekannte "Screaming For Guilt" und das ebenfalls neue "Law Of War" machen mir viel Appetit auf den ACCUŠER-Gig am 05.07.1987 in der Bonner Biskuit-Halle. Ich glaube nicht, daß dieses Demo, ein Vorgeschmack auf die nächste Platte, zu erwerben ist. Wenn doch, könnt ihr euch dieses sicherlich auf dem Festival kaufen. (Vorsichtige Anfragen vielleicht an die alte BREAKKER Adresse - Entschuldigung Volker, aber der Stoff ist verdammt gut!!)

Jörx

## VENDETTA

Ein recht gutes Speedmetal-Demo haben die deutschen VENDETTA aufgenommen. "System Of Death", "Metal War", "Off The Road", "Traitor's Fate" und "Satan" heißen die 5 Songs auf dem Demo, die alle recht schnell sind und an DESTRUCTION/METALLICA/EXODUS anlehnen. Hört euch am besten zuerst mal "Off The Road" an, der Rhythmus geht am schnellsten ins Ohr! Da dieses Demo für die Verhältnisse der Gruppe in einem erstaunlich gutem Sound (großes Lob!) aufgenommen wurde, sollte eigentlich jeder Fan, der die genannten 3 Gruppen zu seinen Lieblingsbands zählt, sofort für 8,- DM dieses Demo bestellen. Kontakt: Michael Wehner, Obere Torstr. 39, 8729 Hofheim

## LUCIFER'S HERITAGE



Bei dem Namen (Luzifer's Erbe) könnte man glatt auf eine Black-Metal-Band schließen, aber dem ist bei weitem nicht so. Auch wenn die Gruppe mit ihrem zweiten Demo "Battalions Of Fear" nicht an die Vorbilder IRON MAIDEN und HELLOWEEN herankommt, sind die Einflüsse doch deutlich hörbar. Das Demo beginnt mit Jahrmarktmusik, die dann abrupt durch metallische Klänge unterbrochen wird. Wirklich überdurchschnittlich ist die MAIDEN-orientierte melodische und doch schnelle Gitarrenarbeit bei den 5 Stücken, die für das Alter der Band (Ø 19 J.) erstaunlich ist. Obwohl der Gesang (teilweise etwas dünn) etwas gewöhn-

nungsbedürftig ist, sei allen "Melodic Power Metal"-Fans dieses Demo ans Herz gelegt. Es ist für 10,- DM (incl. Bio und Texten) erhältlich bei:

Hansi Kürsch, Manorstr. 15, 4150 Krefeld

Peter

## MESSIAH FORCE

Diese Band gibt es schon seit 1984. Warum nun immer noch dieses Demo in Umlauf ist und warum die Band noch keinen Plattenvertrag hat, ist mir absolut schleierhaft. Das Demo enthält sieben powervolle Stücke, die an die alten IRON MAIDEN-Zeiten erinnern. Noch dazu haben MESSIAH FORCE mit Lynn Renaud eine tolle Sängerin; ihre Stimme hat sogar einige Ähnlichkeit mit der von Doro Pesch von WARLOCK. Unterstützt diese Gruppe!! Das Demo das (bis auf etwas Rauschen) eine akzeptable Qualität hat, bekommt ihr für 6 US-Dollar bei:

Wayne Archibald  
1724 Maxwell Street  
Jonquiere, Quebec  
Canada G 7S 3J6

## EXPLODER

Seit Nov. 1985 gibt es diese "Heavy Rock"-Band aus Bremen.

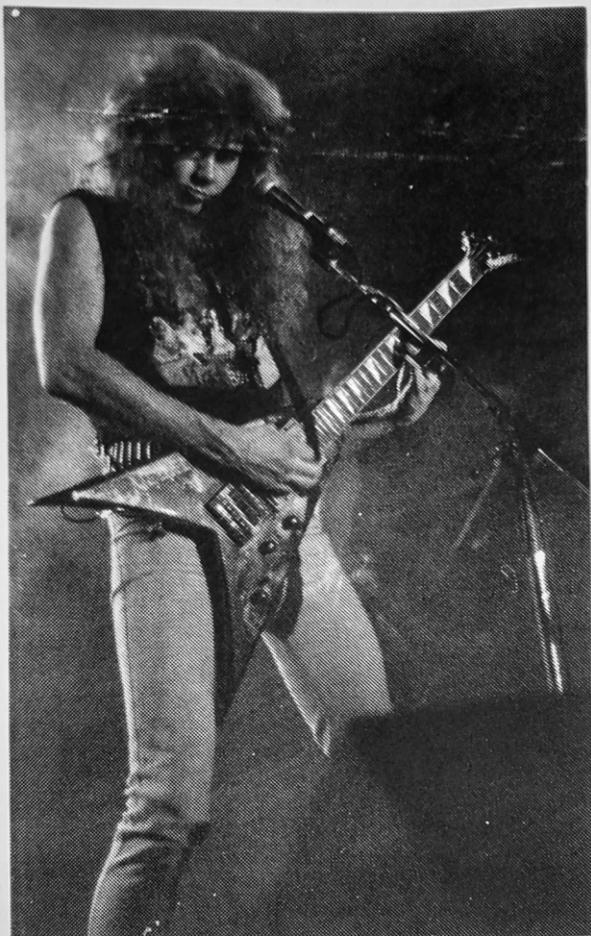
Konzept: EXPLODER integriert verschiedene Stilrichtungen in den ursprünglichen Hard Rock. Da jedes Bandmitglied einen anderen Musikgeschmack hat, ist für Vielseitigkeit gesorgt. - So steht's im Info der Band.

Die Gruppe besteht aus:

Andre Genuit (d), Jörg Hassel (g), Uli Prieser (g), Andreas Gabrielli (v) und Alexander Hofflaus (b). Das Demo "King Of The Sky" enthält 4 Titel in ansprechendem Sound. Den Stil der Band kann man nun grob mit "DIO" angeben. Allen, die nicht nur auf Thrash stehen, kann ich dieses Demo für 10,- DM incl. P + V nur wärmstens empfehlen. Tel.: 0421 - 87 43 97  
Adresse: Reinhold Engel, Postfach 610 143, 2800 Bremen 61

Metal Manni

# MEGADETH



Endlich hat es mit der MEGADETH-Deutschlandtour geklappt; als Anheizer waren FLOTSAM AND JETSAM dabei. Sie hatten im letzten Jahr mit "Doomsday For The Deciever" eine der besten Power/Speedmetalplatten herausgebracht.

Sie boten eine der frischesten Shows, die ich in letzter Zeit gesehen hatte und auch musikalisch konnten sie voll überzeugen. Es ging sogar so weit, daß es MEGADETH schwer hatten, sie noch zu übertreffen.

Einer der besten Frontmänner ist ohne Zweifel Eric A. K.. Er hat nicht nur eine fantastische Stimme, sondern auch er reißt die ganze Gruppe mit durch seine Action und Anmache. Der neue Bassist Mike Spencer (ex Sentinel Beast) ersetzt Jason Newstead (Metallica) gut und unauffällig.

Sie spielten außer "Der Führer" alle Stücke ihrer Debüt-LP, dazu noch ein, zwei neue Songs und "I live, you die" vom Metal Massacre VII. Leider durften die Fans nach den schlechten Erfahrungen in Bochum, als es zu Schlägereien zwischen Fans und Security kam, nicht stagediven. Zusätzlich hatte man vorne eine Absperrung eingebaut (worüber die Fotografen mit Fotopass Hurra schrien), aber auch dies brachte der ausgelassenen Stimmung keinen Abbruch, die sich mit jedem Song noch steigerte. Leider war der Gig nach einer Stunde schon vorbei, aber ich prophezeie FLOTSAM einen ähnlich steilen Aufstieg wie METALLICA!

MEGADETH hatten es nicht leicht, die Stimmung wieder hochzubringen, aber je länger der Gig dauerte, umso mehr wurden sie gefeiert. Es schien, als wären fast nur MEGADETH-Fans anwesend, sie beklatschten jedes Lied und sangen alle Songtexte mit.

Der Einstieg erfolgte mit "Wake Up Death", gefolgt von "Bad Omen". Zunächst wirkte Dave Mustaine noch etwas unterkühlt, aber spätestens mit "Rattlehead", den er ohne Ansage den Fans einfach hinknallte, änderte sich das. Selbst ich im Fotograben mußte bängen, so sehr riß mich dieses, meiner Meinung nach beste MEGADETH-Stück, mit. Sie wechselten sich ab mit alten und neuen Songs wie "Killing Is My Business", "Devils Island" oder "These Boots". Das Publikum wartete natürlich auf den SONG... die Originalversion von "The Four Horsemen" (METALLICA) "The Mechanics". Dave tat ihnen den Gefallen kurz vor den Zugaben. Nun war das Publikum überhaupt nicht mehr zu halten.

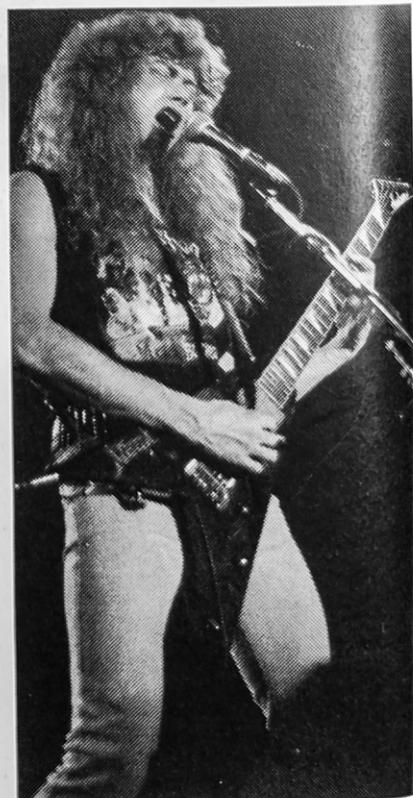
Als Zugaben kamen noch "I Love You Till Death" und "Black Friday". Ein Wort noch zu Dave Mustaine - ich habe schon viele Konzerte und viele verschiedene Musiker kennengelernt, aber er war mir bisher am unsympathischsten. Er wirkte den Fans gegenüber unfreundlich (ich kann jetzt Metallica verstehen warum sie ihn gefeuert haben), auch wenn er ein besserer Gitarrist als Kirk Hammet ist). Vom spielerischen Standpunkt sind sie die beste Speedgruppe die ich bisher gesehen habe, jeder der vier Musiker ist Weltklasse (Chris Poland, ihr zweiter Gitarrist,

spielte z. B. genauso gut wie Dave). Mit diesem Fazit möchte ich eines der besten Konzerte dieses Jahres beschließen.

Bericht & Fotos: Jürgen Both



## THE PEACE TOUR



# Live and heavy

Viele von Euch werden sich sicherlich fragen, was hat ein Konzertbericht von einer Band wie DEEP PURPLE in einem Faninze zu suchen? Ich finde eine Band die die Entstehung des Hard Rock so sehr beeinflusst hat, hat es auch verdient, in einem Underground Mag. erwähnt zu werden.

Wenn dann noch eine Supertour von 5 Herren zustande kommt, die weit über 40 Jahre sind, bestätigt das meine Meinung. Ich wünsche Euch viel Spaß bei Mark's Bericht und hoffe, beim nächsten D.P.-Konzert noch mehr Headbanger zu sehen.

Euer Metal Manni

DEEP PURPLE 8.2.1987  
Live in Deutschland  
Köln, Sporthalle

Keine zwei Jahre nach der "Perfect Strangers-Tour", die hier ja leider nur aus zwei Open-Air's bestand, waren DEEP PURPLE Anfang Februar schon wieder in Deutschland. Diesmal hatte man sich Gott sei Dank entschlossen, wieder in Hallen zu spielen und so wurden dann zehn Konzerte in den größten Hallen angesetzt. Ohne weiteres hätten sie noch mehr Konzerte geben können, denn die zehn Konzerte waren alle ausverkauft, aber bekanntlich will man ja nicht mehr ganz so viel touren wie in früheren Jahren. Ein weiterer Pluspunkt gegenüber den Open-Air's der letzten Tour war, daß Deutschland diesmal fast als

erstes Land der Welt-Tournee an der Reihe war und somit alle, vor allem Ian Gillan, in bester Form waren.

Nach Erscheinen der neuesten LP "House Of Blue Light", die ihr hoffentlich alle kennt, wenn nicht schämt euch, mußte man wirklich gespannt sein, was DEEP PURPLE 1987 live bringen würden. Um eines vorweg zu nehmen, sie übertrafen meine hohen Erwartungen bei weitem. Allein schon die Stimmung des Publikums vor dem Auftritt von PURPLE war, trotz der sehr mäßigen Vorstellung von BAD COMPANY, sagenhaft. Als dann noch das Licht in der Halle erlosch und nach kurzem Intro die ersten Töne von "Highway Star" durch die Halle dröhnten, war die Hölle los. Schon bei diesem ersten Stück merkte man, wie gut die Jungs gelaunt waren. Ohne weiteres Getue gings mit "Strange Kind Of Woman" weiter, wobei ähnlich zur letzten Tour im Mittelteil improvisiert wurde. Da Gillan in sehr guter Verfassung war, konnte man beim Duell mit Blackmore jetzt schon absehen, daß dies ein exzellentes Konzert werden würde. Weiterhin gespielt wurden u. a. "Perfect Stranger", "Knocking At Your Back Door", "Lazy" und natürlich drei neue Songs von denen mir "The Unwritten Law" mit anschließendem Schlagzeugsolo am besten gefiel. Es fällt schwer ein Stück besonders hervorzuheben, aber "Child In Time" war einfach ein Erlebnis. Am Anfang ein Meer von Lichtern aus Feuerzeugen und Wunderkerzen, dann die



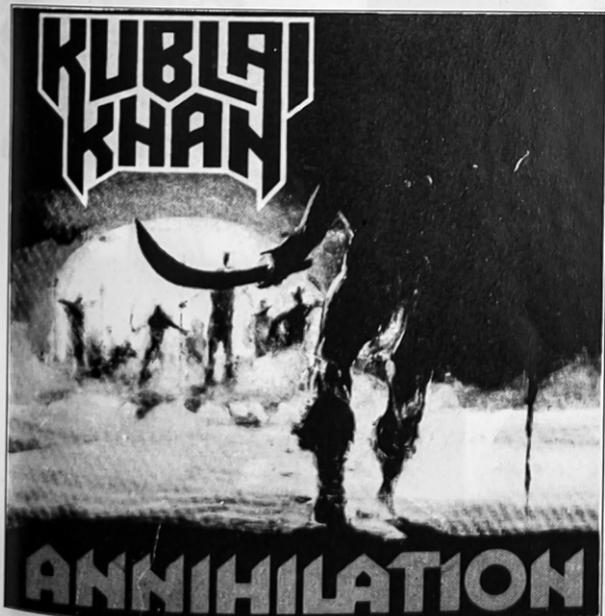
Steigerung mit hervorragenden Schreien von Gillan und ein Gitarrensolo von Ritchie, in das er sich immer weiter hineinsteigerte und gar nicht mehr aufhören wollte. Oberhaupt war Ritchie an diesem Abend glänzend drauf. Immer wieder spielte er auf seiner unnachahmlichen Art mit den Fans in den vorderen Reihen. Das Beethoven-Stück mit Lazershow und darauffolgendem Keyboard-Solo kannte man wie vieles im Prinzip von der letzten Tour, doch an diesem Abend kam alles noch besser als bei den Open-Air's. Nach dem wirklich toll gespielten "Lazy" folgte "Space Truckin" auch in einer Superverision, in der Ritchie seine Gitarre (endlich) mal wieder hoch durch die Luft wirbelte und anschließend auf ebenso bekannter wie unnachahmlicher Art kaputtzuschlug.

Mit den Zugaben "Speed King", "Black Night" endete nach fast 2 Stunden das beste Konzert, das ich je gesehen habe. Der Vollständigkeit halber muß ich noch die ausgezeichnete Licht- und Lazershow erwähnen, die im Vergleich zu Ritchie und Co. dennoch blaß blieb. Und jetzt geht wieder die große Warterei los. Wann kommt die nächste LP, wann kommen sie wieder? Ich jedenfalls kann es gar nicht erwarten.

Mark Lancaster

and the speed goes on and on and on and on and .....

featuring Ex-MEGADETH  
Axeman Greg Handevidt



KUBLAI KHAN-ANNIHILATION  
SHARK 001



GREG HANDEVIDT



KEVIN IDSO



MICHAEL LISKA

Der nächste SHARK-SCHLAG:  
**WEHRMACHT - SHARK ATTACK**  
SHARK 002  
(VÖ Anfang Juni 1987)

**SHARK RECORDS**  
a Division of US METAL RECORDS  
P.O. BOX 27 00 09  
4300 ESSEN 1  
WEST - GERMANY

Jetzt in allen Plattenläden die Metal-Scheiben führen erhältlich !!!!!!!!!!!!!  
Falls Ihr die Scheibe nicht finden könnt, ruft bitte Tel. 02 01 - 78 60 70 an !!!!!  
Händler bitte WHISBONE-RECORDS, Tel. 02 34 - 3 70 32 anrufen !!!!!!!!!!!!!

# HELLOWEEN

## Interview

Aufgrund des großen Tourneerfolgs und der "Keeper ....."-Platte und weil wir in der Redaktion mehr oder weniger eh alle große Helloween-Fans sind, hatten wir Grund genug, einmal den neuen Sänger Michael Kiske ins Gebet zu nehmen.

Live Wire: HALLO MICHAEL, WIE WAR ES AUF DEINER ERSTEN GROßEN HELLOWEEN-TOURNEE?

Michael: Ja, wie ihr wißt, sind anfangs ein paar Gigs ausgefallen, weil ich eine Erkältung hatte, die mir auf die Stimmbänder geschlagen ist. Das ist mir noch nie passiert, aber die Gigs konnten alle nachgeholt werden zu aller Zufriedenheit. Die Tournee, besonders in Deutschland und Holland war spitze!

L.W.: ES GAB MAL EIN GEROCHT; DAB DU NORMALERWEISE GAR NICHT HINTER DER MUSIK VON HELLOWEEN STEHST ?

M.: Oh doch, oh doch! Weißt Du, ich höre eigentlich alles von Barbara Streisand bis Metallica, die ich übrigens super finde. Ich bin auch ein Oberheadbanger (in Kaufbeuren sogar Stagediver, habt ihr ja gesehen bei der Show, die Red.) nur was ich auf den Tod nicht leiden kann, ist so ein menschenfeindliches Image wie SLAYER es haben.

L.W.: DU BIST JA NOCH EIN ZIEMLICH UNBESCHRIEBENES BLATT; ERZÄHL DOCH MAL WAS DU VOR HELLOWEEN GEMACHT HAST!

M.: Ich habe eine eigene Band gehabt "THE OLD PROPHECY", die wesentlich softer war. Das ging so in Richtung MAIDEN/QUEENSRÖCHE.

L.W.: WIE KAM DER KONTAKT ZU HELLOWEEN ?

M.: Ja, der Markus war bei uns im Proberaum gewesen und hat gefragt, ob ich nicht bei HELLOWEEN singen wolle. Aber ich habe erst mal nein gesagt, denn HELLOWEEN waren für unsere Verhältnisse tierisch schnell und ich wußte nicht, ob das zu mir paßt. Dann hat der Weiki (Michael Weikath - die Red.) nochmal angerufen und wir haben eine Session gemacht. Auch da wußte ich noch nicht so recht Bescheid, denn die alten Helloween-Sachen waren auf Kai's Stimme geschrieben und die Jungs waren auch Kai's Stimme gewohnt. Aber als wir dann anfangen, die neuen Stücke zu schreiben, da waren wir alle voll begeistert.

Die Jungs waren froh, daß sie mich hatten und die Stimmung war auch viel besser. weißt Du, in meiner alten Band war der Bassman verheiratet und hatte 3 Kinder etc., das gab dauernd persönliche Probleme. Aber HELLOWEEN finde ich supergeil!

L.W.: INWIEWEIT HAST DU AN DEN NEUEN STOCKEN MITGESCHRIEBEN ?

M.: Ich habe "Little Time" geschrieben und auf der kommenden Platte sind auch 2 Stücke komplett von mir. Bei meiner alten Band habe ich übrigens auch Gitarre gespielt.

L.W.: WAS ERWARTET UNS DENN NUN AUF DER "Keeper Of The Seven Keys II" (hechel) ?

M.: Nun wir haben uns die besten Songs für den zweiten Teil aufbewahrt!

L.W.: GIBT ES AUCH NOCHMAL SO EIN MONSTERSTOCK WIE "Helloween" ?

M.: Ja, die Fortsetzung von "Helloween" ist auch 13 Minuten lang und ist das Titelstück "Keeper Of The Seven Keys". Das ist mit Abstand mein Lieblings-Helloween-Stück! Es hat einen symbolischen

einiges erlebt. OVERKILL sind gut aber oft auch von der Musik und von den Texten her sehr hart. Da sieht man dann die Leute in den ersten Reihen mit verbitterten Gesichtern und so, daß sieht echt aggressiv aus. Und als wir dann eine Weile auf der Bühne gestanden und die Fans angesmilt haben, dann werden die echt fröhlicher und lachen auch, ohne Quatsch! Das macht echt Spaß! Denn die Leute, die zu unseren Konzerten kommen, die sollen Spaß haben, Heavy Metal ist eine fröhliche,



Text, von jemand der für die Menschheit kämpft und sieben Schlüssel in sieben Seen bringen muß. Zum Schluß wird dann im Kampf der Satan besiegt; es ist ein sehr positives Stück.

L.W.: WHITE METAL ALSO ?

M.: Genau, (er hebt den Zeigefinger und lacht) White Metal!

L.W.: DAS IST EINE SUPEREINSTELLUNG, DIE IHR HABT, ABER GLAUBST DU, DAB MAN DENN AUCH ETWAS ERREICHEN KANN MIT POSITIVEN TEXTEN UND SO ?

M.: Oh ja, weißt Du, als wir mit OVERKILL gespielt haben, habe ich

positive Lebenseinstellung".  
L.W.: WAS SOLL MAN DAZU NOCH SAGEN ? IHR HABT DEN NAGEL AUF DEN KOPF GETROFFEN: ABER WAS ANDERES, WAS IST AUS "FANGFACE" GEWORDEN ?  
Ingo: Oh, den mußten wir einsperren in Hamburg, weil der soviele Fleisch frißt und wir sind jetzt auf Tournee um das Geld dafür zu verdienen. Mitnehmen können wir ihn nicht mehr, weil er uns die Haare vom Kopf frißt.

Interview: Metal Mani und Speed Metal Peter  
Bearbeitung: Peter Kirchner

# HELLOWEEN

## Blindate

Für die Blinddates konnte ich Bassman Markus "Messer" und Stöckschwengi Ingo an Land ziehen. Erst etwas schleppend, später dann gewohnt locker, setze ich ihnen die deutsche Konkurrenz vor.

### GRAVESTONE - Illusion

Markus: Also das ist die Gitarre, oh gut. Schön kompakt mit Druck.

Ingo: Wer ist das? GRAVESTONE - noch nie gehört aber gefällt mir.

Markus: Der Song ist irgendwie geil.

Ingo: Wo haben die das aufgenommen? Klingt gut!

Markus: Klingt sehr südländisch - nicht schlecht.

### ASSASSIN - Nemesis

Markus: Aah - Kartoffelbreak. Das ist sehr schnell.

Ingo: Laß mich mal raten - SODOM? Nie? Finste das gut? RAGE? Nie? Ist das ein Demo? Ne Platte?

Markus: Vielleicht mal ein bisschen wenig Melodie.

Ingo: ASSASSIN ist das? Den Namen habe ich schon mal gehört - mach weiter. Bist du jetzt böse?

### ACCEPT - Russian Roulette

Ingo: ACCEPT - tja ACCEPT.

Markus: Ja, das ist ACCEPT!

Ingo: Mach weiter!



### RAGE (AVENGER) - A Sword Made Of

#### Steel

Ingo: Die Stimme hab ich schon mal gehört. RAGE ist das? Gut.

Markus: 'n bisschen ruhig - ah, von der ersten Platte.

Ingo: Die neue Scheibe find ich gut!

### TRANCE - Break The Chains

Markus: Klingt komisch - wer ist das?

Ingo: TRANCE? ja  
Gefällt mir gut - klingt etwas nach SCORPIONS

Markus: Ein eingängiges Refrain fehlt

Ingo: muß ja nicht unbedingt ein eingängiges Refrain sein - wenn das Ding Power hat ist das o.k.

- ja, geht ab; von der neuen LP?

### SINNER - Rebel Yell

Markus: (Stück läuft noch gar nicht) Das kenn ich, mach weiter!

Ingo: Billy Idol - ach ja, SINNER. Hab ich gerade in der BRAVO gelesen: neue deutsche Superband! Hat wenig mit Metal und wenig mit SINNER zu tun. Eine Single sollte die Gruppe repräsentieren.

Markus: Find ich in Ordnung so!

Ingo: Govern find ich sowieso nicht schlecht. Werden wir auch mal machen. - Hätten sie aber schneller aufnehmen können.

### WARLOCK - Fight For Rock

Ingo: Guten Tag, das ist ein Banküberfall

Markus: Klingt gut

Ingo: Haben wir gestern gehört. WARLOCK

Markus: Ist ja auch ne deutsche Band aber mittlerweile ist das ja ne Promenadenmischung.

Ingo: Die Bandpolitik find ich nicht gut; nun ist der zweite Gitarrist weg, wer weiß, wer noch alles geht.

Markus: Ich persönlich mag dieses Auseinandersplittern und neu formieren nicht.

Ingo: Das ist Fanverarschung - Doro streitet mir zu viel.

Markus: Mir fehlt die Persönlichkeit der Gruppe - das ist doch keine Band mehr.

### STEELER - Night After Night

Markus: Bischen dünn, hast du RUNING WILD?

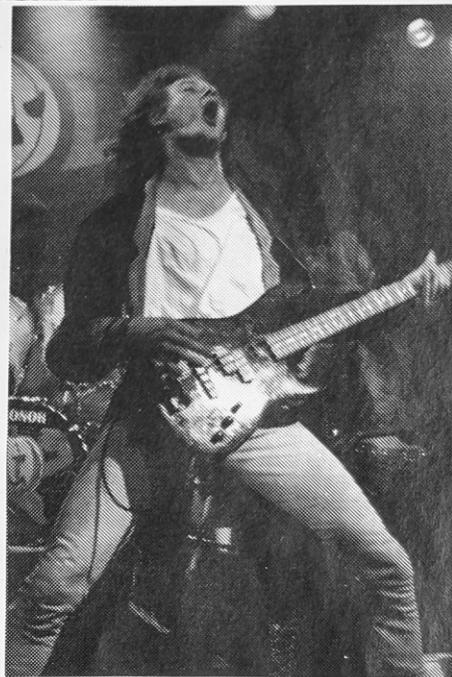
Ingo: STEELER ist das? Von der neuen LP? Echt?

Markus: Kommt auch rüber.

Ingo: Hab ich dreimal gehört und sofort wiedererkannt.

Markus: Hast du nicht.

Ingo: Hab ich doch.



### TONI MARSCHALL - Ach laß mich doch in deinem Wald der Oberförster sein

Markus: Das ist ne süddeutsche Band - bisschen schnell - bisschen überproduziert.

Ingo: Ist mir zu hart - Thrash noch und noch.

Markus: So was bringt den Heavy Metal fürchterlich in Verruf!!!

Ingo: Ein wirkliches Risiko für die Plattenfirma.

Markus: Ich dachte erst, das wär ein Intro.

### HELLOWEEN - Future World

Markus: Das ist wirklich geil, sonst hätte ich den niemals gemacht. - Da war nur Bass, doch dann wollte Kai noch ne Gitarre drübersetzen.

Ingo: Klar, daß das aus dem Rahmen fällt. Wir wollen nicht in eine Schublade gesteckt werden und die Schublade für "Future World" muß erst noch gebaut werden.

Markus: Das kommt live übrigens total geil - wir waren echt über- rascht - genau wie "Little Time".



Jörx

Anschließend setzte ich den Jungs eine Anzahl eigener Stücke vor, mit der Hoffnung, daß sie diese mit Erinnerungen, Erlebnissen etc. in Verbindung bringen:

# HELLOWEEN

THE LONG WAY

## Starlight

Ingo: Wir wollten dieses Intor machen - Ein Headbanger steht auf, macht sich'n Bier auf - eben so wie es auf der Platte ist - nur das "Shit" war nicht geplant.

Markus: War ein tolles Gefühl, unser erstes eigenes Stück Vinyl aufzunehmen.

Ingo: Bei uns ging das alles sehr flott. Wir haben nie ein Demo gemacht. Erst auf dem Sampler - dann unser eigenes Ding.

## Victims Of Fate

Ingo: Haben wir schon live gespielt, aber haben es doch gelassen.

Markus: Im langsamen Part ist ein "Loch" entstanden - von den Fans her - 'n Tief.

## Ride The Sky

Markus: Dazu muß ich sagen, als ich das erste Mal ne Trompete in der Hand hatte, wußte ich gar nicht, was man damit macht, dann hat es aber doch geklappt.

Ingo: Wir haben Lehrer bekommen, die uns gezeigt haben, wie man Trompete und Posaunen handhabt.

Markus: Wir hatten sowas nie gehandhabt.

Ingo: Dann mußten wir noch ne Mauer einreißen.....

Markus: Da haben wir einfach die Mauer von Berlin genommen, die war gerade da, als wir in Berlin aufgenommen haben.

Ingo: Aber am nächsten Tag war alles wieder zugemauert. Schade, hat nicht geholfen.

Markus: Doch, drei sind rausgelaufen.

Ingo: Machen wir auf dem nächsten Album noch mal - über die halbe Seite, dann können alle rauslaufen.

Markus: Aber das Stück hat wirklich Bezüge zur Mauer.

Ingo: Hat sich da drüben als Hit entpuppt - auch in Polen.

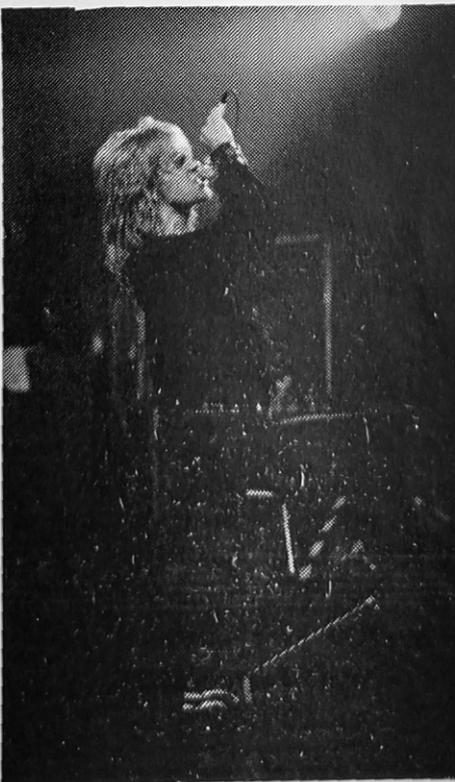
Markus: Als Puppt enthit.....

Ingo: Als wir es gespielt haben in Polen, fiel der Strom aus - Stück fängt an, Strom weg; Stück hört auf, Strom wieder da.

Klarer Fall von Sabotage, aber wir haben weitergespielt. Die Leute haben mitgesungen. Am nächsten Tag war alles o.k.

## Guardian

Ingo: Der Titel war gar nicht fertig, als wir ins Studio gingen. Den hatten wir nur zwei-dreimal zusammen geprobt - Schlagzeugtechnisch ist das Ding total gestückelt - fünf oder sechs Dropps. Außer Weiki kannte von uns keiner das Stück.



Markus: Mit dem Bass sah das genauso aus - ist aber ein netter Titel geworden. In Polen war das auch fünf Wochen auf Platz 1.

Ingo: War'n Hit

Markus: Hit hin, Hit her, aber gepflegt muß er sein.

## Heavy Metal Is The Law

Ingo: Wird oft gefordert.

Markus: Man könnte sagen, das war ein Hit, aber das haben wir ja schon gesagt.

Ingo: Live ist es auch nicht geplant, wir haben es nie geplant, denken uns aber, daß es die Leute in Bochum fordern. - Dann spielen wir es eben (so kam es dann auch: HM Is The LAW - gesungen vom Blatt. Kai mußte sogar einmal einspringen. Aber eben live pur - Spielfreude - vom Publikum mehr als dem Klan angenommen - die Red.) Die Live-Einlagen sind von uns hundertfach gedoppelt worden, vielfach genoppt, fünffach gewirbelt - auf jeden Fall total unlive, dilettantisch, aber geil.

## Judas

Markus: Vom Sound her find ich den Song nicht so gut.

Ingo: Also da muß ich dir jetzt leider widersprechen; ich finde den Song ganz gut.

Markus: Also da muß ich dir widersprechen - das kann auch Geschmackssache sein.

Ingo: Das war ein tierischer Verkaufserfolg.

## Surprise Track

Markus: Wir wollten was weihnachtsmäßiges machen und haben dummes Zeug aufgenommen.

Ingo: War ein kleiner Einstand für unseren Sänger. Ist aber nicht auf unserem Mist gewachsen, daß hat sich die Plattenfirma einfallen lassen. Als Band müssen wir uns dafür entschuldigen, weil die Fans ein neues Stück von uns erwartet haben. Das war echt Verarschung.

## A Tale That Wasn't Right

Markus: Ne Ballade wollten wir immer schon mal machen.

Ingo: Weiki hatte die schon lange im Kopf, aber irgendwie ging das nicht mit dem Gesang von Kai.

## Follow The Sign

Ingo: Outro und Einleitung zur nächsten Platte.

Markus: Ob das auf der nächsten Platte wieder auftaucht, ist Bandgeheimnis.

Ingo: Das wissen wir aber noch nicht.

Interview und Bearbeitung: Jörx

# HELLOWEEN

SMALL TALK

**Während meine Kollegen Metal Manni und Speed Metal Peter in Holland die Möglichkeit hatten, Sänger Michael Kiske vors Micro zu bekommen, hatte ich ähnliches Glück am 28.04.87 in D'dorf mit Gitarrist Michael Weikath, äh, nicht ganz, denn ein Interview war an diesem Tag wirklich nicht geplant; dieses war am Tag zuvor in Bochum über die Bühne gegangen.**

Vielmehr traf ich Weiki, oder besser: er mich vor dem Konzert, mit Kamera bewaffnet, vor der Halle. So kam dann ein Plausch zustande, der einige interessante Dinge ans Licht brachte.

"Bin ich nicht gut getarnt? Kamera um den Hals, das Hemd weit offen - unseriös, ne; aber das wird durch die weiße Jacke wieder ausgeglichen!" Weiki öffnet eine gefrorene Cola Dose. Sobald etwas Cola getaut ist, blubbert sie aus der Dose. "Bei anderen Leuten spritzt es, bei mir schäumt's gut, ne?"

Wir kamen auf WARLOCK zu sprechen, die nun mit Peter Szigeti auch den zweiten Urigitarristen verloren haben. "Irgendwie versteh' ich das alles nicht. Erst ist Rudy Graf gegangen, weil WARLOCK zu soft wurde; dann haben sie einen Gitarristen bekommen, mit dem sie kommerziellere Sachen machen konnten. Nun macht Peter softe Sachen und muß gehen, weil WARLOCK wieder härtere spielen will. Ich kann mir nicht helfen, aber ich denke, daß die "Doro Pesch Group" viele Kompromisse aufgrund der Plattenfirma eingehen muß."

Weiki wartet auf seinen "Liebling". Als ich meine, daß Kanzler Kohl heute in Bonn bleibt und nicht kommen kann, ist er enttäuscht. Kanzler Kohl? Abwegige Gedanken, ihn mit HELLOWEEN in Verbindung zu bringen. Durchaus nicht. Kürbisköpfe und Kohl haben laut Weiki einiges gemeinsam: "In beides sind Gesichter geritzt". Weiki möchte die letzten Bilder seines Films verschießen und verschwendet eines an einen Rinnstein. "Muß einfach drauf, ist wichtig".

Dann erblickt er einen tollen Frauenhintern, zückt seine Kamera, aber zu spät. Endlich ist Weiki enttarnt und die Autogrammträger fallen über ihn her. Nicht gerade begeistert gibt er Autogramme. "Nachher gebe ich nur noch umweltfreundliche Fahrradgramme". Und zu den Autogrammträgern: "Wenn euch jemand fragt, wer ich bin, sagt ihr: das ist der rosarote Panther."

Mein Kumpel ruft, daß er auch Autogramme geben will und der Bruder von Thomas Anders (Modern Talking) sei: - Und dann testet Weiki die Möglichkeiten der deutschen Sprache: "Ich bin anders als Thomas; ich bin der andere Thomas; ich bin der andere Bruder vom Thomas; ich bin der Bruder vom anderen Thomas .....". Mittlerweile treffen Michael und

Ingo bei uns ein - auch Autogramme; dann führen die beiden ins Hotel. Weiki und ich blubberten weiter. Er gibt mir eine Dose gefrorenes Bier und will mir weiß machen, daß dies Wirtschaftspolitik ist: "Ich investiere eine Dose Bier in LIVE WIRE. Diese Investition lasse ich arbeiten (auftauen); als Gegenleistung hole ich mir von LIVE WIRE warme Cola um meine gefrorene Cola aufzutauen. So habe ich scheinbar etwas für LIVE WIRE getan, gehe aber selbst mit Gewinn aus der Sache heraus".

Mit dem Tele sucht er die Umgebung ab. "Versteh ich nicht - da geben die Leute Geld aus, um uns Bekloppete zu sehen. Wenn du berühmt bist, darfst du bekloppt sein. Bist du nicht bekannt, bist du nur bekloppt."

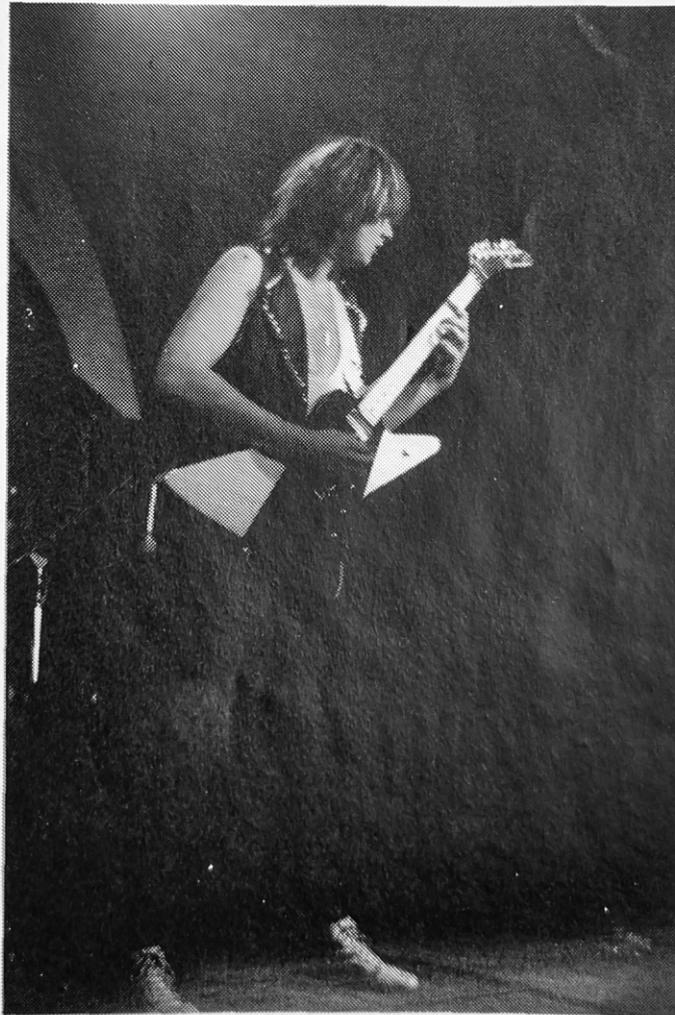
Heftig gestikulierend tanzt Marlene an.

- Sein

Kopf sinkt zwischen den Schultern, als er Marlene folgt - die Pflicht ruft.



Das Live Wire Magazin möchte sich nochmal bei der Marlene von Noise und allen Mitgliedern von Helloween für die freundliche Unterstützung bedanken. Ihr wart super!



Talk by Jörx  
Pics by Jörx



Nach zwei Jahren hieß es endlich wieder SLAYER in Deutschland.

Dabei präsentierten sie den Fans eine Überraschung, he's back, the man behind the drums... Dave Lombardo. Über diese und andere Dinge sprachen wir mit Tom Araya in Essen.

*Live Wire: Dave ist wieder in der Band. Was ist passiert?*

Tom Araya: Nun, es war so, daß er irgendwie eine zeitlang Abstand von der Szene brauchte; er war frustriert über sie. Noch dazu hat er geheiratet und er durfte seine Frau nicht mit auf Tour nehmen. Ich weiß nicht wo die Probleme lagen, er aber ist ausgestiegen. Er hat es sich aber nach einiger Zeit zum Glück anders überlegt, wir nahmen ihn gerne wieder in der Band auf, da wir große Schwierigkeiten hatten, einen anderen Drummer zu finden. Nachdem uns T.J. Scaglione bei der WASP-Tour (oh Graus, was für eine Kombination!) ausgeholfen hatte, machten wir einige Auditions, um uns Drummer anzuhören. Es war ungefähr eine Woche bevor wir nach Europa kamen. Dann konnten wir Dave überreden zurückzukommen. T.J. Scaglione ist kein schlechter Drummer, aber er kann Dave nicht ersetzen. Dave ist besser. SLAYER sind ohne Dave nicht SLAYER! Wir wollen dieses Line-Up nie mehr ändern!

*L.W.: Warum dauerte es 2 Jahre, bis ihr mal wieder nach Europa gekommen seid?*

T.A.: Es war so, daß wir nach Europa kamen, als "Hell Awaits" veröffentlicht wurde. Es dauerte dann über ein Jahr, bis "Reign In Blood" erschien und wir konnten ja nur mit einem neuen Album wieder bei euch touren. Dazu kamen Probleme mit unserer alten Plattenfirma Metal Blade, die üblichen Probleme mit einem Independentlabel, sie taten nicht genug für uns und versuchten eher für sich viel Geld bei einem Majordeal für SLAYER zu verdienen, als es der Band zu geben. Nach einiger Zeit verloren Metal Blade das Interesse an uns und wir sahen uns selbständig nach einem Deal um. Wir hatten verschiedene Angebote, unter anderem vom Eigentümer von Def Jam, Rick Rubin. Er wollte uns haben und er stand voll hinter uns. Deshalb haben wir dann auch bei ihm unterschrieben. Metal Blade wollte, daß Rick das ganze Label übernimmt, doch er war nur an SLAYER interes-

# REIGN IN BLOOD



siert. Es hat sehr lange gedauert, bis die ganzen vertraglichen Dinge geregelt waren und die LP endlich herausgebracht werden konnte. Bevor die LP veröffentlicht wurde, hatten wir noch Probleme mit CBS Records, die unsere LP eigentlich herausbringen sollten. Eine Woche bevor sie veröffentlicht werden sollte, wollten sie plötzlich nicht mehr. Es war einerseits wegen der Texte, andererseits standen sie zu dem Zeitpunkt unter großer Kritik, weil sich bei Ozzy's (ebenfalls CBS) Konzerten einige Leute umgebracht haben. Sie fürchteten, daß sie mit einer Band wie wir es sind noch mehr Ärger bekommen könnten. Wir hatten dann aber wenig Probleme ein anderes Vertriebslabel zu bekommen, Geffen Records nahmer uns mit offenen Armen auf. Im Nachhinein erwies es sich als richtig für sie, da sich "Reign in Blood" gut verkaufte.

*L.W.: Findest du es gelungen, daß ihr mit einer normalen Heavy Metal Band, MALICE, auf Tour seid?*

T.A.: Nun ja, für die SLAYER-Fans mag es etwas merkwürdig sein, aber ich finde es gerade gut, da es besser ist zwei verschiedenen klingende Gruppen, die verschiedene Stile bevorzugen, auf Tour zu schicken. MALICE machen ja nun auch keinen Softrock, sondern guten Heavy Metal.

*L.W.: Meinst du, Def Jam werden noch mehr Thrash-Bands unter Vertrag nehmen?*

T.A.: Sofern ich weiß, nicht. Das war übrigens auch ein Grund für uns zu ihnen zu gehen, da sie noch keine Heavy Metal Gruppe auf ihrem Label hatten. Dadurch können sie sich auf uns konzentrieren und uns besser unterstützen.

*L.W.: Wird Rick Rubin eure zweite LP ebenfalls produzieren? War die Produktion der LP teuer?*

T.A.: Ja, wir wollen die 2. Platte wieder mit Rick machen. Bei der ersten LP haben wir 8 Tage gebraucht. Es ging alles sehr schnell, da wir uns nicht gerne lange im Studio aufhalten. Der Mix war in einem Tag fertig.

*L.W.: Glaubst du, ihr könntet noch härter und schneller spielen als ihr es jetzt tut?*

T.A.: Ja, härter können wir auf jeden Fall noch werden. Ein gutes Beispiel sind die Stücke der neuen LP "Reign In Blood". Als wir ins Studio gingen, waren die Stücke bei weitem nicht so schnell wie sie dann wurden. Aber wir waren in einer Phase, in der wir Lust hatten, sie schneller zu spielen. Es war auch so, daß sie schneller besser klingen; es kann sein, daß die neuen Songs noch härter klingen werden. Bis jetzt haben wir nur einige Ideen für neue Stücke, wir müssen sie noch ausarbeiten. Die nächste LP wird Ende dieses Jahres oder Anfang des nächsten veröffentlicht. Man sollte nicht so schnell hintereinander Platten veröffentlichen, sondern jedes Lied so ausarbeiten, daß es absolut perfekt klingt. Man sollte eine Platte machen, in der jedes Lied gleich gut klingt. Es kommt oft genug vor, daß die Fans, von Bands die alle 6 Monate LP's veröffentlichen, 2 - 3 Stücke gut finden und den Rest nicht. Wir wollen den Fans das Beste für ihr Geld bieten. Man sollte weder zu lange noch zu kurz an einer Platte arbeiten, am besten so lange, bis man meint, das Material ist perfekt.

*L.W.: Wie viele Platten habt ihr von "Reign In Blood" in den USA verkauft?*

T.A.: 200 000 Stück und in Deutschland 40 000. Ob wir mehr Platten verkaufen können, wird diese Tour zeigen und wenn die nächste LP veröffentlicht wird.

*L.W.: Meint ihr, daß ihr nun mehr in die Hardcore-Richtung geht als in den Black Metal?*

T.A.: Nun, wir sind eine sehr harte Band mit einem dunklen Image. So kann man uns am besten beschreiben. Wir, speziell Jeff, sind von Hardcore-Bands wie DRI, Crumsuckers und L.A. Punk Bands beeinflusst.

*L.W.: Warum habt ihr einen Song über die Nazis geschrieben? ("Angel Of Death")*

Jeff: Ich habe sehr viel darüber gelesen, über den Krieg und die Judenvernichtung. Ich fand es interessant, einen Song darüber zu schreiben. Ich glaube, die meisten Fans haben verstanden, daß wir des-



verstanden haben es die frustrierten Hausfrauen von der "PMAC"-Welle. Ich glaube, sie werden nicht genug "gefucked" (lacht).

L.W.: Wie findet ihr die Idee eine Hitlerrede für einen Songanfang zu benutzen, wie es "AT WAR" bei ihrem Song "SS" gemacht haben?

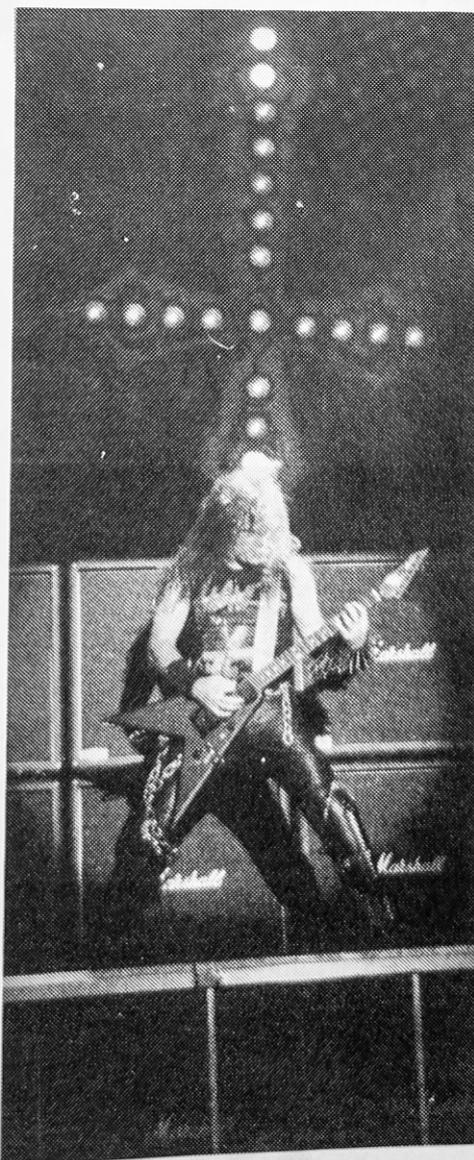
T.A.: Ich finde es nicht so gut, da es zu aggressiv ist und nun jeder in Amerika denkt, sie wären Nazis. Dabei hat das Stück selber mit der Rede nicht viel zu tun, ich glaube aber, die Fans werden es richtig verstehen.

L.W.: Was sagt ihr dazu, wenn euch die Leute wegen eures satanischen Images angreifen?

T.A.: Die Leute haben ihre eigene Meinung, sie können meinetwegen denken und sagen was immer sie wollen. Wir schreiben Stücke, es sind keine Geschichten, man sollte sie nicht großartig interpretieren, das ist nicht der Sinn. Deshalb denken viele Journalisten wir wären naive Dummköpfe. Wir hatten ein Interview mit dem englischen Magazin "Sounds", bei dem der Journalist uns total niedergemacht hat. Er hatte ein niedriges Niveau, denn der Sinn eines Interviews ist es ja wohl, das wiederzugeben was wir gesagt haben und nicht seine eigene Meinung. Es ging im ganzen Artikel nur darum, wie er uns nach den Songs, die wir schreiben, beurteilt.

L.W.: Erzähl doch mal was das Cover der "Reign In Blood" darstellen soll.

T.A.: Es zeigt die Hölle und seinen Herrscher, den Teufel, um ihn herum sieht man das Blut und die Köpfe der unschuldigen Opfer, die er umgebracht hat. Er wird immer stärker und powervoller. Und was er sagen will ist, die Power regiert immer,



es wird immer den Reigen in Blut geben. Das Cover steht für eine Aussage, es ist eine sehr gute Zeichnung, ich mag sie, ich finde sie cool. Es beschreibt das Konzept der Platte gut. Je länger du es ansiehst, umso mehr sieht man seine kleinen Einzelheiten. Es ist ein sehr drastisches, provozierendes Cover und es paßt gut zu SLAYER.

L.W.: Wie lebst du privat, bist du verheiratet, hast du Hobbies?

T.A.: Ich habe eine Freundin zu Hause. Ich bin ein normaler Mensch wie du auch. I'm getting stoned every day, I eat piss and shit and I change my clothes every day (lacht). Ich fahre gerne Auto, mag Sex, halt alles was die anderen Leute auch mögen.

L.W.: Warum tretet ihr dieses Jahr in 5 großen Hallen auf und nicht in Clubs wie die Zeche in Bochum?

T.A.: Nun, wir haben eine neue große Show, die du in kleinen Clubs nicht bringen könntest; wir wollen das optimale bringen und das geht nur hier.

L.W.: Wenn du auf den Gig beim Heavy Sound Festival zurückblickst, war es einer eurer besten Auftritte?

T.A.: Einer der mich am meisten beeindruckt hat, da dort viele Zuschauer nur wegen uns kamen. Es war die größte Masse, vor der wir bisher gespielt haben (15 000 Leute). Normal war damals (1985) so um die 2000 Fans. Es kamen Leute aus allen Altersklassen, sie kamen um SLAYER das erstmal live in Europa zu sehen.

L.W.: Was willst du noch mit SLAYER erreichen, was wird in Zukunft passieren?

T.A.: Erstmal weitermachen wie bisher und immer noch besser zu werden. Wir wollen unseren Stil perfektionieren.

Interview und Fotos: Jürgen Both

# OVER KILL

## TAKING OVER

OVERKILL sind sicher allen noch von den fantastischen Roadshows mit ANTHRAX/AGENT STEEL vom letzten Jahr in Erinnerung. Dieses Jahr machten sie eine ausgedehnte Tour mit HELLOWEEN. Sie waren einfach großartig. Wir sprachen auf ihrem vorletzten Deutschlandig in D'dorf mit D. D. Verni, der sich als netter Gesprächspartner erwies.

*Live Wire: Ihr habt viel von Deutschland gesehen, welche Konzerte waren am besten, welche weniger gut, was hat euch am meisten hier beeindruckt?*

D.D.: Die ersten Konzerte die wir in Süddeutschland gemacht haben, waren sehr gut. Sehr gut war auch Holland, da konnten die Fans stagediven. Leider haben HELLOWEEN die meiste Zeit eine Absperrung aufbauen lassen, so daß es leider nicht zum stagediven kam. Am meisten beeindruckt haben mich die Fans, sie haben uns sehr angefeuert. Deutschland war generell gut, am schlimmsten war Frankreich, dort kamen wir überhaupt nicht an.

*L.W.: Wie kommt ihr mit HELLOWEEN aus und wie findest du ihre Musik?*

D.D.: Nun, HELLOWEEN sind nette Jungs, sie können alle gut Englisch, so daß die Verständigung sehr gut klappte. Ihre Musik kannte ich vor dieser Tour überhaupt nicht, muß aber sagen, nachdem ich sie Abend für Abend gehört habe, gefällt sie mir immer besser.

*L.W.: Gab es ein lustiges Erlebnis auf Tour?*

D.D.: Die Band läßt es ruhig angehen und da wir jeden Abend spielen ist das auch gut so, denn es ist schon anstrengend, was aber nicht heißt, daß unsere Roadies keinen Spaß haben, sie trinken jeden Abend etwas und feiern Parties.

*L.W.: Glaubst du, daß ihr bei eurer nächsten Deutschlandtour als Headliner spielen könnt?*

D.D.: Ja klar und wir wollen am Ende des Jahres als Headliner nochmal durch Deutschland touren und zwar mit unserer vollen Show.

HELLOWEEN sind deshalb Headliner, weil ihre LP so hoch in den Charts steht und unsere Platte erst kurz vor der Tour herauskam. Außerdem hatten wir gerade das Angebot bei dieser Tour mitzuspielen und wir ließen uns die Chance nicht entgehen.

*L.W.: Wie siehst du eure neue Platte, was ist besser als bei "Feel The Fire"?*

D.D.: Wir haben sehr gute, progressive Stücke geschrieben und dadurch, daß wir die LP zusammen mit Alex Perialas produziert haben, hat sie den Sound bekommen, den wir haben wollten. Das war auch das Problem von "Feel The Fire", die Stücke waren gut, aber sie wären noch viel besser gewesen, wenn sie einen härteren Sound gehabt hätten, z. B. habe ich zu dem Zeitpunkt eine sehr

harte Gitarre gespielt, das kommt aber auf der LP gar nicht heraus. Wir sind sehr traurig darüber. Die Arbeit mit Alex Perialas war sehr gut, er arbeitet sehr professionell. Er weiß alles über ein Studio, er versuchte für uns einen optimalen Sound zu erreichen, er ist ein großartiger Mensch.

*L.W.: Welchen Vorteil habt ihr, da ihr in den USA auf Atlantic Records seit?*

D.D.: wir hatten ein größeres Budget mit dem neuen Album. Sie haben einen viel besseren Vertrieb als ein Independantlabel, man kann die LP in jedem Laden kriegen. Anders ist es nicht möglich, mehr Platten zu verkaufen.

*L.W.: Warum habt ihr die Platte hier in Deutschland auf Noise Rec. veröffentlicht und nicht über WEA (Vertriebspartner von Atlantic in Deutschland)?*

D.D.: Bevor wir bei Atlantic unterkamen, hatte Johnny Z. (Inhaber von Megaforce Records) einen Deal über zwei LP's mit Noise abgeschlossen. Die nächste LP wird auf jeden Fall bei WEA veröffentlicht.

*L.W.: Wie siehst du Noise Rec., meinst du sie sind eine der besten und wichtigsten Independantlabels in der Welt?*

J.D.: Ja, direkt hinter Megaforce. Sie haben uns großartig mit Werbung unterstützt und uns diese beiden Tourneen ermöglicht.

*L.W.: Euer neues LP-Cover erinnert mich an einen Rambo- oder Kriegsfilm - was soll es darstellen?*

D.D.: Viele Fans meinten, daß das erste Album nicht farbig genug war, halt nur das Feuer; deshalb ist das neue Cover so bunt geworden. Es soll keinen Bereich aus einem Kriegsfilm darstellen, sondern es soll den Leuten, die in den Plattenladen gehen, direkt auffallen. Die Idee für das Cover stammt von uns, nicht von Atlantic; wir finden es gut.

*L.W.: Stimmt es, daß ihr ein Video für MTV von "In Union We Stand" gemacht habt?*

D.D.: Ja, kurz bevor wir aus Europa zurückkamen. Es ist ein Liveclip. Wir wollten lieber ein Video von "Powerseagul" machen, aber sie akzeptierten nur "In Union We Stand". Sie meinten, später könnten wir ein Video machen worüber wir wollten. Für sie war es wohl der kommerziellste Song, den sie am besten verkaufen konnten. Wenn sich die LP gut verkauft, werden wir noch ein Video für "Powerseagul" machen. Es wird ein Mix aus Live und Clip sein damit es nicht genauso wird wie "In Union We Stand". Wir sind aber keine Video-Band, wir haben es nicht nötig ein tolles Video zu machen, bei uns steht die Musik im Vordergrund, deshalb sollen die Leute die LP kaufen. "In Union ..." wird übrigens auch in Europa gespielt, z. B. von den englischen Kabelprogrammen.



*L.W.: Kann man sagen, daß der Song "Overkill" eines eurer wichtigsten Stücke ist; warum habt ihr auf dem neuen Album eine Fortsetzung davon gemacht?*

D.D.: "Overkill" ist mehr eine Geschichte. Als wir 1983 das Stück schrieben, hatten wir schon Ideen zu Teil II. Für die nächste LP werden wir "Overkill III" schreiben.

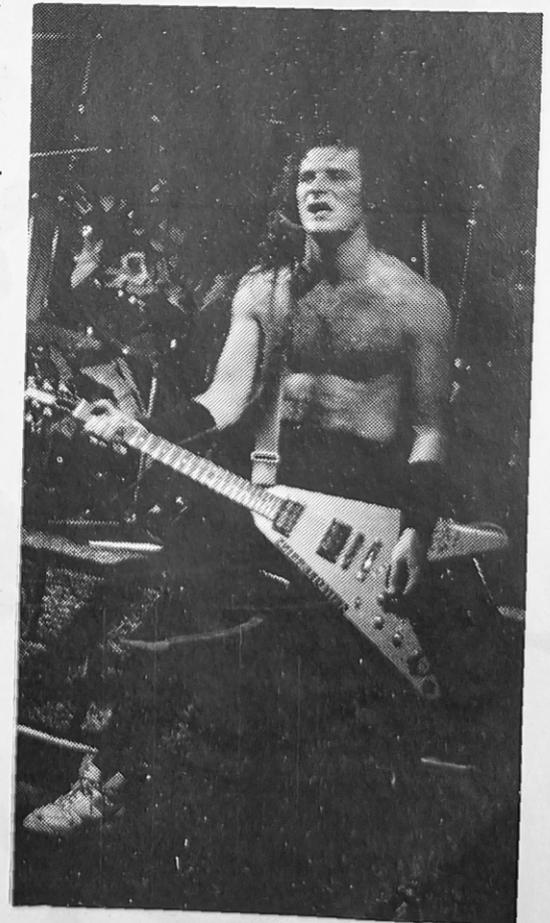
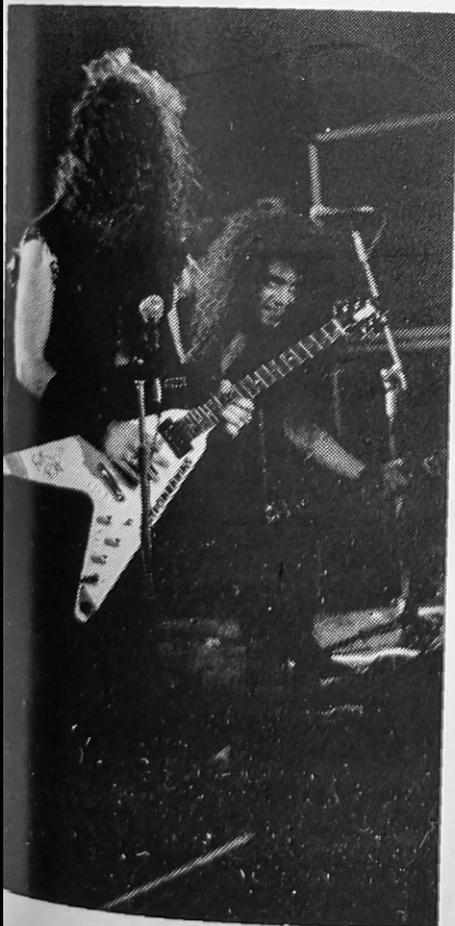
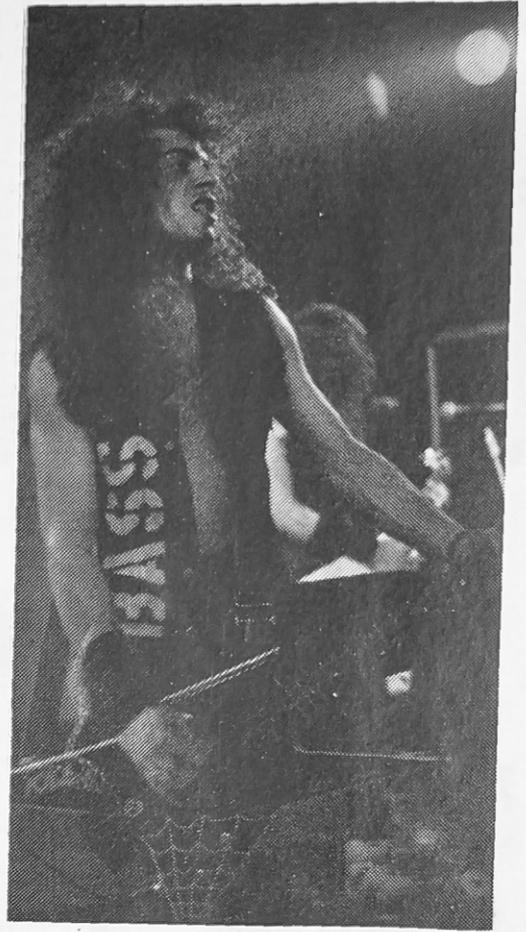
*L.W.: Erzähl bitte was über eure Texte; worüber handeln sie, was inspiriert euch?*

J.D.: Oh, sehr verschiedene Sachen. Wir versuchen in jedem Stück eine andere Geschichte zu erzählen. Wir machen eine Platte mit 9 verschiedenen Songs, von der Musik und von den Texten her; es kann alles mögliche sein, was uns inspiriert.

"Overkill II" handelt über dasselbe wie Teil I, "Electric Violent" handelt über unsere Shows, "Wrecking Crew" über unsere Roadcrew.

*L.W.: Habt ihr schon davon gehört, daß Fans, die stagediven wollten, von den Ordnern verprügelt wurden. Was sagt ihr dazu?*

D.D.: Das passierte uns in Zürich; es gab eine Schlägerei zwischen einer Motorradgang und den Ordnern. Als wir das sahen, haben wir sofort aufgehört zu spielen, da wir Gewalt bei Konzerten verabscheuen. Es ist O. K. mit stagediving, wenn genug Platz dafür da ist und sich die Fans nicht zu lange auf der Bühne aufhalten und das Equipment beschädigen. Es ist eine lustige Sache und es besteht kein Grund, die Fans zu schlagen oder sie von hinten in die Menge zurückzustößen. In Zürich saßen sie am Bühnenrand; es war also gar nicht ihre Schuld, sie wurden einfach grundlos ver-



rügelt. Ein Fan hatte sogar eine Lunde am Kopf, er mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Wir sind total gegen so etwas.

*L.W.: Wie findest du euer Metal Hammer Live Video?*

*Bobby:* Es ist großartig, ich habe es aber leider nicht oft sehen können, da sie es uns nicht geschickt haben. Es ist eines der besten Videos von 1986. Ich mag es sehr, obwohl wir kein Geld dafür bekamen.

*L.W.: Was sagst du als Amerikaner zum Tschernobylunglück?*

*B.:* Es passierte kurz bevor wir zum erstenmal nach Deutschland kamen. Wir wollten zuerst gar nicht kommen, da wir Angst wegen der radioaktiven Strahlen hatten. Es waren keine guten 3 Wochen; wir bekamen kaum frische Milch und Gemüse. Immer wenn ich an AKW's vorbeikam, lief es mir eiskalt den Rücken runter.

*L.W.: Was sagst du zu den deutschen Groupies; hast du in dem Zusammenhang Angst vor AIDS?*

*B.:* Oh (lacht), das liegt nicht an den deutschen Groupies; du kannst AIDS überall herkriegeln. Es sind so viele Dinge, auch neben AIDS; wenn man zu lange darüber nachdenkt wird man langsam aber sicher verrückt. Bis jetzt habe ich auch noch nicht viele gutaussehende deutsche Groupies gesehen, jedenfalls noch keine attraktiven. Es hat keinen Sinn viel über AIDS nachzudenken, wenn ich es kriege, kann ich es auch nicht mehr ändern. Ich würde mich wahrscheinlich selber umbringen.

*L.W.: Was macht ihr nach dieser Tour?*

*B.:* Wir fahren nach Hause zurück und werden 3 Tage später eine Tour mit MEGADETH machen als Support. Danach werden wir wahrscheinlich nach Japan und England gehen und dann werden wir einige weitere Konzerte in Deutschland machen. Am Ende des Jahres werden wir das neue Material, was sich bei langen Tours so ansammelt, zu fertigen Songs ausarbeiten und ca. im Sommer 1988 wird die nächste Platte veröffentlicht.

*L.W.: Bobby, möchtest du unseren Lesern noch etwas sagen?*

*B.:* Ja, ich möchte jedem, der diesen Artikel liebt, im Namen von OVERKILL danken. Wir hatten eine ganz tolle Tour hier in Deutschland, wir lieben die deutschen Fans und Deutschland. Die amerikanischen Fans sollten sich ein Beispiel an euch nehmen!

Interview und Fotos: Jürgen Both

Um dieses Special gleich richtig einzuleiten, beginne ich mit einer Platte, die in die Hardcore/Crossover-Fangemeinde wie eine Granate einschlagen dürfte.

Die SUICIDAL TENDENCIES sind mit ihrem neuen Album "Join The Army" endgültig fällig für den Durchbruch. Die Erwartungen, die das vorige Album geweckt hatte, wurden hier bei weitem übertroffen. Das neue Album der vier kalifornischen 'Suicidal Maniacs' beweist einmal mehr, daß Hardcore kein "himmlisches Gebolze"

Aber auch Deutschland hat dieser amerikanischen HC-Herausforderung einiges entgegenzusetzen. Ein neues Beispiel dafür ist die hannoveraner Band MORBID OUTBURST. Die 4 Typen sind zwar momentan noch ziemlich unbekannt, das wird sich aber mit ihrem 12-Track-Werk "My Explosion"

core. Diese Tatsache ist es auch, die "My Explosion" für jeden Thrasher, Skateboarder, Speed-Freak oder Hardcore/Crossover-Fan empfehlenswert macht. Einen weiteren Pluspunkt der Band stellt Sänger Nagel dar, der für europäische Verhältnisse einen überdurchschnittlichen Gesang (teilweise in Deutsch) abliefern.

Kommen wir aber nun zu einer der bekanntesten Crossover-Band überhaupt nämlich DRI. Die Gruppe hat ihr neuestes Werk der Deutlichkeit wegen wohl gleich "Crossover" getauft. Wo Cover glänzt einem metallisch das

sein muß, weil es einige Leute gern darstellen. Songs wie "Join The Army", "War Inside My Head" oder "Cyco" sind eindrucksvolle Beispiele für den Abwechslungsreichtum den S.T. auf diesem Album bieten. Der typische Songaufbau bei S.T. sieht so aus, daß Rocky George (g), Luiche Mayorga (b) und R.J. Herrera (d) einen Soundteppich bilden, auf dem Mike Muir seine Vokals ausbreitet. Dieses Arrangement schlägt dann blitzartig in die berühmt berüchtigten "Mosh-Parts" um. Gitarrist Rocky George gelingt es hierbei sowohl bei den langsameren Passagen, als auch bei Höchstgeschwindigkeit, voll zu überzeugen. Ein

wichtiges Element der Band ist Sänger Mike Muir, der es geschickt versteht seinen Gesang so zu variieren, daß zusätzlich Abwechslung in die LP kommt. Unter den allgemein überdurchschnittlich guten Songs stellt "Possessed To Skate" für mich den besten Song der Platte dar. Bei diesem 'Liedchen' spürt

man geradezu das Skateboard unter den Füßen. Wie praktisch, daß die Jungs im Video zu diesem Song gleich zeigen, wie man das 'Bügelbrett auf Rädern' richtig handhabt. Alles in allem merkt man diesem auch im Sound stark verbesserten Album von vorne bis hinten, das von der Band selbst gewählte Motto an: "... this time we're really gonna have fun."

mit Sicherheit ändern. Die 12 Songs erinnern mich zum Teil stark an die allseits bekannten und beliebten "DEAD KENNEDYS" (übrigens, die gibt es leider nicht mehr). Das heißt nicht etwa, daß sie D.K. billig kopieren, denn sie vermischen diesen Einfluß sehr gut mit eigenen Ideen, zu einem kraftvollen Hard-

"slammende Männchen", das Markenzeichen der Band entgegen, so daß überhaupt keine Zweifel aufkommen können wie man sich zu der dargebotenen Musik zu bewegen hat. Das erste was

einem aurfällt, ist die Länge der Lieder. Nachdem man in der Anfangszeit die Spielzeit der Lieder etwa bei 1 Minute hielt, siehe "Dirty Ten"-EP mit 22 !!! Liedern, liegt die Dauer der neuen Songs zwischen 48 Sek. und 5 Min. Dies zeichnete sich ja bereits bei den ersten von auf dem "Compleat Death"-Sampler erhaltenen Liedern, "The Fire Year Plan" und "Fun & Games" ab. Weiterhin fällt die schnelle, aber vor allem saubere Schlagzeugarbeit von Felix Griffin auf, die die Grundlinie der DRI-Songs bildet, das solide Gitarrenspiel sowie die komplizierten Gitarrenarrangements überhaupt tragen sehr zum guten musikalischen Gesamteindruck bei. Einziges schwächeres Element der Gruppe ist der Gesang, der mit der Zeit etwas monoton wirkt.

Eine weitere Band aus der allgemein beliebten "T-Shirt-Hitparade" sind die **BROKEN BONES** (es soll Leute geben, die sich erst das T-Shirt kaufen und anschließend die Platte, hi Leiche). Nach dem Split der Kult-Punk-Band **DISCHARGE** 1983 (mal von dem kläglichen **REUNION**-Versuch abgesehen), gründete Gitarrist Bones 1984 die **BROKEN BONES**. Seit ihrer Gründung sind die BB ihrem eigenen Stil treugeblieben. Dieser Stil besteht aus der heute so beliebten Mischung aus Punk- und Heavy Metal-Einflüssen, die man jetzt Crossover benannt hat. Das vorliegende "F.O.A.D." betitelte Album ist die 4. Veröffentlichung der Band. Wir finden zunächst eine Studioseite, die

live aufgenommen wurde, vermittelt einen Eindruck, was die Band live entfesselt, siehe z. B. "Decapitated 1 + 2".

Um weiter fröhlich zwischen Amerika und dem europäischen Kontinent hin und her zu springen, widmen wir uns jetzt zwei Bands aus Boston, U.S.A. Beide sind Veteranen des berühmten "This Is Boston, Not L.A."-Samplers. Zunächst zu **GANG GREEN**:

geben sich **GANG GREEN** experimentierfreudig, allerdings in einem sehr gefährlichen Bereich, so mußte ich mit größtem Entsetzen tatsächlich einen Synthesizer wahrnehmen. Doch dieses Lied kann man wohl getrost als einmaligen Ausrutscher betrachten, den die ansonsten starke Platte leicht verkraftet. "Sold Out Alabama" bildet einen originellen Abschluß des Albums. Übrigens: Den ersten 17 Pressungen liegt ein aufblasbares Skateboard mit Bedienungsanleitung bei, also nix wie los!

Nun zur zweiten Bostoner Band, nämlich den **JERRY'S KIDS**. Auch auf

mit "Fuck Off And Die" relativ melodios (nur keine Panik) anfängt. Wie auch bei den zuvor besprochenen Bands weist diese Gruppe eine sehr starke spieltechnische Steigerung auf. Diese Steigerung gegenüber früher ist teilweise so stark, daß der Vermerk "additional guitars" von einem gewissen Karl Morris sehr an Bedeutung gewinnt. Durch die bessere Beherrschung der Instrumente verliert die Musik aber nicht das geringste an Härte, Geschwindigkeit und Aggressivität. Im Gegenteil, sie ermöglicht es den **BONES**, noch besser das typische "Caught In A Nosh"-Gefühl auch in die Slammer-Bude zu knallen. Die Texte der BB's beschäftigen sich mit politischen Themen, z. B. "Best Of Both Worlds" (Ost/West-Konflikt) oder vielleicht "F.O.A.D." (Reagan/Gorbatschow???). Den amerikanischen Slammern widmen die Briten den Titel "Teenage Kamikaze". Die 2. Seite, die im Fulham Greyhound in London im August '86

bieten auf ihrer demnächst bei uns erscheinenden LP "Another Wasted Night" totgeilen, gitarrendominierten Skatepunk. Die Musik ist zwar immer noch schnell, gleitet jedoch jetzt nicht mehr so stark wie früher in Chaos ab. Das zeigt auch die Version von "Have Fun", die gegenüber der "Boston Not L.A."-Version wesentlich verbessert wurde. Live eingespielte Songs wie "Let's Drink Some Beer" oder "Protect & Serve" zeigen, daß die Band soundmäßig auch im Konzert überzeugen kann. Beim vorletzten Song "Voices Carry"

ihrem neuen Album "Is This My World?" erkennt man, daß eine Weiterentwicklung, im musikalischen Bereich, stattgefunden hat. Dennoch halten die **KIDS** einem Vergleich mit **GANG GREEN** nicht stand. Sie übertreffen diese zwar an Geschwindigkeit, das große Manko der Band ist jedoch der schwache Gesang von Sänger Bryan Jones, der einem schnell auf die Nerven geht. Man kann sagen, daß J.K. mit dieser Platte zwar einen Schritt in die richtige Richtung tun, aber trotzdem einige Verbesserungen nötig sind.

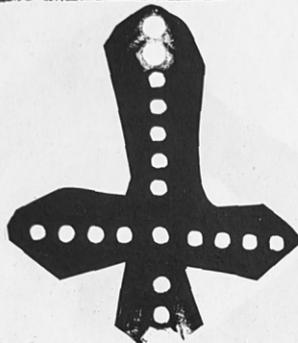
T. S.





Endlich war es soweit, nach zwei Jahren hieß es wieder SLAYER in Deutschland. Diesmal wagte man sich in die großen Hallen, bedingt durch den großen Erfolg der letzten LP, und es sollte sich als richtig erweisen, da ca. 3000 Fans pro Konzert kamen. Allerdings hatten die großen Hallen den Nachteil, daß dort nicht so eine Wahnsinnsstimulierung aufkam, wie z. B. in der Zeche in Bochum. Der erste Gig auf deutschem Boden fand in Essen/Grugahalle statt und als Anheizer hatte man MALICE engagiert. Sicher eine etwas merkwürdige Mischung, eine Thrash- und Heavy Metal Band zusammen, aber spätestens nach dem zweiten Song hatten MALICE die Fans wegen ihrer kraftvollen Bühnenshow auf ihrer Seite. Ihre Show wirkte sehr professionell, aber mit viel Aggression. Alle Gitarristen waren ständig in Bewegung, doch der große Anheizer war Sänger James Neal, der exakt die gleiche Stimme hatte wie Rob Halford; er fetzte wie ein Wilder von einer Bühnenseite zur anderen. Sie spielten die besten Songs von beiden LP's, wie z. B. "License To Kill", "Hellrider", "Godz Of Thunder", "Chain Gang Woman", "Murder", etc. Nach einer dreiviertel Stunde war ihr Set, in dem sie fast die gesamte Licht- und Soundanlage benutzen durften, zu Ende. Wenn ihre Plattenfirma sie richtig unterstützt, werden wir sicher noch viel von ihnen zu hören bekommen!

Und dann kamen die Thrashgods SLAYER! Auf diesen Augenblick mußten wir zwei Jahre warten und sofort war die Hölle los, die Grugahalle glich einem Meer aus Moshern und Slammern. Sie stiegen mit "Angel Of Death" höllisch ein und brachten eine gute Mischung aus allen drei LP's, wobei der Schwerpunkt auf "Reign In Blood" gelegt wurde (außer "Piece By Piece" und "Necrophonic" spielten sie alle Songs). Bei "Antichrist" war es dann soweit, Kerry King lief in den Bühnenhintergrund vor die riesigen Marshalltürme und ganz langsam kamen auf beiden Seiten zwei riesengroße blinkende, auf dem Kopf stehende Kreuze zum Vorschein. Dazu hatten sie ihr riesiges Logo aufgehängt, das war auch schon alles an Effekten was sie brachten. Sie hatten es nicht nötig, da sie sich im spielerischen Bereich stark verbessert haben.

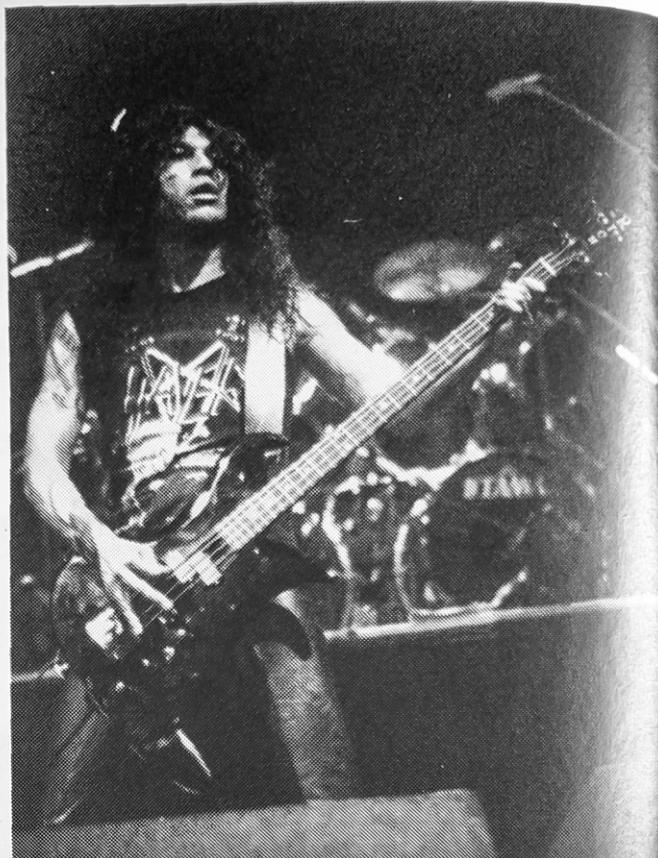


Ich finde, alle vier sind die besten Thrashmetalmusiker die es gibt. Man brauchte nur Kerry King zu beobachten, wie er superschnell über die Saiten flog, ohne sich ein einziges Mal zu vergreifen. Eine Überraschung hatten sie für die Fans ebenfalls parat ... nicht der angekündigte T.C. Scaglione von Whiplash saß hinter den Drums, sondern ... Dave Lombardo. Man hatte sich glücklicherweise doch geeinigt, er durfte seine Frau mit auf Tour nehmen (ein süßes Mädel, sah fast aus wie Lee Aaron ohne Locken). Ich meine, SLAYER ohne Dave wären nicht dieselben gewesen. Nach 1 1/2 Stunden ununterbrochener Action war erst einmal Schluß, eine kurze Verschnaufpause für die Fans, bevor es noch mal so richtig abging mit "Die By The Sword" und

dem alles vernichtenden "Chemical Warfare". Die Fans pumpten nochmals alles aus sich heraus und ich bin sicher, jeder wird zufrieden nach Hause gegangen sein. Zum Glück verlief das Konzert absolut friedlich, Es gab kaum Schlägereien und zerstört wurde auch nichts (kein Wunder bei solchen Polizeikontrollen), so daß dieses Konzert als überaus erfolgreich betrachtet werden darf. Für mich waren es die besten SLAYER, die es je gab. Ich hoffe sie machen weiter so und kommen noch oft nach Deutschland!

Bericht und Fotos: Jürgen Both

## MALICE



The next strike against Standard Metal!



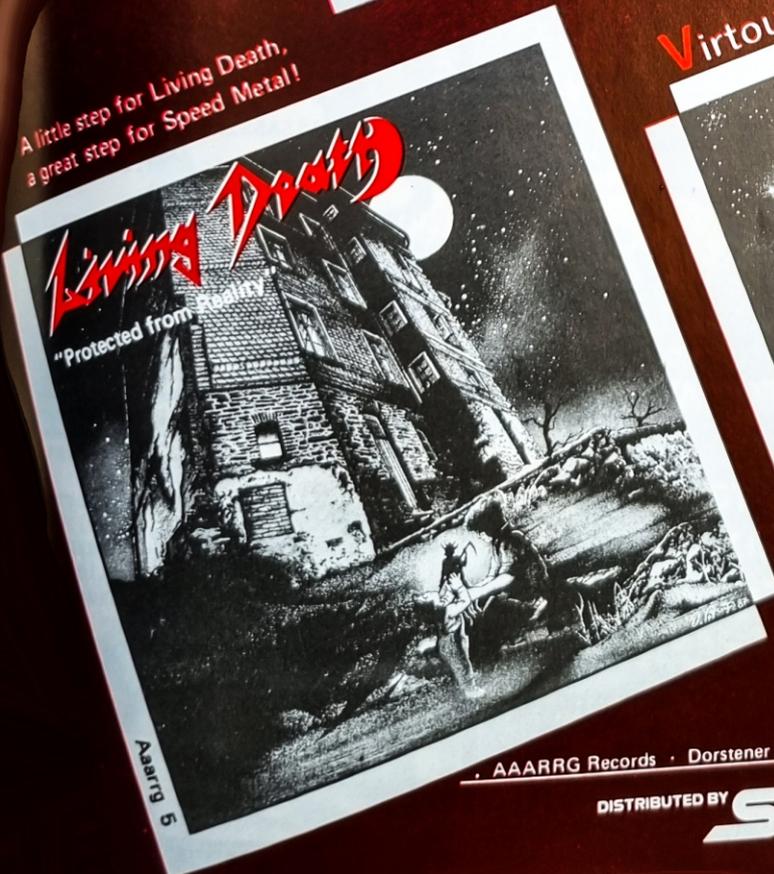
Release Date: May

AAARRG 6



The sign for great Metal quality!

A little step for Living Death, a great step for Speed Metal!



AAARRG 5

Virtuous Trash Metal



AAARRG 4

AAARRG Records · Dorstener Straße 90 · D-4630 Bochum 1

DISTRIBUTED BY SPV GMBH P.O. BOX 566 5 3000 HANNOVER 1

9-10 Platin  
7-8 Gold  
5-6 Silber  
3-4 Blech  
0-2 Rost

# Metal on Vinyl



HELLOWEEN  
- Keeper Of The seven Keys -  
Noise

Was für ein Gefühl muß es für Columbus gewesen sein, als er Amerika entdeckte. Was für ein Gefühl als Armstrong seinen Fuß auf den Mond setzte. Ich habe dieses Gefühl gespürt, als ich Kotsk auflegte. Eine Offenbarung für alle dem HM verschriebenen Ohren. Jahrhundert-LPs wie DEF LEPPARDS "Pyromania", MAIDENS "Number Of The Beast" oder PRIESTS "British Steel" werden ohne Schwierigkeiten in den Schatten gestellt. Nicht etwa, weil mit Michael Kiske Deutschlands bester und die Weltspitze anführender Sänger ans Licht der Öffentlichkeit getreten ist, nicht weil mit Kai und Michael Spitzengitarristen am Werk sind, nicht, weil Markus und Ingo hervorragende Rhythmusarbeit leisten und auch nicht, weil auf diesem Album Stücke der ersten musikalischen Güte und hervorragender textlicher Aussagen vertreten sind, sondern - weil eben alle diese Attribute zusammentreffen!! Zudem rundet ein glänzendes Cover den Gesamteindruck ab. Wie soll ich eines der Stücke erwähnen, ohne gleich im euphorischen Schreiben meine Begeisterung kund zu tun? Eigentlich ist die Note noch zu schlecht - ich kann leider nur eine 10 geben.

Jörx

KING DIAMOND

- Abigail -  
Roadrunner

Hatte mich schon des Königs Vorgänger LP "Fatal Portrait" restlos überzeugt, so ging es mir mit seinem neuesten Werk "Abigail" nicht anders. Ich bin sogar der Meinung, daß er seine bisher beste Platte herausgebracht hat. Sie ist in jeder Beziehung perfekt, sie enthält tolle Stücke, einen guten Sound, intelligente Texte und dazu Kings toller Gesang, den er je nach Bedarf hoch oder tief klingen läßt. Die Platte ist ein Konzeptalbum, eine Horrorstory über "Abigail Le Fay" die sich der King selber ausgedacht hat (die vollständige Geschichte könnt ihr in dieser Ausgabe nachlesen). Die Musik ist ähnlich wie auf der "F.P.", mal schnellere Songs, mal langsamere, mit viel Abwechslung und tollen Melodien. Eine erhebliche Steigerung ist in der Gitarrenarbeit zu hören, wo die beiden Gitarristen Michael Denner und Andy le Rosque teilweise wie YNGWIE MALMSTEEN spielen. (z.B. im Mittelteil von "Owens"). Die besten Songs sind "A Mansion In Darkness", "The Family Ghost", "The 7. July 1777", "Abigail" und "Black Horseman". Diese Platte ist auch denjenigen zu empfehlen, die KING DIAMOND noch nicht gehört haben. Ich finde, der King hätte mit dieser LP den Durchbruch verdient. Von mir gibt es eine 10 +. Long live the King!

King Jürgen

ACE FREHLEY

"Frehley's Comet"  
- WEA -

10 Songs enthält das neue Album des Ex-KISS-Gitarristen. Obwohl ich gewiß kein KISS-Fan bin, hat mich diese LP doch ganz angenehm überrascht. Teils sehr fetzig (Seite 1) in typischen soliden amerikanischen Sound, zeigt Ace, daß er wieder voll da ist. Direkte Erinnerungen an KISS werden nur an wenigen Stellen wach. Eine hörenswerte LP, der 8 Punkte voll zustehen.

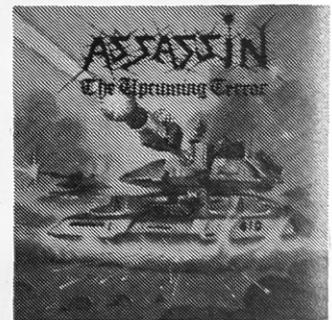
Metal Manni

CJSS

- Praise The Loud -  
Black Dragon

Aus dem Black Dragonlager kommt der geniale Gitarrist David T. Chastain mit seiner Gruppe CJSS. Er vereint die Qualität des Hard Rock mit der Energie, der Dynamik des Heavy Metals. Um sich hat er zudem Musiker geschart, die der weltweiten Konkurrenz ohne Schwierigkeiten das Wasser reichen können. Trotz aller Schnelligkeit bleiben die Melodien erhalten. "Out Of Control" oder "Danger" sind nur zwei der 9 hervorragenden Stücke. War CJSS bis heute allenfalls ein Geheimtip; so wird Herr Chastain sicher schon bald in aller Ohren sein. Darum eine wohlverdiente 9,5.

Jörx



ASSASSIN

- The Upcoming Terror -  
Steamhammer

Da ich die LP schon in meinem ASSASSIN Bericht ausführlich besprochen habe, folgt hier nur noch eine Kurzkritik. Die Platte ist eine der abwechslungsreichsten deutschen Speedscheiben, mit tollen Songs ("Bullets", "Fighters Of The Tyranny", "The Last Man"). Sicher nicht jedermanns Geschmack ist der "Gesang" von Robert Connella, ich finde aber, daß er hervorragend zu der Musik paßt. Alles in allem eine der besten deutschen Speedmetalplatten neben denen von DESTRUCTION und EXHUMER. Eine klare - 9 -.

Jürgen Both

# Metal on Vinyl

GARY MOORE  
- Wild Frontier -  
Virgin

Daß GARY MOORE einer der besten Gitarristen ist, kann und will wohl keiner bestreiten. Bestreiten möchte ich allerdings, daß es ihm bisher unmöglich war, sein Können in gute Stücke umzusetzen. Zu oft verfallen die Gitarreros in eine gewisse Selbstverherrlichung. Anders sieht es mit dem neuen Album aus. Exzellente Stücke (übrigens sehr experimentierfreudig geworden, der Junge), eingängige Refrains, gute Harmonien. Der einzige schwache Punkt erscheint mir die überaus vor Schmalz triefende Ballade "Jonny Boy" zu sein. Wer die Singles "Wild Frontier" und "Over The Hills" mag, wird hier nicht enttäuscht. Ich gebe eine satte - 9,0 -

Jörx

OZZY OSBOURNE  
- Randy Roads - Tribut -  
CBS

Was soll man zu dieser Doppel LP noch schreiben. OZZY-Fans werden dieses unbedingte Muß eh längst haben und alle Gitarristen, die Randy Roads zum Vorbild haben



sowieso. Bleibt für unentschlossene OZZY und Randy Fans noch zu erwähnen, daß die beiden Live-Scheiben ca. 14 älteste (logisch) Songs enthalten sind, und daß ich die DLP von einer Bewertung ausschließen möchte.

RUFFIANS  
- Ruffians -  
SPV

Endlich gibt's die Mini-LP auch zu einem vernünftigen Preis in Deutschland zu kaufen. "Fight For Your Life", "Wasteland", "Bad Boy Let Loose", "Run For Cover", "Eyes Of Fire", "You 're All I Need" heißen die sechs Songs auf diesem Vinyl und ich weiß nicht wo ich den Vorzug geben soll. Für dieses hervorragende Heavy Metal Werk haben die fünf Kalifornier eine 8,5 verdient.

Metal Manni

Funhouse records

TIME FOR SOME REAL HARD CORE.

JERRY'S KIDS

'IS THIS MY WORLD?'

12-TRACK ALBUM

DM 16.--



GANG GREEN

'ANOTHER WASTED NITE'

12-TRACK ALBUM

FIRST 500 IN GREEN VINYL

ORDER NOW! DM 16.--



24-SEITIGEN GESAMTKATALOG  
KOSTENLOS ANFORDERN!

FUNHOUSE RECORDS POSTFACH 2069 3000 HANNOVER 1  
LABEL, MAILORDER & VERTRIEB  
PORTO: DM 3.-- BEI VORAUSKASSE DM 6.-- BEI NACHNAHME  
POSTGIROKONTO HANNOVER 5399 62-300

# Metal on Vinyl



MEKONG DELTA  
- Mekong Delta -  
Aarrg Records

MEKONG DELTA nennt sich dieses Projekt, deren Musik und Texte sich mit der Thematik des Vietnamkriegs befaßt. Die Musik ist düster, schnell, unheimlich und hätte gut zu Filmen wie Apocalypse now gepaßt. Teilweise hört sich die Gruppe an, als wenn Joe Belladonna (ANTHRAX) bei LIVING DEATH sind. Die Produktion ist auch nicht die schlechteste, nur der Gesang ist viel zu leise abgemischt. Obwohl mir die Kriegsthematik dieser Platte eigentlich nicht sonderlich zusagt und ich auch das Stück "Black Sabbath" im Original wesentlich besser in Erinnerung habe, gefällt mir diese Projektgruppe jedoch technisch recht gut (schnelle Riffs, gute Gitarren- und Bassarbeit). So ist das Reinhören vorher absolut notwendig, dazu eignet sich am besten der Opener "Without Honour" der mir auch wegen des Refrains am besten gefällt. Insgesamt gibt es - 7 - Punkte.

Speed Metal Peter

MANILA ROAD  
- Crystal Logic -  
Black Dragon

Wenn ich C.L. höre fühle ich mich in das Jahr '80, '81 zurückversetzt, also in die Jugendjahre des Heavy Metal. Um ehrlich zu sein kann ich mit dieser Platte, auch wenn sie so schön blau ist, nicht viel anfangen, dazu kommt eine miserabile Produktion. Der Gesang ist schlecht, dagegen stehen starke Gitarrensolis (z.B. The Ram). Ich schwanke bei der Notengebung und siedle MANILA ROAD bei - 6 - an.

Jörx

PAUL SAMSON  
- Joint Forces -  
Gama

Ja, Ja es gibt ihn immer noch. Unter anderem Nicky Moose - Vocals, John Mc Coy - Bass, Edgar Patrik - Drums mit. Bei dem Song "Tell Me" kommen die Background Vocals von den "Rock Goddess". So richtig begeistern konnten mich SAMSON noch nie. Obwohl die vorwiegend neue LP noch einige recht schnelle Sachen enthält und eine - 7 - ist dann auch gerechtfertigt.

Metal Manni

VOI VOID  
- Killing Technologie -  
Noise

Die vier Chaosbrüder aus Kanada schlagen wieder zu. Nach ihrem Selbstbekenntnis "Rrröööaaarr" handelt ihre neue LP über die ach so böse Technologie, die uns eines Tages vernichten wird. Es ist eine leichte Verbesserung zum letzten Album zu erkennen, der Sound ist fast "gut" (aufgenommen in Berlin von Harris Johns), die Drumarbeit von Away ist sehr gut und auch die Solos können mich überzeugen. Teilweise sind ihnen auch gute Stücke gelungen wie "Tornado", "Forgotten In Space", "Ravenous Medicine" oder "Order To The Black Guards", die ansatzweise gute Rhythmusgitarren aufweisen, was aber leider der übersteuerte Bass wieder kaputtmacht. Der



"Gesang" von Snake kann mich nicht überzeugen, da er keine klare Linie hat, mal klingt er punkmäßig mal hardcoreartig, was irgendwie nicht paßt. Trotzdem denke ich das sie auf einem guten Weg sind und die Platte ihre Käufer finden wird. Eine gute - 8 -.

Jürgen Both

MANOWAR  
- Fighting The World -

WEA

Lang, lang ist's her, daß uns MANOWAR mit neuem Vinyl erfreut hatten. Noch nicht ganz so lange ist's her, daß sie uns gezeigt haben, wie richtiger Heavy Metal Live dargeboten wird. Aber mit dem neuen Vinyl heißt es wieder "Death To False Metal". Beim ersten anhören fielen mir drei Sachen besonders auf. Die LP hat den besten Sound aller bisherigen 5 MANOWAR Scheiben. Ich konnte bereits nach dem ersten hören alle Songs unterscheiden. Drittens: Wer Ross The Boss noch aus den Zeiten bei der französischen Band SHAKIN' STREET kennt, der weiß wie stark er sich verbessert hat. Auch wenn ich mich erst an Songs wie "Carry On" oder "Blow Your Speakers" gewöhnen mußte, ist "Fighting The World" für mich die beste Neuerscheinung der letzten Monate. (höchstens HELLOWEENS KOTSK I kann ihr das Wasser reichen). Hört Euch nur mal den Titelsong, den Nackenbrecher (Black, Wind, Fire And Steel oder die phantastische Version von "Defenders" an. Wegen der oben genannten Schwachpunkte gibt's "nur" ein 9,5.

Metal Manni

PRETTY MAIDS  
- Future World -  
CBS

Wieder so eine Scheibe, auf die wir lange warten mußten. Neun Songs enthält die neue LP der 5 Dänen. Wenn man außer acht läßt, daß der Sound hervorragend ist, und an manchen Stellen die Keyboard der LP über zu kommerziellen Touch gehen kann man behaupten, daß PRETTY MAIDS neue abgeht, wie in alten Zeiten. Hört Euch nur mal "Yello Rain" oder so an. Ich bin nur mal gespannt, ob sie mir live jetzt besser gefallen, als vor 1 1/2 Jahren. Für "Future World" gebe ich mal eine runde - 9 -.

Metal Manni

# Metal on Vinyl

## PLAYLIST

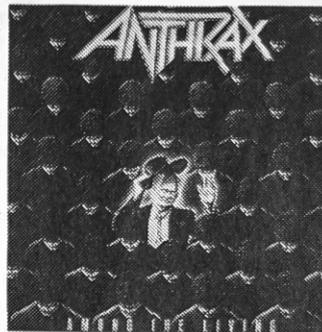
- Metal Manni
- 1) MANOWAR - Fighting The World
  - 2) HELLOWEEN - Keeper Of The Seven Keys I
  - 3) WHITESNAKE - 1987
  - 4) OZZY - Randy Rhoads Tribute
  - 5) PRETTY MAIDS - Future World
  - 6) THE RODS - Heavier Than Thou
  - 7) VIRGIN STEELE - Noble Savage
  - 8) SWORD - Metalized
  - 9) ACCUŞER (ex BREAKKER) - Demo '87
  - 10) KING DIAMOND - Abigail

- Speed Metal  
Peter
- 1) HELLOWEEN - Keeper Of The Seven Keys I
  - 2) MANOWAR - Fighting The World
  - 3) SLAYER - Reign In Blood
  - 4) MALICE - License To Kill
  - 5) OVERKILL - Taking Over
  - 6) CAPITAL ROSE - Demo
  - 7) AGENT STEEL - The Unstoppable Force
  - 8) FLOTSAM + JETSAM - Doomsday At The Deceiver
  - 9) TANKARD - Empty Tankard (track)
  - 10) IRON MAIDEN - Somewhere In Time

- Jürgen
- 1) S.O.D. live - First Gig
  - 2) KING DIAMOND - Abigail
  - 3) TESTAMENT - The Legacy
  - 4) ANTHRAX - Among The Living
  - 5) ASSASSIN - Upcoming Terror
  - 6) OVERKILL - Taking Over
  - 7) HELLOWEEN - Keeper Of The Seven Keys I
  - 8) MAGNUM - On A Storyteller Night
  - 9) MANOWAR - Fighting The World
  - 10) AGENT STEEL - The Unstoppable Force

- Jörg
- 1) HELLOWEEN - Keeper Of The Seven Keys I
  - 2) CJSS - Praise The Loud
  - 3) ACCUŞER - Demo '87
  - 4) MANOWAR - Fighting The World
  - 5) GARY MOORE - Wild Frontier
  - 6) OZZY - Randy Rhoads Tribute
  - 7) VAMP - Demo '87
  - 8) AREA - Demo '87
  - 9) STEEL VENGEANCE - Second Offense
  - 10) OVERKILL - Taking Over

ANTHRAX  
- Among The Living -  
Ariola/Iland



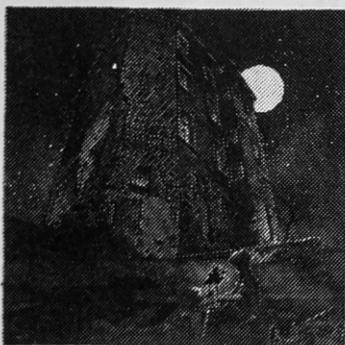
Würden es ANTHRAX schaffen ihre Super LP "Spreading The Disease" zu übertreffen, oder zumindest deren Stand zu halten? Diese Fragen kann man mit einem klaren JA beantworten! Wenn sie mit dieser LP nicht den endgültigen Durchbruch schaffen, will ich einen Besen fressen! Einiges auf dieser Scheibe klingt stark nach METALLICA (z.B. der Anfang von "A Skeleton In The Closet"), nur härter. Alle Songs sind wahre Meisterwerke, wobei "Caught In A Mosh", "I'm The Law", "Indians", "One World" und "Imitation Of Live" (über Poser wie MÖTLEY CRÜE) zu den stärksten gehören. Wobei für alle Fans etwas dabei ist; knüppelharte, moshmäßige und langsame Stücke. Sie haben viel Wert auf Abwechslung gelegt und auch spielerisch eine deutliche Steigerung zu erkennen. Wobei sie diesmal einen harten perfekten Sound haben (wo vor allem Charly Bennantes kraftvolles Drumspiel gut durchkommt), der keine Wünsche offenläßt. Es fehlt aber nicht der Schuß Melodiosität, der diese LP auch für nicht Speedfans interessant macht. Dazu kommt, daß Sänger Joey Belladonna einer der besten seines Faches ist. Hier stimmt einfach alles: die Musik, die Härte und die intelligenten Texte. Ich setze sie mit METALLICA's "Masters Of Puppets" gleich und gebe eine 10.

Jürgen Both

# Metal on Vinyl

LIVING DEATH  
- Protected From Reality -  
Aarrg-Records

Also fleißig sind die Velberter ja wirklich. Mit "Protected From Reality" legen sie nun ihre 3. LP, d.h. mit den 2 Mini LP's ihr 5. Vinylwerk vor. Geändert hat sich an ihrem Stil seit der letzten Mini-LP kaum etwas; immer noch ist es kompromißloser Thrash jenseits der Schallgrenze der das Programm bestimmt und immer noch scheiden sich die Geister an Totos schrillen Heulgesang was auch den internationalen Erfolg zu bremsen scheint. Trotzdem hat sich die Gruppe mit dieser LP technisch gesteigert und



der Sound der Platte ist recht gut, was ja auch nicht immer der Fall war. Nennenswert sind die Stücke "Vengeance" (guter Gitarrenteil) oder das Funstück "Eisbein (mit Sauerkraut)" und die Speedfans unter Euch die sich nie mit dem "Gesang" anfreunden konnten, sollten sich zumindestens das Instrumentalstück "Wood Of Necrophiliac" anhören, was die Platte noch auf gute - 7 - Punkte hebt. Mein Tip an die Band wäre, doch mehr Mitsingrefrains in die Stücke einzubauen wie bei "H.M. Hurricane" und "Hellpike" auf der 1. LP, oder halt mehr Instrumentalstücke zu schreiben...

Speed Metal Peter

STEEL VENGEANCE  
- Second Offense -  
Black Dragon

Nicht sehr originell war diese Gruppe mit der Wahl des Bandnamens. Dagegen heben sich die Jungs musikalisch, bedingt durch den

Sänger, von der breiten Masse ab. Wer Scott Carlson einmal gehört hat, wird seine Stimme unter tausenden wiedererkennen - und das ist bekanntlich die beste Voraussetzung um den Sprung aus dem breiten Mittelfeld zu schaffen. Allerdings müssen die Jungs noch etwas tüfteln, um durchweg solche Gassenhauer wie "Beware The Wizard" (eine Live-Aufnahme) zu schaffen. Ich muß sagen, daß ich sehr von "Second Offense" angetan bin - eine 8,0.

Jörx

M.A.R.S.  
- Projekts Driver -  
Roadrunner

Tony McAlpine - Guitar + Keyboards, Tommy Aldrige - Drums, Robert Rock - Lead Vocals, Rudy Sarzo - Bass, dürften ja wohl jeden Heavy Fan ein Begriff sein. Genau diese 4 haben zusammen mit Mike Varney, seins Zeichens Gitarristen-entdecker und Chef von Shrupnel Records eine sehr interessante LP auf die Beine gestellt. 9 teilweise schnelle oder kommerzielle aber immer auf einem musikalisch sehr hohem Niveau liegende Songs enthält das M.A.R.S. Projekt. Schwer zu beurteilen, erhält die Scheibe von mir eine 8,5.

Metal Manni

JACK STARR's BURNING STARR  
- No Turning Back -  
U.S. Metal

Als Gitarrist vor Jahren bei VIRGIN STEEL angefangen zeigt er auf seinen neuesten Solo Projekt das auch in Zukunft mit ihm zu rechnen sein wird. Die Scheibe ist sehr abwechslungsreich gestaltet. Fetzige Sachen wie der Opener und Titelsong "No Turning Back" wechseln sich mit ruhigen Songs wie z.B. "Fire And Pain" (erinnert mich stellenweise an die alten RUSH) ab die dann von den schwerer gehaltenen "Call Of The Wild" gefolgt werden. Der Sänger könnte etwas besser sein. Ansonsten gibt's eine - 8 -. Bleibt noch zu erwähnen, daß David D. Feis

Sänger und Songwriter bei VIRGIN STEELE bei "Run For Your Live" die Keyboards bedient.

Metal Manni

HELLION

- Screams In The Night -  
MFN

Im Vordergrund von HELLION steht eindeutig Sängerin Ann Boleyn. Ihre Stimme gehört sicher zu den stärksten weiblichen im Metal Bereich. Nach längerem zuhören könnte man meinen LOUDNESS zu hören. Wie viele wissen, ist Ann auch noch Produzentin und Inhaberin des Independent Labels "New Renaissance". Nach eigenem Bekunden ist sie aber am liebsten als Sängerin beschäftigt. - Und das hört man. Neben ihr fällt auch noch die phantastische Gitarrenarbeit von Chet Thompson auf. Ein hervorragendes Rhythmus Team tat sein übriges, was die Platte voll abgehen läßt. Eine - 8 - haben sich HELLION allemal verdient.

Metal Manni

WHITESNAKE

"1987"

- EMI -

Fast 3 Jahre mußten wir auf Davids 'Neue' warten und wer denkt, bei WHITESNAKE wäre es so wie bei vielen anderen Bands, erst lange auf eine neue LP warten lassen und dann überproduzierten Schrott abliefern, sieht sich im Falle der "1987" bitter enttäuscht. Klar, von der damaligen Besetzung ist keiner mehr dabei, dafür bringen die neuen Leute (alles bekannte Namen) ganz schön viel Power rüber. Für mich ist die "1987" die fetzigste aller WHITESNAKE-Scheiben und auch gleich die beste aller LP's, die Mr. Coverdale bisher veröffentlicht hat. So gebe ich gerne eine runde 9.

Metal Manni

# Metal on Vinyl

LEE AARON  
- Lee Aaron -  
Virgin

Nachdem LEE zu einem Majorlabel wechselte, mußte man befürchten, daß ihre Musik noch kommerzieller werden würde. Zum Glück hält sich das hier in Grenzen. D.h. im Grunde hat sich bei ihr nicht viel geändert, die Hälfte der Songs ist super, der Rest mittelmaß. Dabei wurde aber das Songmaterial besser ausgearbeitet als bei "Call Of The Wild". Sehr gut gefallen haben mir "Power-



line", "Hands So Tied", "Empty Hearts" und "Get Down On My Way". Die restlichen Stücke gefallen mir weniger, wie "Only Human", "Don't Stand On My Parol" oder die Ballade "Dream With Me". Ein Punkt, warum mir die LP gut gefällt ist John Albanis Gitarrenspiel. Er verleitet der Platte den harten Touch, den sie benötigt um nicht in den Popbereich abzuweichen. Er spielt besser als je vorher und ich hoffe, er bekommt die verdiente Anerkennung die ihm gebührt. Nun die Platte wird allen Fans des melodischen Hardrocks gefallen. Hier eine objektive Note zu geben ist schwer, vielleicht eine 8?

Jürgen Both

OVERKILL

- Taking Over -  
Noise/SPV

Nach der US-Mini LP und der guten "Feel The Fire" LP legen OVERKILL nun mit "Taking Over" ihr drittes Vinylwerk vor. Ich muß zugeben, daß ich bei der "Feel The Fire"-LP auch erst mal nach dem zigten Anhören auf den Geschmack gekommen bin. Doch wer OVERKILL einmal bei der M.H. Roadshow oder im Vorprogramm von HELLOWEEN gesehen hat, der wird mir zustimmen das OVERKILL sehr viel Power in ihrer Show und in ihren Stücken haben. So schließt "Taking Over" nahtlos an der Vorgänger an, wobei der Sound noch deutlich besser geworden ist. Insgesamt 9 Stücke zu hören (wobei "Fatal If Swallowed" ja schon von der Mini LP bekannt ist) die eigentlich jeden Speed Metal Fan begeistern sollten. Wer eher auf softeren Heavy Metal steht sollte vielleicht die Mitsinghymne "In Union We Stand" einmal hören. Meine Lieblingsstücke sind jedenfalls "Powersurge" und "Wreching Crew", es darf gemosht werden! 9 powervolle Punkte für diese Scheibe.  
Overkill Kicks us!

Speed Metal Peter

VIRGIN STEELE

- Noble Savage -  
SPV

Nachdem es 3 Jahre sehr ruhig um die Band wurde melden sich David De Feis und Mannen mit einem gelungenen Comeback Vinyl zurück. Nicht mehr ganz so umständlich wie früher, aber sehr interessant abwechslungsreiche 10 Hard 'n' Heavy Songs bieten VIRGIN STEELE auf "Noble Savage". Ein guter Sound tut übrigens zum gelungenen Combebacke einiges dazu. Auch hier wieder eine Scheibe für Könnner und von mir eine 8,5.

Metal Manni



In eigener Sache:

Es können noch alte LIVE WIRE Ausgaben nachbestellt werden!

LIVE WIRE Nr. 1 - 4

(Größe Din A 5)

Einzelheft 2,- DM

Sonderpreis alle 4 zusammen

6,- DM

LIVE WIRE Nr. 5 (Größe Din A 4)

LIVE WIRE Nr. 6 "

LIVE WIRE Nr. 7 " Farbcover

LIVE WIRE Nr. 8 " Farbcover

(incl. TOM ARAYA Pic)

Einzelheft 5,- DM

Bei Bestellung ab 3 Hefte gibt's als Dankeschön noch 3 Konzertplakate exxxtra!!!!

alle Preise incl. Porto und Verpackung

Bestellt bei:

LIVE WIRE

c/o Manfred Rothe

Lerchenweg 21

5300 Bonn 1

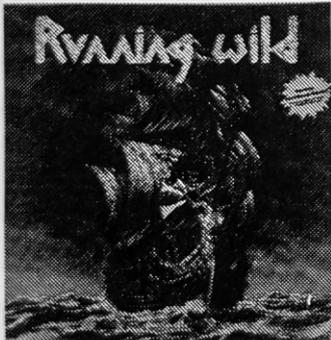
NUR VORAUSSKASSE



# Metal on Vinyl

**RUNNING WILD**  
- Under Jolly Roger -  
Noise

Da hat sich unser allseits beliebter "Metal Hammer" den Flop des Jahres geleistet mit ihrer Plattenkritik zu der neuen RUNNING WILD LP. Sie ist keinesfalls ihre schlechteste Platte, sondern sie knüpft da an, wo sie mit ihrer Debüt LP aufgehört haben. In einigen Punkten ist sie sogar besser. Das betrifft vor allem den Sound (Kompliment an Dirk Steffens!), der sehr dynamisch und powervoll herüberkommt. (Man achte nur auf Hasches knallharten Doublebass Drumsound!), zum anderen die tollen Stücke, die allesamt Hymnencharakter besitzen. Dabei haben sie ihren Stil um keinen Deut geändert, sie spielen immer noch straight nach vorne, nur klingt alles noch frischer als früher. Die Stücke sind gut arrangiert, wobei ich die Songs "Under Jolly Roger" (mit originalem Piratenschiff-Intro), "Raise Your Fist" (die absolute Hymne) und "Merciless Game" (schnellster Song) herausheben möchte. Erwähnen muß man noch Rolf's Gesang, der so stark wie nie klingt. Dazu ist auch das



Cover super, also punktum eine der besten deutschen Heavy Metal LP's seit ACCEPT's "Breaker". Sie wird nicht nur den RUNNING WILD Fans gefallen -9,5-

Jürgen Both

**AGENT STEEL**  
- The Unstoppable Force -  
Intercord

Obwohl die LP schon 1986 fertig aufgenommen war, ist sie erst jetzt erschienen. Mit



ihr setzen sie den Weg fort, den sie mit ihrer EP eingeschlagen haben, allerdings nicht mehr ganz so speedmäßig. Sie bieten sehr viel Abwechslung, ähnlich wie METALLICA auf ihrer letzten Platte, weswegen sie allen Speedfans gefallen müßte. Was aber nicht heißt, daß sie nun Softmusic machen. Alles klingt immer noch hart und wird straight nach vorne gespielt. Als Anspieltips kann man alle Stücke empfehlen; vielleicht sind "Unstoppable Force", "Never Surrender", "Chosen To Stay" und das fantastische und abwechslungsreiche Instrumental "The Day At Guyana" als die besten zu bezeichnen. Schade nur, daß John Cyris fast die gesamte Band gewechselt hat. Die Musiker zeigen sich hier in Hochform und geben eine gute Abschiedsvorstellung. - 9,5 -

Jürgen Both

**ANTHEM**  
- Tightrope -  
Black Dragon

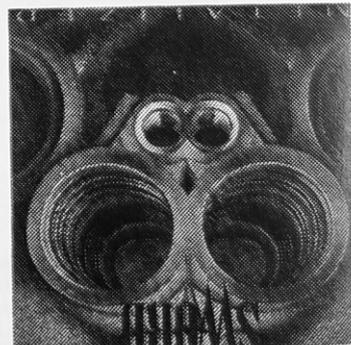
Nicht nur im Abendland wird guter Speedmetal gemacht. Daß dies auch im Land der aufgehenden Sonne der Fall ist, zeigt die japanische Combo ANTHEM. Gute Gitarrenarbeit machen die durchweg stabilen Stücke aus. Einziges auffälliges Manko ist der Gesang. Ich kann die Sänger von ANTHEM, LOUDNESS, EARTH-SHAKER usw. einfach nicht auseinanderhalten. Ein Speedmetal Freak gäbe dieser Platte sicherlich eine 8,0.

Jörx

**AT WAR**  
- Ordered To Kill -  
U.S. Metal Records

Eine neue Hardcore/Thrashband sind AT WAR aus Virginia. Ich höre gerne Thrash und auch einige Harcoresachen, gefallen mir sehr gut, aber AT WAR sind mir irgendwie zu einfältig. OK, man muß sagen, daß der Sound zu wünschen übrig läßt (er klingt wie ein Demo), was sicher manches verfälscht, aber auch so hätte man mehr aus den Stücken machen können. Zudem gefällt mir der Gesang nicht, da er auf die Dauer zu monoton klingt. Das beste Stück ist noch "She Wolf Of The SS" mit einer Hitlerrede am Anfang. Alles andere ist durchschnittlich. Ganz schlimm ist die Coverversion von "The Hammer" von MOTORHEAD (scheinen ihre Vorbilder zu sein). Ich bin der Ansicht, daß man MOTORHEAD-Stücke nicht covern sollte, da niemand Lemmies "genialen" Gesang ersetzen kann. Trotz guter Ansätze muß die Gruppe noch viel verbessern. Leider gibt es diemal nur eine 7.

Jürgen Both



**SWORD**  
- Metalized -  
Gama

Viele werden sicher denken, was bringen die noch so 'ne alte Scheibe. Leider haben uns viele Scheiben erst kurz nach Fertigstellung unserer Nr. 8 erreicht. Ich finde, daß die SWORD LP viel zu wenig Beachtung fand. Zehn Songs enthüllt das Debüt der 4 Kanadier von SWORD. In Kürze: Interessant, abwechslungsreich und fetzig mit Erinnerung an die guten alten NWOBHM ich kann wirklich jeden der nicht nur auf Thrash steht empfehlen: Reinhold! Von mir gibts eine 9.

Metal Manni

# Metal on Vinyl

KUBLAI KHAN

"Anihilation"

- Shark-Records -

Für alle die es noch nicht wissen, hier ganz kurz: KUBLAI KHAN-Gitarrist und Sänger Greg Handevitd wohnte im gleichen Haus wie Dave Mustain und David Ellefson. Sie gründeten später die Band MEGADETH. Unterschiedliche musikalische Vorstellungen mit Dave bringen Greg dann später zu seinen jetzigen Bandkollegen und zur Gründung von KUBLAI KHAN. Wem es noch nicht klar ist, was ihn auf dieser Scheibe erwartet, first class Speed Metal, irgendwo zwischen MEGADETH und SLAYER liegend. Allen Thrashern, die diese LP noch nicht haben, kann ich nur raten, fragt euren Plattenhändler nach KUBLAI KHAN - ihr werdet's nicht bereuen!!! Eine knallharte 8,5 von

Metal Manni

SATAN

"Suspended Sentence"

- SPV -

Genau zum Redaktionsschluss landete die Eilbrieftaube mit dem Advancetape der neuen SATAN auf meinem Schreibtisch. Tape auspacken, Tape-Deck laden, Anlage starten und Playlist zur Hand. Was einem als erstes auffällt, ist der sinnige Intro-Titel "90 Sec. Symphony" und daß die übrigen 8 Songs alle sehr lange sind. Nach 90 Sekunden Intro startet die LP mit "Who Dies Winns". Auf der "Suspended Sentence" wird einem interessanter, trotz der langen Tracks nie langweiliger Heavy Metal mit guter ein- oder zweistimmiger Gitarre geboten. Empfehlenswert auch z. B. das schnelle "Suicidal Justice" mit einigen Thrashanleihen. Natürlich kommt auch der für Engländer typische N.W.O.B.H.M.-Sound immer wieder durch. SATAN's neuestes Werk ist eben eine sehr abwechslungsreiche LP, die ich nur empfehlen kann, sich mehrmals anzuhören. Eine kleine Schwäche ist vielleicht der Sänger. 8,5 würde ich aufgrund der musikalischen Qualität aber geben.

Metal Manni

## METAL POST

Hallo Live Wire!!!

Meiner Meinung nach besteht L.W. zu viel aus Kritik. Ich bin zwar nicht kompetent mir dieselbige zu erlauben, aber ich versuche mir ein Urteil zu bilden. Das Urteil eines Außenstehenden!

Die Texte wirken auf mich durch die dicken Trennstriche sehr auseinandergerissen. Die Anordnung der Bilder ist oft sehr verwirrend so daß ich mich nur darauf konzentriere die Bilder zu betrachten.

Die Reportagen

von J. Both lesen sich sehr gut. Sie enthalten ein wenig Kritik, sind aber informativ und witzig.

Da ich gerade versuche einen Einblick in diese Musikrichtung zu bekommen, habe ich angefangen in Eurer Zeitung zu lesen. Leider habe ich aber festgestellt, daß man ohne Vorahnung nicht sehr viel damit anfangen kann. Es wird sehr viel gefachsimpelt und alles ist nur auf die eine Zielgruppe von Spezialisten ausgerichtet. Es fällt mir schwer mich auf einen Text zu stürzen, der nach zehn Sätzen für mich nur noch böhmische Dörfer enthält. - Vielleicht wäre es Euch möglich für Laien wie mich ein paar erläuternde Fußnoten einzubringen? -

Bei den Interviews fällt mir auf, daß dort keine deutlichen Unterschiede im Text

zwischen Interviewer und Befragten zu erkennen sind. Die Namen sollten vielleicht etwas größer gedruckt werden.

Der Negativ-Druck in dem Bericht über Griffin finde ich nicht schlecht. Es sticht ins Auge (wie übrigens auch die schwule Farbe der Ausgabe) und verleitet zum sofortigen Lesen des Artikels.

Bei einigen Artikeln (Jörg, sei mir nicht böse.) fällt mir die germanistisch unheimlich perfekte (trotz allem auch als Lob zu betrachten) Schreibweise auf. Alles sehr korrekt, aber irgendwie vermisste ich deinen Schwung. Ich gebe zu, das es nicht einfach ist eine gewisse Spannung in einen sachlichen Bericht zu verpacken, aber man sollte es einfach versuchen. Vielleicht wäre ein wenig Witz oder Ironie oder gar Sarkasmus gar nicht so unüblich?

Tschüß Eure Erstleserin  
Claudia

Liebe Claudia!

Wir finden es gut, daß Du Dich als Laie mit unserem Blatt befaßt. Deine Anregungen bezüglich des Layouts haben wir, wie Du vielleicht feststellen wirst, teilweise berücksichtigt; jedoch muß ich Dir sagen, daß LIVE WIRE ein Fanzine, also eine Zeitung für Fans, ist. Aus diesem Grund setzen wir einige 'Fachbegriffe' vorraus. Wir wünschen Dir weiterhin viel Spaß mit LIVE WIRE und hoffen, daß Du bald ein Profi wirst. (die Red.)

Dein Testament ist  
schon gemacht:



Hol es Dir!

